

ARBEITSBERICHT

2017

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Michael Eckstein, Vorsitzender

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer

Satz: Thomas Wilfling

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
----------------------	---

Berichte von den Organen – Vorstand

Aufgaben nach Satzung	5
Zusammensetzung	6
Arbeitsbericht 2017	7
Ausblick 2018	13
Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	15
Schule und Jugendarbeit	17
Medienfachberatung	18
Freundschaften ohne Grenzen	21

Eigene Veranstaltungstage 2017	23
---	----

Bezirksjugendring-Vollversammlung

Aufgaben nach Satzung	26
Zusammensetzung	28
Delegiertenverzeichnis	29

Jugendverbände in Oberfranken

Kurzberichte von den Jugendverbänden:	
Adventjugend Bayern	32
Bayerische Jungbauernschaft	33
Bayerisches Jugendrotkreuz	34
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	35
Bayerische Sportjugend im BLSV	36
Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	37
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	38
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	39
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	40
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	41
Deutsche Beamtenbundjugend	42
Deutsche Jugend in Europa – djo	43
DPSG Bezirk Obermain	44
Deutsche Wanderjugend	45
Evangelische Jugend Oberfranken	46
Gemeindejugendwerk Oberfranken	47
Gewerkschaftsjugend im DGB	48
Jugend der DLRG Oberfranken	49
Jugend des Deutschen Alpenvereins	50
Jugendfeuerwehr Oberfranken	51
Jugendorganisation Bund Naturschutz	52
Junge Tierfreunde Oberfranken	53
Landesjugendwerk des BFP in Bayern	54

Naturfreundejugend Oberfranken	55
Naturschutzjugend im LBV	56
Nordbayerische Bläserjugend	57
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	58
Sozialistische Jugend – Die Falken	59
THW-Jugend Oberfranken	60
Verband Christlicher Pfadfinder/innen	61

Stadt- und Kreisjugendringe

in Oberfranken	62
Kurzberichte von den Jugendringen:	
Kreisjugendring Bamberg	63
Kreisjugendring Bayreuth	64
Kreisjugendring Coburg	65
Kreisjugendring Forchheim	66
Kreisjugendring Hof	67
Kreisjugendring Kronach	68
Kreisjugendring Kulmbach	69
Kreisjugendring Lichtenfels	70
Kreisjugendring Wunsiedel	71
Stadtjugendring Bamberg	72
Stadtjugendring Bayreuth	73
Stadtjugendring Coburg	74
Stadtjugendring Hof	75

Fachtagungen

Kommunale Jugendarbeit	76
Jugendring-Geschäftsführer/innen	77
Offene Kinder- und Jugendarbeit	78

Finanzielle Förderung

Bayerischer Jugendring/ Bezirk Oberfranken	79
Oberfrankenstiftung	80

Zuschussrichtlinien

BezJR Oberfranken	82
Oberfrankenstiftung	88

Adressen

Jugendverbände	90
Kreis- und Stadtjugendringe	92
Bezirksjugendringe/ Bayerischer Jugendring	93
Kommunale Jugendpfleger/innen	94

Vorwort des Vorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken,

viele schöne und anregende Ereignisse haben uns letztes Jahr begleitet. Viele davon sind in diesem Heft vereint und zeugen davon, wie die Verbands- und Jugendarbeit in Oberfranken lebt und arbeitet.

Ein Ereignis hat uns aber im letzten Jahr besonders bewegt und aufgeschreckt. Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag hat uns aufgezeigt, dass die Demokratie in Deutschland und unsere Werte als Jugendringe und -verbände nicht selbstverständlich sind und jeden Tag aufs neue gewonnen werden müssen. Sie hat einmal mehr gezeigt, dass wir uns nicht auf dem Gewonnenen ausruhen können, sondern jeden Tag neu für unseren Gesellschaftsentwurf und unser demokratisches Selbstverständnis einstehen müssen.

Dass es in Deutschland nach 1945 einer Partei gelingen kann, mit tumben Sprüchen aus der rechten Mottenkiste, dem Spiel mit der Angst vor „dem Anderen“ und einem abstrusen Verständnis für Demokratie und menschlichem Zusammenleben, in solcher Stärke die Wähler für sich zu gewinnen, hat uns schockiert und auch wachgerüttelt.

Gerade in solchen Zeiten sind wir Jugendverbände und Jugendringe gefragt und müssen einen Kontrapunkt gegen solche Entwicklungen setzen, müssen aufstehen und zeigen, dass unser Lebensentwurf mit seiner ganzen Freiheit, Akzeptanz für Andere und direkten Demokratie der bessere Entwurf für ein erfolgreiches Zusammenleben, für unsere Heimat ist. Für diesen Lebensentwurf müssen wir täglich streiten

und immer wieder „Nein“ sagen zu Ausgrenzung, Diskriminierung und falschem Demokratieverständnis.

All unsere Werte und Aussagen, die in der Präambel des Bayerischen Jugendringes festgeschrieben wurden, sind für uns keine leeren Worthülsen, sondern gelebte Eckpfeiler einer seit 70 Jahren erfolgreichen Jugenderziehung, sind unsere tiefste Überzeugung und das Fundament, auf dem wir unsere Gegenwart und Zukunft aufbauen.

Seit unserer Gründung leben wir diese Werte, leben sie unseren Jüngeren vor, die wir dabei mitnehmen auf einen Weg des Miteinanders, des gegenseitigen Respekts füreinander und für andere und der Inklusion des Anderen, des Fremden. Auf dieser Basis darf jeder Teil von uns sein, egal welcher Hautfarbe, Religion oder welchem Geschlecht er oder sie angehört.

Diese Werte dürfen wir nicht in der „Kiste der guten Erinnerungen“ verstauben lassen, sondern müssen sie täglich hervorholen, müssen sie täglich neu erringen und als unseren Leitfaden jederzeit leben. Sie sind das Beste, was wir haben, und es lohnt sich immer für sie zu streiten.

All jenen, die diesen Weg mit uns täglich gehen, danke ich für ein arbeitsames und aufregendes 2017 und wünsche ein bewegtes und erfolgreiches 2018.

Ihr/Euer

Michael Eckstein
Vorsitzender

Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 3 Aufgaben

- 1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im Besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden, zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendverbände und -gruppen zu unterstützen;
 - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern;
 - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
 - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen, junge Menschen dazu zu befähigen, Gestaltungskompetenz zu erwerben, um mit den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt konstruktiv umgehen zu können;
 - h) alle jungen Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und allgemeiner Chancengleichheit zu ermöglichen. Diese Aufgabe erfüllt der Bayerische Jugendring durch den Einsatz für den Abbau von Barri-

eren und die Betonung und Förderung des inklusiven Ansatzes in allen gesellschaftlichen Bereichen. Hierunter versteht der Bayerische Jugendring insbesondere

- die gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unabhängig von Herkunft und Staatsangehörigkeit, von Religion oder Weltanschauung;
 - die Inklusion von jungen Menschen, deren Aufwachsen durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten behindert wird;
 - die gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unabhängig von geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung;
- i) sich dafür einzusetzen, dass Kinder und Jugendliche in den Organisationen, Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit vor sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden.
 - 2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
 - a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
 - b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
 - c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
 - d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
 - e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

§ 10 Gliederung, Aufsicht

- 2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig vor Ort ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der

Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem räumlichen Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Zur Wahrung ihrer Aufgaben unterhalten sie eine Geschäftsstelle. Die Rechtsaufsicht über die Stadt-/Kreisjugendringe (§ 38) und Bezirksjugendringe (§ 28) wird grundsätzlich vom Landesvorstand ausgeübt. Sie sind auch berechtigt, Fördermittel aus Bundes- und EU-Programmen sowie Drittmittel selbstständig zu beantragen.

§ 25 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- 1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendringes nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen der BezJR-Vollversammlung verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an die BJR-Vollversammlung. Er fasst die Feststellungsbeschlüsse zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen in der BezJR-Vollversammlung nach § 20 Abs. 2 sowie gemäß § 6 Abs. 3 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation; die gefassten Feststellungsbeschlüsse sind der BezJR-Vollversammlung mitzuteilen. Weiter ist er für die Bestellung des/der Geschäftsführer/in, des/der Haushaltsverantwortlichen und der Kassenführung zuständig. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:
 - Haushaltsverantwortung gem. § 10 Finanzordnung,
 - Aufsicht über das weitere Personal,
 - Leitung des inneren Dienstbetriebs.

Ist der/die Geschäftsführer/in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht

- auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.
- 2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.
- 3) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Durchführung der von der BJR-Vollversammlung oder vom Landesvorstand

mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben gemäß § 10 Abs. 3 verantwortlich.

- 4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand verlangt oder der Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- 5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen selbst oder ihren Angehörigen einen persönlichen oder wirtschaftlichen Vor- oder Nachteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§ 38) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.
- 6) Die Sitzungen des Bezirksjugendring-Vorstands sind in der Regel nicht öffentlich. Durch Beschluss kann die Öffentlichkeit hergestellt werden.
- 7) Der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings nimmt beratend an den Vorstandssitzungen teil. In begründeten Ausnahmefällen können einzelne Tagesordnungspunkte es erforderlich machen, die Teilnahme des/der Geschäftsführers/in aufzuheben. Der/die Geschäftsführer/in kann in diesen Fällen auf Weisung des Dienstvorgesetzten oder durch einen entsprechenden Vorstandsbeschluss von der Teilnahme an den betreffenden Tagesordnungspunkten ausgeschlossen werden.



Michael Eckstein
Vorsitzender

SJR Coburg



Susanne Kraus
Stellv. Vorsitzende

KJR Kulmbach



Claudia Gebele
Vorstandsmitglied

DPSG



Tina Krause
Vorstandsmitglied

DGB-Jugend



Christian Porsch
Vorstandsmitglied

Bayer. Jungbauernschaft



Katharina Stubenrauch
Vorstandsmitglied

Bayer. Sportjugend



Michael Ziegler
Vorstandsmitglied

BDKJ

Zusammensetzung des Vorstandes

Arbeitsbericht 2017 zur Sitzung der Bezirksjugendring-Vollversammlung

am 7. April 2018 in Lichtenfels

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2018 angehen werden.

Schlaglichter 2017 (reduziert auf max. 3 Beispiele – ausführlicher im nachfolgenden Text)

Unsere Ziele 2017	Was wir erreicht haben
Weiterentwicklung der Medienarbeit	■ Rekordbeteiligung von 101 Filmen bei 15. JUFINALE in Markredwitz ■ Unterstützung des Videowettbewerbs „Smart Space Oberfranken“ im Rahmen des Jubiläums WIR FEIERN BAYERN ■ Medienfachberatung wieder voll besetzt
Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	■ Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ erfolgreich angelaufen ■ Oberfrankenstiftung stellt weitere 100.000 € Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung ■ Seit 2007 waren 10.695 Jugendliche bei 43.581 deutsch-tschechischen Begegnungstagen dabei
Mehr Engagement für politische Jugendbildung	■ Durchführung von Maßnahmen als Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ■ „Nach der Wahl – wie mit der AfD umgehen?“ als Thema bei der Jugendring- und Verbändetagung ■ Interkulturelle Trainings für Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit in Kooperation mit dem SJR Coburg angeboten
Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit	■ Themenbeispiele: „Standards der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“, „Selbstmanagement“ ■ Fachberatung für unsere Stadt-/Kreisjugendringe und Jugendorganisationen ■ Durchführung von Fachtagungen für verschiedenste Fachgruppen
Mitarbeit auf Landesebene	■ Vertretungen in den Gremien des Bayerischen Jugendrings und Mitarbeit in den AKs ■ Projekt „Bauchkino und Kopfgefühl“ erfolgreich unterstützt ■ Kommunikation zwischen Landes- und Bezirksebene gefördert
Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken	■ Beratung der Jugendringe und -verbände ■ Durchführung der vom BJR delegierten Aufgaben ■ Stellungnahmen für Förderanträge an die Oberfrankenstiftung und den BJR
Kooperation von Schule & Jugendarbeit	■ Zum 10. Mal bezirksweites und schulartübergreifendes SMV-Seminar ■ Zwei Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte in der OGTS durchgeführt ■ Zahlreiche Kooperationen mit der Medienfachberatung

Schlaglichter 2017

Unsere Ziele 2017 und was wir erreicht haben

Aktive Gremienarbeit

Frühjahrsausschuss

Am 6. Mai tagte bei herrlichem Sonnenschein der Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss im Bistumshaus St. Otto in Bamberg. Zahlreiche Delegierte und Gäste wohnten dem Ausschuss bei – der Sitzungsraum war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Grußworte der Stadt Bamberg überbrachte in Vertretung für Oberbürgermeister Andreas Starke Stadtrat Dr. Müller. Stefan Krug begrüßte die Anwesenden im Namen der Regierung von Oberfranken und Bezirksrat und BezJR-Einzelpersonlichkeit Siegfried Stengel bestellte die besten Grüße des Bezirkstages.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen der Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2016, die Vorstellung der Jahresresschwerpunkte und des Haushalts 2017 sowie die Neuwahlen des Vorstandes, der Rechnungsprüfer/innen, der Delegierten der Stadt- und Kreisjugendringe für die BJR-Vollversammlung sowie die Berufung der Einzelpersonlichkeiten. Die Wahl wurde vom 2. Präsidenten des Bayerischen Jugendrings, Michael Voss, sowie den Bezirksräten Siegfried Stengel und Uwe Metzner durchgeführt.

Bezirksjugendring-Vorsitzender Michael Eckstein (BSJ) sowie die stellvertretende Vorsitzende Susanne Kraus (KJR Kulmbach) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Bei-

sitzer/innen wurden Christian Porsch (KJR Bayreuth), Katharina Stubenrauch (BSJ), Tina Krause (DGB-Jugend) und Claudia Gebele (DPSG) wiedergewählt. Neu hinzu kam Michael Ziegler (BDKJ).

Zum ersten Mal wurde auch der Vertreter der oberfränkischen Jugendringe in der BJR-Vollversammlung bestimmt: Jürgen Rückert vom KJR Coburg wird zukünftig deren Interessen vertreten. Seine Stellvertreterin ist Sabine Strelow vom KJR Bamberg.

Herbst-Vollversammlung

Am 11. November fand die erste oberfränkische Bezirksjugendring-Vollversammlung nach der BJR-Satzungsreform im Jugendbildungshaus Am Knock in Teuschnitz statt. Der stellvertretende Landrat von Kronach, Gerhard Wunder, begrüßte die Delegierten und Gäste in Teuschnitz. Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Uwe Metzner überbrachte die besten Wünsche von Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler.

Schwerpunkte der Versammlung waren der Zwischenbericht des Vorstands für das laufende Jahr sowie die Beschlussfassung des Nachtragshaushalts 2017 und des Jahresprogramms 2018. Auch der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack, war nach Teuschnitz gekommen. Er bedankte sich beim Bezirksjugendring Oberfranken für die gute Zusammenarbeit und informierte über aktuelle Entwicklungen auf der Landesebene.

Erfreulicherweise konnten im Rahmen der jetzt zu Bezirksjugendring-Vollversammlung umbenannten Herbstveranstaltung gleich drei neue Delegierte begrüßt werden. Sowohl der DITIB-Jugend als auch der Fastnacht-Jugend Franken wurde von der Vorstandschaft das Vertretungsrecht im Bezirksjugendring Oberfranken eingeräumt. Zum ersten Mal konnte auch ein Vertreter der oberfränkischen Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund – kurz VJM – willkommen geheißen werden!



Der neu gewählte Bezirksjugendring-Vorstand



Als neue Delegierte konnten auf der Herbst-Vollversammlung begrüßt werden (von links): Hakan Açıkgoz (VJM), Remzi Avci (DITIB-Jugend) und Alexander Kemnitzer (Fastnacht-Jugend Franken)

Auch eine Verabschiedung stand auf der Tagesordnung: Florian Karl-David, ehemaliges BezJR-Vorstandsmitglied, wurde aus den Reihen des Bezirksjugendrings verabschiedet.

Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand ist verantwortlich für die Abwicklung der laufenden Aufgaben des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung. Außerdem nimmt er wichtige Vertretungsaufgaben wahr. Im Jahr 2017 haben die Vorstandsmitglieder folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 28. März 2017
- 31. Mai 2017
- 02. August 2017
- 28. September 2017
- 07. Dezember 2017

Klausurtagungen

- 03./04. Februar 2017
- 03./04. November 2017

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „Ad-hoc-Termine“ statt.



BezJR-Vorsitzender Michael Eckstein (links) verabschiedet Florian Karl-David aus dem Vorstand

Vollversammlungsbesuche

Jugendring	Frühjahr 2017
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Bayreuth	Florian Karl-David
KJR Coburg	Michael Eckstein
KJR Forchheim	Claudia Gebele
KJR Hof	Florian Karl-David
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	Christian Porsch
KJR Lichtenfels	Michael Eckstein
KJR Wunsiedel	Tina Krause
SJR Bamberg	Christian Porsch
SJR Bayreuth	Christian Porsch
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	Florian Karl-David

Jugendring	Herbst 2017
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Bayreuth	Michael Eckstein
KJR Coburg	Michael Eckstein
KJR Forchheim	Claudia Gebele
KJR Hof	entschuldigt
KJR Kronach	Katharina Stubenrauch
KJR Kulmbach	Claudia Gebele
KJR Lichtenfels	entschuldigt
KJR Wunsiedel	Michael Ziegler
SJR Bamberg	Katharina Stubenrauch
SJR Bayreuth	Christian Porsch
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	entschuldigt

Vertretung auf Landesebene

Michael Eckstein und in Vertretung die beiden Vorstandsmitglieder Claudia Gebele und Christian Porsch arbeiteten auch 2017 in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit.

Neben der Vertretung im Hauptausschuss bzw. in der BJR-Vollversammlung finden jährlich drei Arbeitstagungen der Bezirksjugendränge statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht.

Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Interessensvertretung der oberfränkischen Jugendarbeit in der Region ist dem Vorstand des Bezirksjugendrings sehr wichtig. Aus diesem Grund ist der Bezirksjugendring Oberfranken in den Gremien folgender regionaler Institutionen vertreten:

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum (Christian Porsch)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V./Bezirksverband Oberfranken (Michael Eckstein)
- Euregio Egreensis (Susanne Kraus)
- Partnerschaftsverein Transkarpatien e.V. (Susanne Kraus)
- Oberfranken Offensiv (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Tina Krause)

Medienfachberatung

Rekordbeteiligung bei 15. JUFINALE

Das Jahr 2017 war für die Medienfachberatung ein besonders arbeitsreiches Jahr. Mehrere Großveranstaltungen und Wettbewerbe forderten den Einsatz unserer beiden Medienfachberater Karsten Anders und Nina Stapf. Zum einen war das der Videowettbewerb „SmartSpaceOberfranken“, der im Rahmen des Jubiläums WIR FEIERN BAYERN stattfand und durch den Bezirksjugendring unterstützt wurde.

Zum anderen fand 2017 die 15. oberfränkische JUFINALE statt – dieses Jahr in Marktredwitz. Über 100 Filme wurden eingereicht und in insgesamt drei Kinosälen gezeigt. Zusätzlich fand auf Wunsch von Heimatminister Söder zeitgleich mit der JUFINALE die Abschlussveranstaltung von „Bauchkino und Kopfgefühl“ in Marktredwitz statt. „Bauchkino und Kopfgefühl“ war ein Kooperationsprojekt des Bayeri-

schen Jugendrings und des „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“, das vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert wurde.

Unsere flächendeckende Jugendarbeit wurde 2017 erfolgreich von allen fünf Jugendarboredaktionen in Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof und Kulmbach weitergeführt. Belohnt wurde die Radioarbeit auch beim „HörtHört“-Wettbewerb 2017 in Fürth. Hier räumten die jungen Radiomacher von JungFM und weitere Projekte des Bezirksjugendrings fünf Preise ab.

(Ausführlicher Bericht der Medienfachberatung auf Seite 18)

Deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ nimmt Fahrt auf

Das neue deutsch-tschechische Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ nahm Anfang 2017 Fahrt auf und läuft mittlerweile sehr erfolgreich. Es wurden 16 Teamer/innen geschult, die bei den verschiedenen Maßnahmen zum Einsatz kommen, und es wurden zahlreiche Jugendbegegnungen, Workshops oder gemeinsame Sozialaktionen durchgeführt. Ein Highlight im Jahr 2017 war die deutsch-tschechische Jugendbegegnung im Rahmen der oberfränkischen JUFINALE. Hier konnten sich Jugend-

liche beider Länder nicht nur gegenseitig kennenlernen, sondern gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen des Filmfestivals werfen und an interessanten Medienworkshops teilnehmen.

(Ausführlicher Bericht über „Freundschaften ohne Grenzen“ auf Seite 21)

Oberfrankenstiftung fördert weiterhin deutsch-tschechische Jugendbegegnungen

Schon seit 2007 stellt die Oberfrankenstiftung Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Diese Mittel werden rege und kontinuierlich nachgefragt.

Von Beginn der Förderung bis heute nahmen schon 10.695 Jugendliche aus Oberfranken und den tschechischen Bezirken Karlsbad und Pilsen an grenzüberschreitenden Begegnungen teil. Diese Maßnahmen waren in der Regel mehrtätig, so dass sich insgesamt 43.581 Maßnahmetage ergaben.

Dafür wurden aus den Sondermitteln der Oberfrankenstiftung Zuschüsse in Höhe von 373.591 € ausbezahlt. Im September 2017 beschloss der Stiftungsrat auf unseren Antrag hin, weitere 100.000 € zur Verfügung zu stellen.



Freundschaften ohne Grenzen: Deutsch-tschechische Jugendbegegnung mit Filmdreh

Politische Jugendbildung

Unser Schwerpunkt „Politik erleben“ wurde 2017 durch verschiedene Maßnahmen mit Leben gefüllt. Schon als „Standardangebot“ lässt sich das mit dem Bezirk Oberfranken gemeinsam installierte und auch 2017 genutzte Angebot „Lernort Bezirk“ bezeichnen. Hier haben Schulklassen und Jugendgruppen die Möglichkeit den Bezirk und seine Einrichtung kennenzulernen und zu entdecken.

Weitere Maßnahmen wurden vor allem in der Funktion als Regionalkoordination für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ umgesetzt. Außerdem gab es 2017 wieder eine neue Offerte für oberfränkische Aktive in der Jugendarbeit: In Kooperation mit dem Stadtjugendring Coburg und finanziert über das BJR-Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ führten wir für Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit zwei interkulturelle Trainings durch.



Michaela Schmitz, Referentin Interkulturelles Training

Die Teilnehmer/innen setzten sich mit den Themen Kultur und Identität, Werte, Normen, kulturelle Standards, verbale und non-verbale Kommunikationsstile, Vorurteile und Rassismus, Kulturschock und Trauma sowie Interkulturelle Kompetenz auseinander.

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Im März 2014 wurde dem Bezirksjugendring die Regionalkoordination für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ übertragen. Seitdem führen wir unterschiedliche Maßnahmen durch, um die Vernetzung der SOR-SMC-Schulen zu stärken. Für die Bundeskoordination übernahmen wir auch im Jahr 2017 wieder die Titelverleihungen in Oberfranken. Wei-

terhin wurde ein oberfränkisches Netzwerk-treffen der SOR-SMC-Schulen veranstaltet und zwei Aktivcoach-Seminare sowie ein Workshop für Lehrkräfte organisiert.

(Ausführlicher Bericht zur Regionalkoordination SOR-SMC auf Seite 15)

Kooperation Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring. Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit in der Schule – die Zeitfenster für klassische Jugendarbeit werden immer kleiner. Schule hingegen ist interessiert an den Methoden und Konzepten der Jugendarbeit und öffnet sich zunehmend für die Alltagswelt der jungen Menschen. Die Jugendarbeit kann für Schulen ein wichtiger Bildungspartner sein. Deshalb gilt es, neue Formen der Kooperation von Schule und Jugendarbeit auszuloten, zu erproben und bei Bewährung fortzuführen.

In Oberfranken gibt es schon seit vielen Jahren eine Tradition der guten Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksjugendring, den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, der Regierung von Oberfranken und deren Mitarbeiter/innen sowie den Schülersprecher/innen.

2017 wurden folgende Kooperationsprojekte durchgeführt:

- Schultartübergreifendes SMV-Bezirksseminar „Mitreden in der Schule ... aber wie?“ in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein *(Ausführlicher Bericht zum „SMV-Bezirksseminar“ auf Seite 17)*
- Information über Kooperationsmöglichkeiten bei den Bezirksaussprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Regionaltagungen für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule in Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen der Regierung und den MB-Stellen, 25. April und 24. Oktober, jeweils in Bayreuth
- Projekte der Medienfachberatung in Zusammenarbeit mit Schulen

Präventionstheater „Voll in Ordnung“ erfolgreich beendet

Im Dezember 2015 fiel der Startschuss für das Projekt, das in Kooperation mit dem KJR Bayreuth, dem Polizeipräsidium Oberfranken und dem Fränkischen Theatersommer durchgeführt wurde. Das Besondere an dem Theaterstück war die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Suchtproblematik – aber eben nicht durch den erhobenen pädagogischen Zeigefinger. Vielmehr wurden die Jugendlichen zum Mitmachen animiert und angeregt, Lösungsalternativen für das Stück zu entwickeln.

Das Präventionstheater wurde bis Projektende insgesamt 42 Mal erfolgreich auf die Bühne gebracht. Finanziert wurde das Projekt durch den Bezirk Oberfranken, die Oberfrankenstiftung und das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Ein besonderer Dank gilt auch den oberfränkischen Jugendringen, die als örtliche Kooperationspartner der Schulen eingebunden waren.

Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendverbände sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2017 sichergestellt wurden, gehören beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene.

Die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle standen auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite. Dabei bemühen wir uns stetig, den Verwaltungsaufwand für die Ehrenamtlichen unserer Jugendringe und Jugendverbände möglichst klein zu halten.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Jahr 2017 stand der Bezirksjugendring wie gewohnt den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendverbänden bei fachlichen Fragen beratend zur Seite

und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagungen, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen. Analog der neuen BJR-Satzung wurde im Herbst zum ersten Mal zur „Arbeitstagung der oberfränkischen Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)“ eingeladen.

Arbeitstagungen für Jugendringvorsitzende

Frühjahrsarbeitstagung am 26. April in Wirsberg:

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Satzungsreformprozess
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Herbstarbeitstagung am 10. November in Teuschnitz:

- „Nach der Wahl – wie mit der AfD umgehen?“
- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Arbeitstagungen für Jugendverbände

Frühjahrsarbeitstagung am 26. April in Wirsberg:

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Satzungsreformprozess
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Herbstarbeitstagung am 10. November in Teuschnitz:

- „Nach der Wahl – wie mit der AfD umgehen?“
- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR

Arbeitstagungen Vereinigungen junger Menschen mit Migrationshintergrund

Herbstarbeitstagung am 07. November in Bayreuth:

- Erfahrungsaustausch
- Aktuelle Informationen vom BJR
- Aktuelle Informationen vom BezJR
- Wahlen

Fachtagungen für oberfränkische Jugendpfleger/innen

Frühjahrsfachtagung am 04. April in Hof:

- „Aktuelle Entwicklungen in der Offenen Jugendarbeit“

Herbstfachtagung vom 30. November bis 01. Dezember in Ebermannstadt:

- „Selbstmanagement in der täglichen Arbeit“

(Ausführlicher Bericht auf Seite 76)

Fachtagungen für Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Frühjahrsfachtagung am 04. April in Naila:

- „Standards der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“

Herbstfachtagung am 24. Oktober in Kronach:

- Projekt „Alles Spaß“ (Avalon – Notruf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.)

(Ausführlicher Bericht auf Seite 78)

Fachtagungen für Jugendring-Geschäftsführer/innen

Frühjahrsfachtagung am 14. März in Coburg:

- Vorstellung des Demographie-Kompetenzzentrums
- Kurzthemen der Jugendringe

Herbstfachtagung am 10. Oktober in Kulmbach:

- Kurzthemen der Jugendringe
- Arbeitsschwerpunkte des BJR und Beteiligungsmöglichkeiten der SJR/KJR
- Vorstellung Projekt „Zukunftswerkstatt“ KJR Kulmbach

(Ausführlicher Bericht auf Seite 77)

Personelle Veränderungen beim Bezirksjugendring Oberfranken

Am 1. März 2017 startete Nina Stapf ihre Tätigkeit bei uns in der Medienfachberatung.



Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Monika Martin (Bayerische Sportjugend) ist neue Vorsitzende des KJR Forchheim. Sie löste Carl Schell (THW-Jugend) ab, der aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurücktrat.



Auch beim Stadtjugendring Bamberg konnte die Position des/der Vorsitzenden wieder besetzt werden. Dort wurde Michaela Rügheimer (DPSG) von den Delegierten zur Vorsitzenden gewählt.



Beim Stadtjugendring Hof trat Pascal Najuch als neuer Geschäftsführer die Nachfolge von Klaus-Peter Wulf an, der nun Jugendamtsleiter ist.



Zusammenfassung

2017 war mit vielen Veranstaltungstagen, innovativen Projekten, Wettbewerben, Kooperationen und neuen Angeboten wieder ein arbeitsreiches, aber auch spannendes und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unserem vielfältigen Angebot und dem Aufgreifen aktueller Themen die Jugendarbeit in Oberfranken unterstützen und Impulse zu deren Weiterentwicklung geben konnten. Wir bedanken uns bei allen Delegierten, Partnern und Förderern für die entgegengebrachte Unterstützung und Wertschätzung.

Ausblick

Themen, Ziele und Planungen für 2018

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben den wichtigen „Standards“ legt der Bezirksjugendring in seinem Jahresprogramm immer auch besondere Schwerpunkte fest, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren.

Konferenz „Kommunale Jugendpolitik“ in Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken

Städte, Märkte und Gemeinden haben in den vergangenen Jahren ihre Leistungen und Strukturen für Kinder und Jugendliche vielfältig weiterentwickelt. Alle Kommunen bieten heute differenzierte Angebote der Betreuung, Erziehung und Bildung mit Schnittstellen zu Schule und Jugendsozialarbeit.

Die Entwicklungsdynamik in der Kinder- und Jugendpolitik wird sich in vielen Kommunen fortsetzen. Gleichzeitig verlieren viele Gemeinden, bedingt durch den demografischen Wandel und Binnenmigration, Teile ihrer jungen Bevölkerung, was sie vor planerische und konzeptionelle Herausforderungen stellt.

Angesichts dieser Situation möchten wir eine oberfränkische Konferenz für Kommunale Jugendpolitik mit dem Thema „Zukunft gestalten – Jungsein in Oberfranken“ durchführen.

Die in Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken für den 14.05.2018 in Bayreuth geplante Veranstaltung richtet sich an Bürgermeister/innen, Jugendbeauftragte und jugendpolitisch interessierte Gemeinderäte.

Auf der Grundlage demografischer Entwicklungen in Oberfranken sowie den Aussagen und Prognosen des aktuellen 15. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung sollen zukunftsfähige Perspektiven für junge Menschen sowie die Chancen ei-

ner gelingenden Jugendpolitik in ihren Heimatgemeinden dargestellt und erarbeitet werden.

Ein besonderes Augenmerk möchten wir auf folgende Fragestellungen richten:

- Wie sehen Jugendliche ihre Zukunft in den Kommunen Oberfrankens?
- Welche Bedingungen möchten junge Menschen in ihren Heimatgemeinden vorfinden?
- Welche Faktoren sind hilfreich, damit sich junge Menschen zu Hause fühlen?
- Was sind „Bleibefaktoren“ für junge Menschen?



Halbzeit und Vorbereitung auf die nächste Saison

Seit 2006 engagiert sich der Bezirksjugendring Oberfranken mit EU-geförderten Projekten für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit unseren tschechischen Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen. Gemeinsam mit unserem bewährten Kooperationspartner Tandem Pilsen startete am 1. September 2016 das aktuelle Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“, das folgende Schwerpunkte hat:

1. Förderung grenzüberschreitender Maßnahmen bürgerschaftlichen Engagements
2. Intensivierung von Gemeinde- und Städtepartnerschaften durch Maßnahmen der Jugendarbeit
3. Unterstützung und Ausbau von Maßnahmen im Jugendbereich
4. Aufbau eines virtuellen Netzwerkes

2018 hat das bisher sehr erfolgreiche Projekt „Halbzeit“ und der Vorstand gab bei seiner Herbstklausur 2017 grünes Licht für

die Entwicklung eines Nachfolgeprojekts, das idealerweise im September 2019 beginnen soll. Bis Mitte 2018 soll die Konzeption dafür stehen, so dass fristgerecht ein entsprechender Antrag auf Förderung durch EU-Mittel gestellt werden kann.



Funkolino Bamberg und Mediencoach sind neue Angebote der Medienfachberatung

Ein Schwerpunkt und Alleinstellungsmerkmal unserer Medienfachberatung sind die fünf oberfränkischen Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Kulmbach und Hof, die auch 2018 durch Mittel der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) gefördert werden.

Ebenso weitergeführt wird das unter der Trägerschaft des SJR Coburg und aus Mitteln der Oberfrankenstiftung geförderte Pilotprojekt „Kinderradio Funkolino“. Hier treffen sich Kinder bei regelmäßigen Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung. Zwischenzeitlich ist die erste Generation der Kinder alt genug und zeigt großes Interesse, in der Coburger JungFM Redaktion weiterzumachen. Aus diesem Grund wurde eine zweite Sendestunde pro Monat bei JungFM Coburg eingerichtet.

Ganz neu ist eine Funkolino-Kinderradioredaktion in Bamberg, die in Trägerschaft des Jugendkulturtreffs „Immerhin“ im Januar 2018 ihre Arbeit aufnimmt. Finanziert wird dieses Angebot durch die Adalbert-Raps-Stiftung und die Oberfrankenstiftung. Die Betreuung liegt bei erfahrenen Teamern der Medienfachberatung.

Ein weiteres neues Angebot ist der „Mediencoach“. Das Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit und hat das Ziel, Multiplikator/innen zu befähigen, selbst medienpädagogische Angebote durchzuführen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsangeboten finden sich auf der Internetseite des Bezirksjugendrings unter www.bezirksjugendring-oberfranken.de und Facebook unter www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken



Aktivitäten im Rahmen des Beitritts zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Der Beitritt zur Allianz 2013 war ein wichtiger Schritt und auch ein Bekenntnis dafür, dass sich die Jugendarbeit in Oberfranken aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzen will.

Jedes Mitglied der Allianz ist auch aufgefordert, dieses Ziel durch entsprechende Maßnahmen zu unterstützen. 2018 werden wir dieser Aufforderung vor allem wieder durch die Unterstützung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nachkommen.

Als Regionalkoordination für Oberfranken übernehmen wir folgende Aufgaben:

- Ansprechpartner für alle SOR-SMC-Schulen in ganz Oberfranken
- Durchführung von Titelverleihungen
- Unterstützung bei Planung/Durchführung von Projekten (z.B. Medienfachberatung)
- Unterstützung bei der Suche nach Referent/innen
- Finden von Kooperationspartnern
- Beteiligung an Vernetzungsveranstaltungen
- Förderung der Vernetzung von Schulen

in Oberfranken (z.B. gemeinsame Projekte)

- Organisation eines jährlichen Netzwerktreffens für SOR-SMC-Schulen und Kooperationspartner
- Ausbildung zum SOR-SMC-Aktivcoach (Kooperation mit Jugendhaus Neukirchen)
- Durchführung eines Workshops für Lehrkräfte an SOR-SMC-Schulen

Bereits terminiert sind folgende Veranstaltungen:

- Am 8. März findet im ZENTRUM in Bayreuth das 4. oberfränkische Netzwerktreffen für SOR-SMC-Schulen und Kooperationspartner statt.
- Die Aktivcoach-Seminare sind vom 26.-27. April und 18.-19. Oktober geplant.



Weiterentwicklung des Projekts „Politik erleben“

Das Ziel des Projekts ist die Förderung der politischen (Jugend-)Bildung in Oberfranken. Gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken wurde schon 2011 der Baustein „Lernort Bezirk“ fertiggestellt. Hier können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen unter www.lernort-bezirk-oberfranken.de erkunden.

Beteiligung an der Bauleitplanung

Die Beteiligung an kommunalen Planungsprozessen ist eine wichtige Aufgabe aller Träger öffentlicher Belange, zu denen auch unsere Jugendringe gehören. Es gilt sich dafür einzusetzen, dass die Anliegen der Kinder- und Jugendarbeit in Planungsvorhaben berücksichtigt werden.

Auf Anregung des KJR Forchheim laden wir Interessierte deshalb am 8. März zu einer entsprechenden Tagung nach Forchheim ein.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Bezirksjugendring wird auch im Jahr 2018 Kooperationen im Bereich Jugendarbeit und Schule unterstützen und ausbauen. Möglichkeiten ergeben sich hier natürlich durch Schnittmengen mit der Medienfachberatung, unserem deutsch-tschechischen Projekt und durch unser Engagement als Regionalkoordination für Oberfranken im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Die Zusammenarbeit mit den Schüler/innenvertretungen in Oberfranken ist uns auch im Jahr 2018 ein Anliegen. Aus diesem Grund wird vom 27.-29. April das SMV-Bezirksseminar in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein stattfinden.

Dem pädagogischen Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule stehen wir auch 2018 wieder gewohnt zur Seite. Gemeinsam mit den Koordinator/innen für die Offene Ganztagschule bei der Regierung von Oberfranken und den MB-Dienststellen für die Realschulen und Gymnasien werden wir zwei Fachtagungen anbieten.

Dienstleistungen für Jugendarbeit auf hohem Niveau

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken und Mittler zwischen Landes- und Kreisebene bieten wir Fachkompetenz in Fragen der Jugendarbeit.

Auch im Jahr 2018 werden wir uns für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere Projekte weiterentwickeln und ausbauen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region den oberfränkischen Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberfranken bedanken sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Lichtenfels, 7. April 2018

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Es konnten zahlreiche neue Schulen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ begrüßt werden

Was bedeutet „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ eigentlich?

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland und versteht sich als Projekt für alle Schulmitglieder. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beschäftigt sich jedoch nicht nur mit dem klassischen Rassismus.

Seit der Gründung des Netzwerks gilt: „Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, des Geschlechts und der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung, der Schularart, der Nationalität und was auch immer, lehnen wir ab.“ Das Projekt bietet Kindern, Jugendlichen und Pädagog/innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Aktuell gehören dem Netzwerk bundesweit schon über 2.500 Schulen an. Bayernweit konnte im Jahr 2017 die 500er Marke erreicht werden, und in Oberfranken tragen mittlerweile bereits 69 Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken nun schon Träger der Regionalkoordination in diesem bundesweiten Projekt. Als Regionalkoordinati-

on sind wir erster Ansprechpartner für alle oberfränkischen SOR-SMC-Schulen.

Wir begleiten Schulen auf dem Weg bis zur Titelverleihung, die wir dann im Namen der Bundeskoordination durchführen. Im Laufe des Jahres 2017 verliehen wir weiteren fünf oberfränkischen Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dies waren:

- Giechburgschule Scheßlitz
- Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Diakonie Hochfranken Hof
- Grund- und Mittelschule Weidenberg
- Mittelschule Frankenwald Naila
- Sigmund-Loewe-Schule Kronach

In unserer Funktion als Regionalkoordination unterstützen wir, wenn möglich, auch bei der Planung und Durchführung von Projekten vor Ort, organisieren Bildungsangebote für Schüler/innen und Lehrkräfte und stärken die Vernetzung der Schulen untereinander.

Aus diesem Grund lud der Bezirksjugendring am 16. März alle oberfränkischen SOR-SMC-Schulen sowie Vertreter/innen von Bündnissen für Demokratie und Toleranz, Partnerschaften für Demokratie und weitere Kooperationspartner zum oberfränkischen SOR-SMC-Netzwerktreffen in DAS ZENTRUM nach Bayreuth ein. Am Vormittag konnten sich die Teilnehmer/innen bei einer „Vernissage“ mit ihren Projekten und Angeboten präsentieren und gleichzeitig über die Erfahrungen und Aktionen der anderen Schulen und Partner informieren.

Am Nachmittag wurden für die Schüler/innen verschiedene Workshops angeboten: „Helfen kann jede/r – couragiert im Alltag“, „Toleranz-Spots im Radio – ein Radioworkshop“, „Tumari trash – Your fear: Romafeindlichkeit in unserem Alltag“, „Stehe deine Frau! – Zivilcourage in der Schule“, „Extrem fremd – fremd & extrem – extrem gegen fremd!“, und „Say it in poetry – ein Poetry-Workshop für Toleranz und Courage!“.



Oberfrankenweites SOR-SMC-Netzwerktreffen im ZENTRUM in Bayreuth

Die anwesenden Lehrkräfte bekamen beim Workshop „Aktiv, aktiver, aktivcoach!“ Einblicke in die Schüler/innen-Ausbildung zum SOR-SMC-Aktivcoach. Mit über 100 Teilnehmer/innen war das Netzwerktreffen restlos ausgebucht und ein großer Erfolg.

Rege nachgefragt und beide Male ausgebucht waren auch wieder die beiden SOR-SMC-Aktivcoach-Seminare für Schüler/innen – ein weiteres Bildungsangebot, das der Bezirksjugendring in Kooperation mit der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen durchführt. Vom 27.-28. April und vom 5.-6. Oktober wurden engagierte Schüler/innen aus Courage-Schulen ab der 7. Klasse von erfahrenen Teamer/innen zum SOR-SMC-Aktivcoach ausgebildet.

In den Modulen „Aktiv in der Klasse“, „Aktiv in der Schule“ und „Aktiv im Projekt“ lernen die Teilnehmenden beispielsweise, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse aber auch in ihrer Schule übernehmen können oder welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule zu organisieren und durchzuführen.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus dem vergangenen Jahr wurde auch 2017 (25. Oktober, DAS ZENTRUM, Bayreuth) wieder ein gesonderter Workshop für Lehrkräfte an SOR-SMC Schulen angeboten. Zum Thema: „Mir kommt da was komisch vor – Rechtsextreme Eltern in Schulen – ein Workshop für Lehrkräfte an SOR-SMC-Schulen“ diskutierte die Referentin Nanne Wienands mit den Teilnehmenden.

Frau Wienands ist Dipl. Sozialpädagogin (FH) und war selbst viele Jahre als Lehrkraft an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Hof tätig, wo sie für die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zuständig war. Sie ist zudem Vorstandsmitglied in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg und aktiv im Hofer Bündnis für Zivilcourage. So kann sie auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und ließ die Teilnehmer/innen gerne an ihrem Wissen teilhaben.

*Sabine Gerstner
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendring Oberfranken
SOR-SMC Ansprechpartnerin*



Schule und Jugendarbeit

SMV Oberfranken

„10 Jahre SMV-Bezirksseminar – und noch lange kein Ende in Sicht!“



Schon zum 10. Mal fand vom 10. bis 12. März das SMV-Bezirksseminar auf Burg Feuerstein statt. Die Veranstaltung, die 2008 mit rund 30 Jugendlichen zum ersten Mal im Jugendtagungshaus Wirsberg durchgeführt wurde, ist mittlerweile nicht mehr aus dem Jahresplan der SMV-Aktiven in Oberfranken wegzudenken und dort schon dick markiert.

Als Kooperation von Bezirksjugendring Oberfranken, Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter/innen aus ganz Oberfranken wird das Seminar von allen Partnern gemeinsam geplant und organisiert. Die Besonderheit dabei: Die Inhalte orientieren sich an den Wünschen der Schüler/innen, und der Großteil der Workshops wird von Schüler/innen, die sich in einem Leitungsteam zusammenfinden, vorbereitet und durchgeführt.

Mit 82 Teilnehmer/innen war das SMV-Bezirksseminar auf Burg Feuerstein in diesem Jahr restlos ausgebucht. Die Jugendlichen (Schülersprecher/innen, SMV-Aktive oder -Interessierte) treffen sich, um sich für ihre SMV-Arbeit weiterzubilden – und das alles in ihrer Freizeit. Beim SMV-Bezirksseminar haben sie die Gelegenheit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen, sich über die Arbeit des Landesschülerrats und die Zusammenarbeit mit Jugendringen zu informieren, schulübergreifende Projekte zu planen und nach getaner Arbeit die Nächte bei gemeinsamen Spielen oder am Lagerfeuer ausklingen zu lassen.

„Demokratie in der Schule“ war das Thema am Freitag. Tony Le, ehemaliger Bezirkschülersprecher und selbst aktiv im Landesschülerrat, gab einen Überblick über die Zusammensetzung und die Arbeit des gewählten Gremiums. Außerdem informierte er die Teilnehmer/innen über die Landes-schülerInnenvereinigung Bayern e.V. (kurz LSV), der sich jede Schülerin bzw. jeder Schüler anschließen kann. Zum besseren Kennenlernen und zur Freude aller wurden dann bis in die späten Abendstunden gemeinsam zahlreiche Spiele durchgeführt.

Thema am Samstag war „Handwerkszeug und SMV-Know-how“. Die Teilnehmer/innen konnten sich in verschiedenen Workshops für ihre SMV-Arbeit weiterbilden. Nach dem Prinzip „Von Schüler/innen für Schüler/innen“ standen folgende Workshops zur Auswahl: SMV-Basics, Projektmanagement, Spielepädagogik und Rhetorik. Diese wurden sowohl vormittags als auch nachmittags angeboten, wodurch die Jugendlichen zwei verschiedene Workshops besuchen konnten.

Auch in diesem Jahr wurde von unserer Medienfachberatung zusätzlich ein ganztägiger Radio-Workshop angeboten. Die Jugendlichen wurden zuerst mit der Technik vertraut gemacht und produzierten dann gleich eigene Beiträge, z.B. „Tipps zum Überleben des Schulwahnsinns“ und „SMV-Assoziations-

kette“. Diese gingen im Anschluss an das Seminar bei Radio Galaxy direkt „on air“.

Nach dem traditionellen Genuss eines Spanferkels wurde am Abend die Stadtschüler/innenvertretung in Bamberg vorgestellt und anschließend die Chancen, Möglichkeiten und Grenzen von Stadtschüler/innenvertretungen im Plenum diskutiert. Dem folgte anschließend noch ein Austausch zu aktuellen Themen in der SMV-Arbeit in regionalen Foren. Den inhalts- und arbeitsreichen Tag ließen die Jugendlichen am Lagerfeuer ausklingen.

„Motivation zum Engagement“ war das Thema am Sonntag. An diesem Vormittag erfuhren die Teilnehmer/innen in interessanten Workshops, was eine Fairtrade-Schule und eine Umweltschule ist, bekamen einen Einblick in den Auslandsfreiwilligendienst „Weltwärts“, Informationen zum Bundesfreiwilligendienst sowie zum Freiwilligen Sozialen Jahr.

Bei der abschließenden Seminauswertung bekam das Leitungsteam ein dickes Lob für die gute Organisation, Durchführung und den reibungslosen Ablauf. Und es stand fest: Auf zum nächsten SMV-Bezirksseminar 2018!

*Sabine Gerstner
Pädagogische Mitarbeiterin
Bezirksjugendrings Oberfranken*



Medienfachberatung

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet Maßnahmen und Projekte „aktiver Medienarbeit“ für Jugendliche, Schulen und Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit an. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen an und befähigt sie, diese umzusetzen.

Die Medienfachberater und Referenten der Medienfachberatung veranstalteten auch im Jahr 2017 wieder zahlreiche Workshops und Vorträge zum Thema Audio, Video, Foto, Geocaching, Trickfilm, Spiegelreflex, Web 2.0, Facebook, Urheberrecht, etc. und entwickelten verschiedene Angebote zu medialen Themen. Höhepunkte des Jahres waren die JUFINALE – das oberfränkisches Jugendfilmfest, das Mediacamp in Berlin und das Fränkische Hörfest „Hört Hört!“. Inhaltlich wurde die Medienfachberatung kompetent durch das JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet und unterstützt.

Informationen gibt es unter:
www.medienfachberatung.de/oberfranken

JUFINALE



Jugendgruppen aus ganz Oberfranken beteiligten sich am Wettbewerb des Bezirksjugendrings Oberfranken, der 2017 zum 15. Mal durchgeführt wurde. Die Jury wählte über 100 Produktionen aus, die öffentlich vorgeführt wurden. Im Rahmen des oberfränkischen Jugendfilmfestes am 25.



November 2017 wurden im Kino Marktedwitz die Preisträger ausgezeichnet. Schirmherr war Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler.

Die Besucher/innen erwartete ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rund ums Thema Audio, Trickfilmbox, Facebook und Video. Auch das Jugendradio „JungFM“ des Bezirksjugendrings war vor Ort und sammelte Eindrücke und O-Töne, um im Anschluss oberfrankenweit über das Festival berichten zu können.

Michael Eckstein Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberfranken begrüßte die Gäste und Filmemacher. Bezirkstagspräsident Dr. Denzler bezeichnete das Festival mit seinen 101 Filmbeiträgen als wichtige Medienplattform der jungen Generation in Oberfranken und war begeistert von der

Vielfalt und Kreativität der Jugendlichen. Die besten Filme und die Gewinner des Sonderthemas „Heimat“ sind für das bayerische Jugendfilmfestival 2018 nominiert. Im Rahmen der JUFINALE fand auch wieder eine Jugendbegegnung des Projekts „Freundschaften ohne Grenzen“ des Bezirksjugendrings statt.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2017 war auch die Einbettung des Filmwettbewerbes „Bauchkino und Kopfgefühl“ des BJR und JFF zum Thema „Heimat“ in das oberfränkische Jugendfilmfest. Die Gewinner wurden an diesem Wochenende prämiert und ausgezeichnet.

Informationen, Bilder und Mediabeiträge zur JUFINALE findet man auf Facebook unter facebook.com/jufinaleoberfranken.de oder www.jufinale.de/oberfranken



Fränkisches Hörfest „Hört Hört!“

„Hört Hört!“ ist ein Wettbewerb für Audiobeiträge mit freier Themenwahl in den Wettbewerbskategorien „Hörspiel / Soundkollage“, „journalistischer Beitrag / Reportage / Feature“ und „Aircheck“. Bereits zum zwölften Mal war die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken am legendären „Hört Hört!“-Hörwettbewerb als Kooperationspartner beteiligt.



Auch aus den oberfränkischen JungFM-Redaktionen gab es natürlich wieder zahlreiche Einreichungen. Im November wurden die Gewinner beim „Hört Hört!“-Hörfest im Kulturforum in Fürth bei einer Gala-Veranstaltung geehrt. Dabei gab es Preise für einzelne Redakteure bzw. die JungFM Redaktionen in der Kategorie „journalistischer Beitrag“ und außerdem wurde die Kinderradioredaktion Funkolino ausgezeichnet.

Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist auch für das Jahr 2018 geplant. Informationen gibt es unter: www.hoerfestival.de

JungFM – das Jugendradianetzwerk in Oberfranken

Das oberfränkische Jugendradianetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche.



Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster auf der Frequenz von Radio Galaxy ausgestrahlt.

Insgesamt produzierten die Jugendredakteure im Jahr 2017 über 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus der Alltagswelt der Jugendlichen. Die Redaktionen Bayreuth, Hof und Kulmbach werden von Karsten Anders, die Redaktionen Bam-



Die Gewinner des „Hört Hört!“-Hörfestes wurden bei einer Gala-Veranstaltung im Kulturforum Fürth geehrt

berg und Coburg von Lisa Hendricks und Nina Stapf betreut und koordiniert.

Informationen zu den Radioredaktionen findet man unter www.jungfm.de.



Funkolino

Kleine Radiomacher ganz groß! Das ist der Slogan von „Funkolino“, dem Kinderradio der Medienfachberatung in Kooperation

mit dem SJR Coburg. Gut zehn Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) treffen sich regelmäßig zu Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung.

Die produzierten Beiträge werden auf der Internetplattform www.funkolino.de eingestellt. Besonders gelungene Beiträge sind außerdem in den Sendungen des Jugendradios JungFM auf der Frequenz von Radio Galaxy zu hören. 2018 wird eine weitere Kinderradioredaktion in Bamberg ihre Arbeit aufnehmen.





Mediencamp 2017 in Berlin

Im August ging es für medienbegeisterte Jugendliche nach Berlin. Auf dem Programm standen der Besuch des Bundestags, City-check, Lagerfeuer, Fußball, Volleyball, Bogenschießen, Slackline, Baden und natürlich Medienproduktionen. Im Gepäck waren Videokameras, Aufnahmegeräte, GPS und GoPros, um die schönsten Momente

MEDIEN CAMP

festzuhalten und zu experimentieren. Ein Höhepunkt war sicher der Besuch einer Livesendung beim ZDF-Morgenmagazin MOMA. Weitere Informationen unter: www.mediencamp.com

Trickfilm – Tolles Kinderfreizeitangebot

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet für Trickfilm-



projekte die medienpädagogische Beratung sowie Durchführung an und stellt für den Projektzeitraum eine Trickfilmbox mit der dazugehörigen technischen Ausrüstung zur Verfügung. So können Trickfilmprojekte vor Ort entstehen.

Informationen erhält man unter www.trickfilmtage.de.

Karsten Anders
Medienfachberater



FREUNDSCHAFTEN OHNE GRENZEN



Unser deutsch-tschechisches Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“, das der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit dem Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem Pilsen durchführt, unterstützte 2017 erfolgreich unterschiedlichste Jugendverbände und -gruppen bei Begegnungen mit dem Nachbarland.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt (09/2016 bis 08/2019) wird durch das Programm Ziel ETZ (2014-2020) der Europäischen Union gefördert und ermöglicht deutsch-tschechische Jugendbegegnungen in den oberfränkischen Landkreisen Hof, Wunsiedel, Kronach, Kulmbach, Bayreuth sowie in den kreisfreien Städten Hof und Bayreuth und den tschechischen Regionen Karlsbad und Pilsen.

Das Projekt verfolgt folgende Schwerpunktaktivitäten:

Unterstützung deutsch-tschechischer Freiwilligenaktionen

Angelehnt an die Idee der 72-Stunden-Aktionen unterstützen wir deutsche und tschechische Jugendliche, die bei gemeinnützigen Aufgaben gemeinsam aktiv werden.

Bei der Organisation der Freiwilligenaktion sowie bei der inhaltlichen Gestaltung und Finanzierung des Begleitprogramms unterstützen wir gerne.

2017 fanden mehrere Aktionen statt, bei denen deutsche und tschechische Jugendliche gemeinsam z.B. den örtlichen Kindergarten verschönerten oder den Garten eines Seniorenheims auf Vordermann brachten. Bei ihrer gemeinsamen Freiwilligenaktion pflanzten Jugendliche aus Krásno und Bischofsgrün als Zeichen ihrer Verbundenheit zum Abschluss eine Eiche und eine Linde – die Nationalbäume der Nachbarländer.

Unterstützung von Städte- und Gemeindepartnerschaften durch Jugendbegegnungen

Verpartnerte Städte und Gemeinden unterstützen wir bei der Vernetzung ihrer Jugendverbände und Jugendlichen finanziell und inhaltlich bei der Gestaltung der Begegnung. Möglich ist die Einladung von Jugendlichen zu Festen, zum Ferienprogramm und anderen Aktivitäten der Partnergemeinde/-stadt. So trafen sich 2017 die Kinder- und Jugendfeuerwehren aus Goldkronach und Hory zu einem gemeinsamen Besuch der Rettungswelt in Karlsbad.



Unterstützung von grenzüberschreitenden Jugendbegegnungen unterschiedlichen Inhalts

Viele oberfränkische Jugendverbände und -gruppen unterhalten bereits Kontakte ins Nachbarland. Diese bestehenden Netzwerke wollen wir unterstützen und zugleich die Entstehung neuer Partnerschaften anregen.

Das Projekt fördert ein- bis dreitägige deutsch-tschechische Jugendbegegnungen unterschiedlichen Inhalts. In 2017 fanden Begegnungen in unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit statt, z.B. deutsch-tschechische Video- und Medienworkshops, Pfadfindertreffen, ein interkulturelles Tanzfestival oder eine Bandbegegnung.

Vernetzung leicht gemacht

Um die deutsch-tschechische Vernetzung zu unterstützen, bieten wir im Internet unter www.freundschaftenohne Grenzen.eu die Möglichkeit, Partnergesuche aufzugeben, über Aktivitäten zu informieren und Veranstaltungen zu bewerben. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Jugendliche, Jugendorganisationen, Partnerstädte und



-gemeinden und die breite Öffentlichkeit. Auch auf Facebook und Instagram informieren wir über aktuelle Veranstaltungen. Seit dem Projektstart im September 2016 bis Ende 2017 konnten bereits rund 600

Jugendliche aus Oberfranken und Tschechien bei Begegnungen mit dem Nachbarland unterstützt werden. Auch 2018 verspricht ein erfolgreiches Jahr für viele Freundschaften ohne Grenzen zu werden.



Daniela Wutz

Opernstr. 5, 95444 Bayreuth

Tel.: 0921 633 10

E-Mail: daniela.wutz@bezirksjugendring-oberfranken.de

www.freundschaftenohne Grenzen.eu



Michaela Dryjová

Riegrova 17, 306 14 Pilsen

Tel.: +420 377 63 4754

E-Mail: dryjova@tandem-org.cz

www.pratelstvibezhranic.cz



**Europäische Union
Evropská unie**

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Evropský fond pro
regionální rozvoj



Ziel ETZ | Cíl EÚS

Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
Česká republika –
Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)

Eigene Veranstaltungstage 2017

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	16.01.2017	SOR-SMC Titelverleihung, Giechburgschule	Scheßlitz
1	19.01.2017	Medienfachberatung - Vortrag, Uni Bayreuth	Bayreuth
1	27.01.2017	Informationskonferenz Freundschaften ohne Grenzen	Chodová Planá
1	02.02.2017	SOR-SMC Titelverleihung, Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Diakonie Hochfranken	Hof
1	03.02.2017	Medienfachberatung Filmdreh	Coburg
1	03.02.2017	Medienfachberatung Radioprojekt	Kronach
3	10.-12.02.2017	Teamerschulung Freundschaften ohne Grenzen	Bayreuth
5	20.-24.02.2017	Dt.-tsch. Woche „Robuste Kids“	Teuschnitz
1	07.03.2017	Infoabend Freundschaften ohne Grenzen	Bayreuth
1	14.03.2017	Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen	Coburg
1	16.03.2017	SOR-SMC Netzwerktreffen	Bayreuth
1	22.03.2017	Medienfachberatung Schulung Outlook	Bayreuth
1	29.03.2017	Medienfachberatung Vortrag Whatsapp & Co.	Bamberg
1	04.04.2017	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Naila
1	04.04.2017	Fachtagung Komm. Jugendpfleger/innen	Hof
4	18.-21.04.2017	Medienaktivtage	Bamberg
1	20.04.2017	Medienfachberatung – Filmdreh	München
1	25.04.2017	Workshop für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule	Bayreuth
1	25.04.2017	Arbeitstagung Jugendverbände	Wirsberg
1	26.04.2017	Arbeitstagung Jugendringvorsitzende	Wirsberg
2	27.-28.04.2017	SOR-SMC Aktivcoach-Seminar	Neukirchen
1	01.05.2017	Filmdreh – AK Video	Feilitzsch
1	05.05.2017	SOR-SMC Titelverleihung, Mittelschule Naila	Naila
1	05.05.2017	Medienfachberatung Filmdreh – Aktiv gegen Vorurteile	München
1	05.05.2017	Medienfachberatung Radio – Aktiv gegen Vorurteile	München
1	06.05.2017	Bezirksjugendringausschuss	Bamberg
1	09.05.2017	Medienfachberatung Jugendradionetzwerktreffen	Nürnberg
2	13.-14.05.2017	Dt.-tsch. Bandbegegnung „Young Stage“	Pilsen
1	16.05.2017	Fortbildung Rechtspopulismus	Bamberg
1	20.05.2017	SOR-SMC Titelverleihung, Mittelschule Weidenberg	Weidenberg
1	24.05.2017	Medienfachberatung Vortrag Web 2.0	Bamberg
1	29.05.2017	Medienfachberatung Vortrag Web 2.0	Bamberg
1	01.06.2017	Medienfachberatung Trailer Produktion JUFINALE	München
1	02.06.2017	Medienfachberatung Filmdreh, Radiospotproduktion Aktiv gegen Vorurteile	München
2	03.-04.06.2017	Interkulturelles Tanzfestival ImPuls	Bayreuth

Eigene Veranstaltungstage 2017

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	15.06.2017	Medienfachberatung Ferienradio	Bamberg
1	17.06.2017	Medienfachberatung Filmworkshop	Plech
1	23.06.2017	Medienfachberatung Vortrag Web 2.0	Bamberg
1	25.06.2017	Medienfachberatung Radioaktion	Coburg
1	29.06.2017	Medienfachberatung Radioaktion	Coburg
1	15.07.2017	Interkulturelles Training	Lichtenfels
1	22.07.2017	Medienfachberatung Filmdreh	Kronach
4	28.-31.07.2017	Dt.-tsch. Videoworkshop zum Thema „Heimat“	Svržno
1	02.08.2017	Begegnung Kinderfeuerwehren Goldkronach-Hory	Karlsbad/Loket
1	16.09.2017	Interkulturelles Training	Bayreuth
1	02.10.2017	Dt.-tsch. Jugendbegegnung	Stankov
2	05.-06.10.2017	SOR-SMC Aktivcoach-Seminar	Neukirchen
1	09.10.2017	Vorstellung Medienfachberatung – Kulturstunde	Bamberg
1	10.10.2017	Medienfachberatung Radiointerview KOMM	Bayreuth
1	10.10.2017	Fachtagung der Jugendring-Geschäftsführer/innen	Kulmbach
1	15.10.2017	Medienfachberatung Fest der Sinne	Bayreuth
3	13.-15.10.2017	Dt.-tsch. Freiwilligenaktion „72 hodin“ (72 Stunden)	Habartov, Klatovy, Krásno
3	20.-22.10.2017	Dt.-tsch. Jugendbegegnung	Pilsen
1	24.10.2017	Medienfachberatung Vortrag Mediennutzung	Bamberg
1	24.10.2017	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Kronach
1	25.10.2017	SOR-SMC Workshop für Lehrkräfte	Bayreuth
1	27.10.2017	Medienfachberatung Abschlussveranstaltung „Movies in Motion“	Münchberg
1	03.11.2017	Medienfachberatung Ferienradio	Coburg
1	07.11.2017	Workshop für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule	Bayreuth
1	07.11.2017	VJM-Arbeitstagung	Bayreuth
1	08.11.2017	Medienfachberatung „Wir feiern Bayern!“	Bamberg
1	09.11.2017	Medienfachberatung Big Data	Bamberg
1	10.11.2017	Arbeitstagung Jugendringvorsitzende/Jugendverbände	Teuschnitz
1	11.11.2017	„Hört Hört“-Hörfest	Fürth
1	11.11.2017	Bezirksjugendringvollversammlung	Teuschnitz
3	24.-26.11.2017	JUFINALE	Marktredwitz
3	24.-26.11.2017	Dt.-tsch. Jugendbegegnung zur JUFINALE	Wunsiedel/Marktredwitz
1	30.11.-01.12.2017	Fachtagung Komm. Jugendpfleger/innen	Ebermannstadt
1	03.12.2017	Dt.-tsch. Jugendbegegnung Goldkronach-Hory	Goldkronach
Vorstandssitzungstermine			
2	03.-04.02.2017	Vorstandsklausur	Kulmbach
1	28.03.2017	Vorstandssitzung	Bayreuth

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	31.05.2017	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	02.08.2017	Vorstandssitzung	Coburg
1	28.09.2017	Vorstandssitzung	Bayreuth
2	03.-04.11.2017	Vorstandsklausur	Kulmbach
1	07.12.2017	Vorstandssitzung	Bamberg
Jugendradio			
72		Jugendradiosendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
72		Jugendradioredaktionssendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.
- Oberfranken Offensiv e.V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien/Realschulen
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Aufgaben der Bezirksjugendring-Vollversammlung nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 21 Aufgaben der BezJR-Vollversammlung

1. Die BezJR-Vollversammlung gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksområde im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
2. Aufgaben der BezJR-Vollversammlung sind:
 - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidung über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 10 Abs. 3);
 - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
 - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
 - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
 - e) Wahl des/der Vertreters/in der Stadt- und Kreisjugendringe des jeweiligen Bezirkes in der BJR-Vollversammlung, sowie seiner/ihrer Stellvertretung. Der/ die Vertreter/in wird auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Auch auf der BezJR-Vollversammlung nicht stimmberechtigte Vorstandsmitglieder der Stadt-/Kreisjugendringe sind wählbar.
 - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendring-Vorstands;
 - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
 - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
 - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirkes.

§ 22 Einberufung der BezJR-Vollversammlung

1. Ordentliche Sitzungen der BezJR-Vollversammlung sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen. Die Einberufung erfolgt jeweils durch den Bezirksjugendring-Vorstand mindestens vier Wochen vorher. Die Einladung hat in Textform zu erfolgen.
2. Die Angabe der endgültigen Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen. Spätestens mit der endgültigen Tagesordnung sind alle Sitzungsunterlagen (Jahresplanung, Haushaltsplan, Jahresrechnung inkl. Prüfungsbericht sowie alle eingegangenen Anträge und sonstige Unterlagen) sowie ein Verzeichnis der Vertretungsrechte bereitzustellen.
3. Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald dies ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder der BezJR-Vollversammlung, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.

§ 23 Beschlussfassung der BezJR-Vollversammlung

1. Die BezJR-Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme.
2. Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden somit nicht gewertet. Gibt es jedoch mehr Enthaltungen als Ja-Stimmen, so gilt der Beschluss als nicht gefasst.
3. Ist die BezJR-Vollversammlung nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung in Textform einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin. Diese außerordentliche Sitzung der BezJR-Vollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl ihrer anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Bezirksjugendring-Vollversammlung am 11. November 2017 in Teuschnitz

Zusammensetzung der BezJR-Vollversammlung (§ 20 BJR-Satzung)

1. Bei der Zusammensetzung der BezJR-Vollversammlung ist ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern anzustreben.
2. **Stimmberechtigte Mitglieder der BezJR-Vollversammlung sind:**
 - a) die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die in der BJR-Vollversammlung vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugend- und Dachverbände, die in der BJR-Vollversammlung zwei Sitze innehaben (vgl. § 12 Abs. 3 Buchst. a)), stellen zwei Delegierte; die Dachverbände, die in der BJR-Vollversammlung drei Delegierte stellen, stellen auch in der BezJR-Vollversammlung drei Delegierte. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen Delegierte/r der BezJR-Vollversammlung ist;
 - b) die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht in der BJR-Vollversammlung vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten darf nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied der BezJR-Vollversammlung ist;
 - c) jeweils ein/e Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 19 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt-/Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n in der BezJR-Vollversammlung vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in die BezJR-Vollversammlung;
 - d) ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern;
 - e) ein/e Vertreter/in der in diesem Bezirk vorhandenen VJMs. Diese/r Vertreter/in wird durch die VJMs dieses Bezirks bei einer bezirklichen Arbeitstagung der VJMs gewählt. Näheres regelt die Geschäftsordnung der Arbeitstagung.
 - f) Aufgrund eines Arbeitsverhältnisses Beschäftigte des Bayerischen Jugendrings und seiner Gliederungen können nicht stimmberechtigte Mitglieder der BezJR-Vollversammlung sein. Dies gilt nicht für Beschäftigte von Stadt- und Kreisjugendringen, die nicht in diesem Bezirk gelegen sind.
 - g) Die Wahrnehmung der Vertretungsrechte ist zu dokumentieren.
3. **Mitglieder der BezJR-Vollversammlung ohne Stimmrecht sind:**
 - a) mit Antragsrecht:
 - aa) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
 - bb) eine/ein Vertreter/in jedes Stadt-/Kreisjugendrings, der nicht über eine/n Delegierte/n in der BezJR-Vollversammlung vertreten ist;
 - b) ohne Antragsrecht:
 - aa) zwei Schülersprecher/innen möglichst aus verschiedenen Schularten;
 - bb) der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings;
 - cc) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
 - dd) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind. Sie werden für zwei Jahre von der BezJR-Vollversammlung berufen;
 - ee) die gemäß der Finanzordnung zu wählenden Rechnungsprüfer/innen.
4. **Gäste der BezJR-Vollversammlung mit Rederecht sind:**
 - a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung;
 - b) entsandte Vertreter/innen der BJR-Landesebene;
 - c) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen.

Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

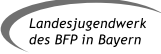
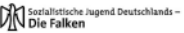
Stand: November 2017

Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n)	
Adventjugend Bayern	1
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken	1
Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern	1
Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	1
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	1
DITIB Jugend Bayern	1
DLRG-Jugend Bayern	1
Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR) in Bayern	1
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	1
Naturschutzjugend im LBV	1
Nordbayerische Bläserjugend	1
Pfadfinderbund Weltenbummler	1
Solidaritätsjugend Deutschlands, Solijugend Bayern	1
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	1
THW-Jugend	1
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände)	
Bayerische Sportjugend im BLSV	3
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	3
Evangelische Jugend in Bayern	3
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	3

Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2017

Delegierte von großen Jugendverbänden gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (zwei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände)	
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Bayerische Schützenjugend	2
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken im Landesfeuerwehrverband	2
Delegierte des Dachverbands klein gemäß § 20 Abs. 2 a) der BJR-Satzung (zwei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Satz 4 der BJR-Satzung	
Dachverband BdP, DPSG, PSG, VCP	2
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 20 Abs. 2 b) der BJR-Satzung (jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n)	
Bayerische Siedlerjugend im VWE	1
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	1
Fastnacht-Jugend Franken	1
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden	1
Junge Tierfreunde im VBK	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten von Jugendverbänden	47
Delegierte von Stadt- und Kreisjugendringen gemäß § 20 Abs. 2 c) der BJR-Satzung (jeder Stadt- und Kreisjugendring stellt eine/n Delegierte/n)	
Stadt- und Kreisjugendringe	13
Ein/e Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern gemäß § 20 Abs. 2 d) der BJR-Satzung	
Deutsches Jugendherbergswerk, LV Bayern	1
Ein/e Vertreter/in der im Bezirk vorhandenen VJMs gemäß § 20 Abs. 2 e) der BJR-Satzung	
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	1
Gesamt	62

	Adventjugend Bayern		Fastnacht-Jugend Franken
	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband		Gemeindejugendwerk Bayern – GJW
	Bayerische Jungbauernschaft – BJB		Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend
	Bayerische Siedlerjugend		Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG-Jugend
	Bayerische Schützenjugend im BSSJ		Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV
	Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK		Jugendfeuerwehr – JFW
	Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ		Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.		Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.
	Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken		Landesjugendwerk des BFP in Bayern
	Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ		Naturfreundejugend
	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder		Naturschutzjugend im LBV – NaJu
	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund		Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend
	Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj		Pfadfinderbund Weltenbummler PFB-Weltenbummler
	Deutsche Jugend in Europa – djo		Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend
	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain		Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
	Deutsche Wanderjugend – DWJ		THW-Jugend – THW
	DITIB Jugend Bayern		Verband Christl. Pfadfinder – VCP
	Evangelische Jugend Oberfranken – EJ		



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Oberfranken besteht aus drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend in Oberfranken bilden. Diese sind:

- Die Kindergruppen im Rahmen der kirchlichen Arbeit der Adventgemeinden.
- Die Christlichen Pfadfinder/innen der Adventjugend (CPA) und
- Die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.



Die Adventjugend in Oberfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen begleiten auf ihrem Weg zu mündigen Christen in unserer Gesellschaft.

Insbesondere im Bereich der Pfadfinderarbeit gelingt es der Adventjugend in Oberfranken für die Kinder und Jugendlichen in der Natur, mit Abenteuer und Herausforderungen ein Alternativprogramm zur immer mehr Raum einnehmenden virtuellen Welt der Massenmedien zu gestalten. In diesem Jahr war die Adventjugend in Oberfranken Gastgeber des Hauptjahreszeltlagers der CPA in Bayern, das in Forchheim stattfand. In der Pfingstzeit wanderte die Bezirksju-

gend mit mehreren Pfadfinder-Ortsgruppen aus Oberfranken zum traditionsreichen Pfadfinderlager (STEWA), an dem ca. 600 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der CPA Bayern teilnahmen. Die unvergesslichen Erlebnisse auf der Wanderung sowie das gemeinsame Abschlusslager mit allen anderen Pfadfinderstämmen der CPA Bayern hinterließen nachhaltigen Eindruck bei den Kindern und Jugendlichen.

Ein weiterer Event war der internationale Jugendkongress der Adventjugend in Europa, der im Sommer in Valencia stattfand und an dem einige Jugendliche aus Oberfranken teilnahmen. Die Begegnung auf internationaler Ebene wird alle vier Jahre von dem europäischen Adventjugend-Verband mit Sitz in Bern unter der Mitarbeit der Adventjugend in Bayern

ausgetragen. Die teilnehmenden Jugendlichen waren begeistert von dem multikulturellen Event, knüpften neue Kontakte und erweiterten ihr Wissen über gesellschaftsrelevante Themenkomplexe durch Seminarangebote und Vorträge.

Ein unvergesslicher Moment war die Herstellung eines Nagelbildes mit über 30.000 Nägeln, womit die Adventjugend der Freikirche der Adventisten in Europa ins Guinness Buch der Rekorde kam. Im Anschluss an den Jugendkongress folgte eine einwö-

chige Freizeitmaßnahme an die Algarve nach Portugal. Neben Sport und Erholung waren kulturelle Erlebnisse und Begegnungen fester Bestandteil des Programms. Gemeinsamer Austausch, Besinnung und Workshopangebote ließen Geist und Seele bei aller körperlichen Anstrengung und Erholung ebenfalls nicht zu kurz kommen.

In den Sommerferien bot die Adventjugend Oberfranken jeweils in Zusammenarbeit mit anderen Bezirksjugenden für alle Altersgruppen zweiwöchige Freizeitmaßnahmen an, die primär der Erholung dienten. Während die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren auf der Diepoldsburg in Baden-Württemberg ganz in das antike Leben eintauchten, durften die Teenies zwischen 13 und 16 Jahren die Kultur und Landschaft von Dänemark erleben.

Neben diesen Highlights gab es wieder vielfach Möglichkeiten der kostenlosen Weiterbildung und Schulung (Juleica) sowie Jugendbildungsmaßnahmen für alle ehrenamtlichen Aktiven. Ein Schwerpunkt wurde dabei auf das Coaching einzelner Gruppenleitungsteams im Bezirk gelegt, um die ehrenamtlichen Leiter in ihren Kompetenzen für den Gruppenalltag zu stärken. Dadurch wird nicht nur die Qualität der Jugendarbeit gefördert, sondern gleichzeitig eine Grundlage geschaffen, dass die geoachten Leitenden selbst neue ehrenamtlich Aktive ausbilden und so echte Multiplikation realisiert wird.

Dagmar Janssen
Jugendbildungsreferentin



Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT

Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrar-fachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Maibaum für Toleranz – Gemeinsam gut aufgestellt

Das Bayerische Bündnis für Toleranz lud zusammen mit den Landjugendverbänden seine Mitgliedsverbände und alle Interessierten zur Beteiligung an der Aktion „Maibaum für Toleranz“ ein. In unseren Dörfern und Gemeinden wird ein tolerantes Miteinander längst gelebt: Wir feiern gemeinsam Feste, planen und veranstalten zusammen Aktionen. Dazu gehört auch das alljährliche Aufstellen des Maibaums. Dies fand 2017 unter dem Motto „Maibaum für Toleranz“ statt. Gesucht wurden die originellsten Maibäume, bei denen Toleranz und Vielfalt



Erntekronenübergabe an Ministerin Dr. Katarina Barley, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin

eines Ortes zum Ausdruck kamen. Auch einige Landjugendgruppen in Oberfranken haben sich beteiligt und gezeigt, dass wir gut aufgestellt sind wie unsere Bäume. Wir spielen unsere Wurzeln nicht gegen unsere Äste aus. Deshalb stellen wir uns gegen alle Botschaften, die ausgrenzen, gegen Gedanken, die Menschen gegeneinander ausspielen und Missgunst und Hass säen. Der originellste Maibaum stand in Grainau in der Jungbauernschule der Bayerischen Jungbauernschaft.

Deutsch-israelische Landjugend- begegnung

Dass die Landjugend regelmäßig Gäste aus Russland bekommt, ist bekannt. 2017 kam erstmalig eine israelische Schülergruppe aus der Nähe von Tel Aviv für zehn Tage zum Austausch nach Oberfranken. Gemein-

sam entdeckten wir unsere Heimat, besuchten Radio Mainwelle, das Rote Kreuz, feierten beim Kellerfest in Bocksrück, verkosteten frische Milch auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, kochten zusammen und hatten nicht nur beim Volkstanz jede Menge Spaß. Eine unglaublich bereichernde Zeit für alle Beteiligten!

Erntekronenübergabe in Berlin

Jährlich zum Ende der Erntezeit binden Landjugendgruppen Erntekronen als Symbol für ein erfolgreiches Jahr und die gute Zusammenarbeit sowie als Sinnbild für das ehrenamtliche Engagement, das wir im ländlichen Raum leisten. Zusammen mit unserem Dachverband, dem Bund der deutschen Landjugend (BDL), und dem Deutschen Landfrauen Verband (dlv) brachten wir als Landjugend Oberfranken dem Generationenministerium unser oberfränkisches Prunkstück ins Haus. Die Garben von Winter- und Sommergerste, Weizen, Hafer, Roggen, Triticale und Dinkel wurden von unseren Landwirten gespendet, im Juni wurden sie von Landjugendlichen auf den Feldern selbst geschnitten und anschließend gebündelt gelagert. Die rund 20.000 Ähren sind je zehnmals durch die Hände gegangen, bevor das kunstvolle Gebinde für das BMFSJ fertig war. Begleitet wurde die Übergabe durch zwei Volkstänze der Landjugend Feckheim aus dem Kreis Coburg.

Alexandra Krause
Bundesjugendreferentin



Ein Zeichen für Toleranz setzten die Landjugendverbände bei einer großen Maibaumaktion

Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jahr 2017 gestaltete sich als sehr ereignisreich für das Jugendrotkreuz. Auf der Bezirksversammlung im Mai wurden ein neuer Vorstand und ein neuer Bezirksausschuss gewählt. Auf der zweitägigen Versammlung konnten außerdem einige der langjährigen Mitglieder geehrt und der Vorsitzende Uwe Kraus als solcher feierlich verabschiedet werden.

Im Mai fand außerdem der jährliche Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. In diesem Jahr wurde die dreitägige Veranstaltung, an der Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bezirksverband teilnehmen, in Markt Erlbach, im Kreisverband Neustadt/Aisch-Bad Windsheim ausgetragen. Am Freitagabend startete der Wettbewerb mit dem kreativen Teil. Die anderen Wettbewerbsaufgaben sowie verschiedene Spielestationen wurden von den Gruppen am Samstag bestritten. Mit Kinderdisco, einer Fotobox und verschiedenen Spielmaterialien, die ausgeliehen werden konnten, war außerdem ein tolles Rahmenprogramm geboten.

Im Oktober fand der diesjährige Bezirksaktionstag Mister X statt. Bei bestem Sonnenschein machten sich ca. 150 Jugendrotkreuzler auf die Suche nach Mister X. Bei der spannenden Verfolgungsjagd in öffentlichen Verkehrsmitteln quer durch Nürnberg hatten alle großen Spaß. Die Aktion kam sehr gut, an so dass es auch im kommenden Jahr wieder einen Mister-X-Bezirksaktionstag in Nürnberg geben wird.

Außerdem wurde an vier Wochenenden ein Gruppenleiterlehrgang abgehalten. Der Teil D war in diesem Jahr speziell auf Jugendgruppenleiter der Wasserwacht zugeschnitten, so dass ein Teil der Ausbildung am Samstag im Schwimmbad stattfand. Beim Grundlehrgang Notfalldarstellung konnten die Teilnehmer erste Einblicke in Themen wie das Schminken oder Mimen von Verletzungen erhalten.

Sonja Weeger



Die Sieger des Bezirkswettbewerbs 2017 kamen aus ganz Ober- und Mittelfranken



Auf die Jagd nach „Mr. X“ machten sich die Jugendlichen im Oktober in Nürnberg



Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Kletteraktion am Kemitzenstein im Rahmen des bayernweiten Zeltlagers in Neustadt

Die Bayerische Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter/innen und helfen bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen.

Bei mehreren Jugendgruppen sind mittlerweile die „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Turniere ein fester Bestandteil im Jahresablauf. Die Turniere werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendringen für Kinder und Erwachsene organisiert. Beispielsweise spielen in Hummeltal seit Jahren Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Bewohnern des SeniVita-Seniorenheims um Pokale und Sachpreise.

In Stambach findet oberfrankenweit das größte Turnier statt. Beim „Bayern-Cup 2017“ wüferten wieder mehr als 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene um Geld- und Sachpreise. Für die Jugendabteilung der Siedlergemeinschaft Stambach war die Veranstaltung nicht nur ein sportlich-gesellschaftlicher Erfolg, sondern auch eine großartige Werbeaktion.

Neben Sport, Spiel und Spaß ist der Jugendverband auch bemüht, Kindern und

Jugendlichen den Garten und die Natur wieder näher zu bringen. Die Siedlergemeinschaft Schwarzenbach/S. hatte zum Frühjahrsmarkt alle Kinder eingeladen, am Marktstand eine Rote-Beete-Pflanze einzupflanzen. Über 30 Kinder nahmen an der Pflanzaktion teil. Die Pflegeanleitung und Rezepte für die Zubereitung wurde den „Neu-Gärtnern“ gleich mitgegeben.

Das jährliche Highlight der Siedlerjugend war wieder das bayernweite Zeltlager. In der „Bayerischen Puppenstadt“ Neustadt bei Coburg trafen sich am Sportgelände

der „Turngemeinde 1855“ mehr als 160 Kinder und Jugendliche, um eine Woche lang Zeltlagerromantik zu genießen. Neben den Sport- und Bastelaktionen am Zeltplatz wurde die Stadt erkundet, das „Museum der Deutschen Spielzeugindustrie“ besucht und der Neustädter Hausberg, der „Muppberg“, erklommen. Daneben spielten wir Minigolf in Coburg, besuchten den Waldklettergarten bei Kloster Banz und hatten Tübing-Spaß auf der Sommerbahn in Siegmundsburg.

Höhepunkt für die Kinder war die Fahrt zum „Kemitzenstein“, einem Kletterfels bei Kümmerstreu in der Nähe von Bad Staffelstein. Unter der fachmännischen Führung der Staffelsteiner Naturfreunde wurden Kletterrouten bis auf 15 Meter Höhe des Schwierigkeitsgrads B bezwungen. Für viele Kinder war es das erste Mal, mit eigener Muskelkraft, nur mit einem Seil gesichert, am Fels zu klettern.

Für alle Beteiligten war das Jugendzeltlager wieder ein voller Erfolg. Auch 2018 werden wir unsere Zelte wieder in Oberfranken aufschlagen – in Forchheim.

Herbert Röder
Jugendbeauftragter



Hofer Landrat Dr. Oliver Bär (rechts) und Bürgermeister Karl Philipp Ehrler (links) mit den Siegern des Bayern-Cups

Bayerische Sportjugend



Ein Jahr intensiver Lehrgangstätigkeit geht zu Ende. 2017 konnten vier Ausbildungs-termine angeboten und mit einer sehr hohen Erfolgsquote abgeschlossen werden.

So endete z.B. am Samstag, den 6. Mai der Block-Lehrgang „Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche“ in Scheßlitz. Die hochmotivierte Gruppe mit 26 Teilnehmern war bei allen Lehrgangsthemen voll dabei und die Lehrgangsverantwortliche im BSJ-Bezirk Oberfranken, Luise Pusch, war voll des Lobes. Unter dem Motto „Ein Hoch auf uns!“ überreichte Luise Pusch und der stellv. Vorsitzende der Bezirksjugendleitung Jürgen Rückert den Teilnehmern voller Stolz

ihre Urkunden für die bestandene Prüfung. Die Lehrgangsverantwortliche dankte ihrem tollen Lehrteam für die gute Vorbereitung und der sehr engagierten Gruppe für die schöne Zeit.

Das diesjährige Outdoor-Seminar zur Lizenzverlängerung fand am 24./25. Juni in Neukirchen statt. Dabei stand Erlebnispädagogik und deren Möglichkeit zur Teamfindung im Mittelpunkt. Unter der Leitung von Jürgen Rückert und Judith Terhar erfuhren die Teilnehmenden, wie man Teamfähigkeit und Vertrauen vermitteln kann. Dies sollte das Hauptziel des diesjährigen Lehrgangs sein. Der pädagogische Hochseilgarten

stand als Instrument für die verschiedenen Team- und Kooperationsübungen bereit. Neben den praxisorientierten Lehrgangsinhalten gab es auch immer wieder kurze theoretische Vorträge zu den Themen Erlebnispädagogik, Gruppendynamik, Motivation und systematisches Denken. Die Stimmung war wie im vergangenen Jahr schon großartig. Die schnell aufeinander eingespielte Gruppe erklimmte eifrig den Klettergarten ehe sich in den Abendstunden die Möglichkeit eröffnete, den Tag gemeinsam am Kamin ausklingen zu lassen.

Aber auch die Teilnehmerzahlen der Arbeitstagen auf Landesebene waren sehr hoch, sodass unser Bezirk fast immer vollzählig vertreten war.

Mit schönen Grüßen von der Giechburg in Scheßlitz, unserem Veranstaltungsort für die Sayonara-Party, zum 44. Dt.-Japanischen Simultanaustausch in Oberfranken, verabschiedeten sich unsere japanischen Gäste aus Oberfranken. Nach zwei Wochen straffem Programm mit eindrucksvollen, erlebnisreichen Tagen in Hof, Wunsiedel, Forchheim, Kulmbach, Bayreuth und Altenplos schlossen sich noch drei Tage Oberbayern mit dem Highlight Schloss Neuschwanstein an.



Auch bei der Herbstvollversammlung des Bezirksjugendrings am 10. und 11. November am Knock waren wir selbstverständlich dabei! Wir danken herzlich für die angenehme Zusammenarbeit!

Katharina Stubenrauch
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung



Deutsch-Japanische Abschiedsgrüße bei der „Sayonara-Party“ auf der Giechburg



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.



Die Jugendleiter-und-Vortänzer-Schulung in Bayreuth befasste sich mit dem Thema „Gruppenstunde“

Zur Jugendleiter-und-Vortänzer-Schulung trafen sich 30 Jugendleiter/innen, Vortänzer/innen am 18./19.02.2017 in der Jugendherberge Bayreuth. Die Teilnehmer befassten sich intensiv mit: Wie gestaltet sich eine Gruppenstunde mit Kindern und Jugendlichen. Hierfür wurden verschiedenen Ausgangspunkte bearbeitet und in praktischen Übungen angewendet: Gruppenstunden mit Kleinkindern bis 7 Jahre; Mit welchen Tänzen beginnt man? Wie gestaltet man eine Gruppenstunde mit wenig Kindern und Jugendlichen? Welche Tänze für nur zwei bis vier Paare gibt es und kann man einstudieren?

Weitere Themen waren an diesem lehrreichen Wochenende: „Welche Flechtfrisur gehört zur Tracht, wenn die Damen keine Kopfbedeckung tragen?“ und das Erlernen von traditionellen alten Kartenspiele.

Vom 29. Juli bis 05. August 2017 fand das 37. Trachtenjugendzeltlager in Bayreuth auf dem SJR-Zeltplatz statt. Es nahmen ca. 50 Jungen und Mädchen mit Ihren Betreu-

ern teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen. In diesem Jahr durften alle Kinder und Jugendlichen mit Norbert einen Stuhl bauen. Hierfür erhielten die Jugendlichen einen fertigen Stuhl als Beispiel, die benötigten Holzteile, Schrauben und Werkzeug. Den Rest mussten die Jugendlichen mit Hilfe ihrer Betreuer selber machen. Ihre fertigen Stühle präsentierten sie am Ende des Tages rund um



das Lagerfeuer.

Es stand noch vieles mehr auf dem Programm, zum Beispiel der Besuch des Botanischen Gartens, Mundart (Wie reden wir und welche besonderen Begriffe gibt es in

jeder Region?), Schwimmen, jede Menge Spiele, kochen mit „Onkel Balu“, „Vorsicht! Gefahr Internet“, Tanzen, Singen etc. Es war für Jeden was dabei.

Am 23./24. September fand in Hof ein Wochenende für die Jugendlichen ab 12 Jahren statt. Es ging mit 12 Jugendlichen an den Untreusee zum Klettern. Diejenigen, die es nicht so mit der Höhe hatten, lösten das Labyrinth. Auch ein Zoobesuch in Hof stand auf dem Programm. Am Abend wurde in gemütlicher Runde gemeinschaftlich



gespielt.

In Wunsiedel am 07./08. Oktober trafen sich dann die Kinder bis 12 Jahre zu einem spannenden Wochenende in der Jugendherberge. Hier ging es in den Greifvogelpark, wo sie vieles über unsere heimischen Vögel lernen konnten – auch ein paar Exoten waren dabei. Es wurden auch alte Holzspiele ausprobiert und ein kleiner Wettbewerb in kleinen Gruppen gestartet. Auch hier wurde am Abend gemeinschaftlich gespielt. So entstanden lustige Gefährten (vorne Wichtel, hinten Schneemann) aus einfachem Holz und Farbe.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschusssitzungen abgehalten und die Bezirksjugendringausschusssitzungen wahrgenommen. Mein

herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin des
Trachtengauverbandes Oberfranken

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Das Bezirksjugendwerk der AWO Ober- und Mittelfranken e.V. veranstaltet als eigenständige Jugendorganisation der Arbeiterwohlfahrt eine Vielzahl an karitativen Projekten. Zu den Angeboten, welche auf die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind, gehören Freizeiten, Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention.

Angebote des Bezirksjugendwerks

Bei den Kinder- und Jugendfreizeiten nach Bournemouth und Wimborne (England) haben wir eine Sprachreise zu Ostern (13-17 Jahre), eine zu Pfingsten (14-17 Jahre) und drei Sprachreisen im Sommer (14-17 Jahre) durchgeführt. Die Freizeiten fanden z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken statt.

Darüber hinaus sind wir im Großraum Nürnberg Kooperationspartner an vier offenen Ganztageschulen. In den Einrichtungen der Schularbeit erreichen wir ca. 500 Schulkinder pro Tag.

Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch. Für den Aufbau des Kreisjugendwerkes Fürth-Land

besteht eine Teilzeitstelle in Kooperation mit dem AWO-Kreisverband. Wir hoffen auf weitere Kooperationen bezüglich dem Aufbau von Jugendwerksgliederungen (beispielsweise im Raum Bamberg).

Gerade wird im Bereich Bamberg, Kulmbach und Bayreuth an ähnlichen Kooperationen gearbeitet, so dass die Arbeit sich dann auf diese Bereiche ausweiten wird. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind die oberfränkischen AWO-Verbände schon selbst sehr aktiv, was unter dem Jugendwerk weiter ausgebaut werden soll. Es sind schon die verschiedensten Projekte und Maßnahmen angedacht.

Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. selbstständig durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen.

Fast Food – ein Theaterprojekt

Gesunde Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag zu einem gesunden und langen Leben. Fastfood ist jedoch aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr wegzudenken und wird auch von Kindern und Jugendlichen allzu oft unkritisch konsumiert. Aus

diesem Grund entstand das Projekt „Fast Food“. Nicht nur Kinder und Jugendliche greifen oft aus Bequemlichkeit, knappen finanziellen und zeitlichen Ressourcen oder Unsicherheit bezüglich der Zubereitung frischer Speisen zu Fastfood.

Durch das „Fastfood“-Projekt, welches an verschiedenen Mittelschulen im Bezirk Mittelfranken durchgeführt wurde, sollte die Lust an gesunder, frischer Ernährung geweckt und der Konsum von Fastfood und Fertiggerichten kritisch reflektiert werden. In 60 Minuten wird auf der Bühne live ein Gericht zubereitet, serviert, gegessen und das Geschirr abgespült. Diese 60 Minuten entsprechen der Zeit, die junge Menschen und ihre Eltern heutzutage für ein gemeinsames Mittagessen zur Verfügung haben.

Wichtige Grundsätze des Projekts sind v.a. die demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ein offener Dialog mit ihnen. Das Theaterstück „Fast Food“ von und für Kinder und Jugendliche zeigt ohne moralischen Zeigefinger neue Handlungsmöglichkeiten auf. Dieses Projekt pausierte eineinhalb Jahre und wurde mit dem Schuljahr 2015/2016 wieder gestartet. Der Zuschuss der Firma „Der Beck“ wurde uns weiterhin zugesagt.

Babysitterkurse

Um die Babysitter, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorzubereiten, veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO OMF e.V. regelmäßig Babysitterkurse.

Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne babysitten möchten, lernen an einem Wochenende das nötige Handwerkszeug: Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, die kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gesundheit des Kindes, sowie die Rechte und Pflichten des Babysitters.

*Rene Rosenzweig
Geschäftsführer*

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg

Personelle Situation

Der BDKJ-Diözesanvorstand besteht auch sechs Personen – drei Frauen und drei Männern. Alle werden von den Delegierten der Diözesanversammlung für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt.



Die ehrenamtlichen Vorsitzenden sind Eva Fischer und Hannah Beßler. Leider schied im Berichtszeitraum unser ehrenamtlicher Vorsitzender Felix Schmitt aus. Für ihn konnte auf Anhieb leider kein Nachfolger gefunden werden. Die beiden hauptamtlichen BDKJ-Diözesanvorsitzenden sind derzeit Johanna Chlechowicz und Michael Ziegler. Einen Wechsel gab es im letzten Jahr beim Amt des BDKJ-Präses, welcher auch gleichzeitig Diözesanjugendpfarrer ist. Nach 12 Jahren verabschiedete sich Detlef Pötzl und gewählt wurde Norbert Förster. Wir danken Detlef Pötzl und Felix Schmitt für ihr langjähriges und leidenschaftliches Engagement.

Zukunftszeit –

Gemeinsam für ein buntes Land

Der BDKJ setzte sich gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein. Unter dem Motto „Zukunftszeit. Gemeinsam für ein buntes Land“ begann im September 2016 ein Aktionsjahr bis zur Bundestagswahl am 24. September 2017. Gemeinsam mit möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland wollten wir 35.000 Stunden des Engagements sammeln. 35.000 Stunden entsprechen etwa vier Jahren, also der Dauer einer Legislaturperiode des Deutschen Bundestags. Am Ende wurden weit mehr als 170.000 Stunden gesammelt und damit die Erwartungen weit übertroffen.

Ab März 2017 bis zur Bundestagswahl im Herbst waren alle Jugendverbandlerinnen und Jugendverbändler zum Stunden sammeln aufgerufen. Die konkreten Aktionen für die Integration von Geflüchteten und gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit waren vielfältig. In unserer Diözese fanden allein 15 Aktionen statt, darunter ein Studienteil zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit auf Burg Feuerstein und symbolisch und mit viel Spaß eine Holi-Farben-Aktion. Die Umsetzung der Aktion übernahm mit Leidenschaft und Kreativität unser Sachausschuss Vielfalt Leben.

Jubiläum „70 Jahre BDKJ“

2017 war ein Jahr der Jubiläen. Gefeiert wurden: 80 Jahre Jugendamt der Erzdiözese Bamberg, 70 Jahre Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und 10 Jahre Stiftung Option für die Jugend. Diese drei Ereignisse wurden mit einem großen Fest im Klemens-Fink-Zentrum in Bamberg gefeiert. Das Fest sollte dazu dienen, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mandatsträgerinnen und Mandatsträger mit den Aktiven in Kontakt zu bringen und den Austausch untereinander zu fördern.

Im Vorfeld des Jubiläums wurde eine Chronik – vor allem über die vergangenen zehn Jahre – des BDKJ-Diözesanverbandes erstellt. Unter diversen Themenfelder durften unterschiedliche Autorinnen und Autoren, die die vergangenen zehn Jahre den Diözesanverband mitgeprägt haben, zu Wort kommen und ihre Sicht auf die Inhalte des BDKJ schildern. Diese Chronik wird zugunsten einer Zustiftung für die Stiftung „Option für die Jugend. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft“ verschenkt.

Qual-der-Wahl-Adventskalender

Zur Bundestagswahl hatte sich die Arbeitsgruppe Politik des BDKJ Diözesanverbandes Bamberg etwas Ungewöhnliches ausgedacht. Den „Qual-der-Wahl-Adventskalender“ (QWAK). Dabei stand die Zahl 24 Pate. So wie es am 24. Dezember eine Bescherung gibt, sollte es am 24. September mit den Wahlergebnissen eine Bescherung zur Bundestagswahl geben.

Am 1. September ging es los und jeden Tag gab es Infos zur Bundestagswahl. Zahlreiche katholische Jugendverbände gestalteten ein Fenster und viele weitere Impulse wurden zusammengetragen. Über Aufmerksamkeit in den Medien konnten wir uns nicht beklagen. QWAK schaffte es bis ins Radiostudio von Bayern 2. Unser Auftrag, katholisch, politisch und aktiv zu sein, haben wir in den 24 Tagen versucht, intensiv zu leben.

Weltfairänderer

Das Projekt, das in Kooperation mit Schulen stattfindet, will Kinder und Jugendliche für Themen der Nachhaltigkeit und der sozialen Gerechtigkeit in der eigenen Lebenswelt sensibilisieren. Mehrmals im Jahr finden Projektwochen an Schulen statt. Der BDKJ war verantwortlich für die Koordinierung der Nachmittagsangebote.

*Michael Ziegler
Diözesanvorsitzender*



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder



Der Bezirk Franken-Oberpfalz blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Auf der Landesversammlung des BdP Landesverbandes Bayern im März stellte sich die Bezirksleitung neu auf, wobei vor allem ein neuer Schatzmeister sowie ein weiterer Stellvertreter gewählt wurden. Bei diesem Bezirkstreffen wurde den Stämmen aus den vier Regierungsbezirken Unterfranken, Oberfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz das Konzept für das Bezirkspfingstlager (BePfiLa) 2018 präsentiert, welches auf breite Zustimmung stieß. Von dieser ersten Runde ausgehend begannen die über das Jahr verteilten Planungen für dieses Lager, welches nun mit insgesamt zehn Stämmen aus allen Ecken des Bezirks stattfinden und damit und den Höhepunkt des Bezirksjahres 2018 darstellen wird.

Auf der Landesversammlung wurde im BdP LV Bayern außerdem viel über die Bezirke allgemein und ihre Rolle diskutiert. Der hierdurch angestoßene Reformprozess wurde vom Bezirk Franken-Oberpfalz in der Landesleitung aktiv begleitet und mitge-

staltet, Vertreter der Bezirksführung nahmen an insgesamt drei Wochenendklausuren des Landesverbandes teil. Dieses Engagement setzt der Bezirk auch 2018 fort.

Am 29. April folgte die erste große Bezirksaktion des Jahres, der Bezirkssingeabend beim Horst Seeadler in Bamberg. Knapp 45 Teilnehmende, sowohl von innerhalb als auch außerhalb des Bezirks, nutzten die Chance, nach den traditionellen Osterkursen alte und neue Freunde wiederzusehen. Ergänzt wurde die stimmungsvolle Singrunde durch ein kulinarisches Aufgebot. Das Aufräumen am nächsten Morgen geschah in Rekordzeit. Ermöglicht wurde dies durch aktivierende gruppenpädagogische Spiele in der Morgenrunde. Natürlich half auch das strahlende Wetter, den Prozess zu beschleunigen.

Auch am Bundeslager des BdP 2017 war der Bezirk Franken-Oberpfalz vertreten. Unter anderem konnte eine Sitzung der Bezirksleitung mit anschließendem Fototermin am eigens für das Großlager errichteten Aussichtsturm durchgeführt werden.

Die Herbstsitzung des Bezirks fand traditionell verknüpft mit dem Herbstgrillen statt, dieses Jahr am 23. September beim Stamm Excalibur in Langenzenn. Nach einer informativen Bezirksrunde, in der unterem anderem auch Input für das BePfiLa 2018 gesammelt wurde, konnten die Teilnehmenden einen entspannten Abend bei Köstlichkeiten – sowohl vom Grill, als auch dem eigens von der Bezirksleitung vorbereiteten Salatbuffet – verbringen. Die am nächsten Tag stattfindende Bundestagswahl sorgte zudem für anregende politische Diskussionen zwischen den Gästen.

Abgerundet wurde das Jahr im Bezirk durch die Vertretung des BdPs bei der Aussendungsfeier des Friedenslichts in der Nürnberger Lorenzkirche am 17. Dezember und einer digitalen (und somit maximal papiersparenden bzw. nachhaltigen) Weihnachtspost in der folgenden Woche. Nach einem erfolgreichen Jahr 2017 kann optimistisch und mit viel Vorfreude auf das kommende Jahr geblickt werden.

Michael Herzog
Bezirkssprecher



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Beim Projekt „Dirigier uns!“ entstand ein spannender Film, den man auf YouTube ansehen kann

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchöre sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 300 Gruppen mit insgesamt 5397 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über den nordbayerischen Raum.

Als einziger selbständiger Jugendchorverband in Bayern hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang, zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Hier einige Highlights:

Gemeinsam mit dem Fränkischen Sängerbund (FSB) feierte die Chorjugend im FSB am 09.07. ein großes Chorfest in Coburg. Dabei organisierte die Chorjugend am Musischen Gymnasium Albertinum eine junge

Bühne und mit Unterstützung des Stadtjugendrings Coburg eine große Spiel- und Freizeitarea mit Hüpfburg, Eiswagen, Spielstraße, Kinderschminken & Co. Gemeinsam mit dem Kreisjugendchor Bamberg wurde unter #TonAnGeben mit „Dirigier uns!“ ein spannendes Projekt gestartet. Das Ergebnis kann auf YouTube angesehen werden. Natürlich war auch die Geschäftsstelle der Chorjugend und der FSB Kinderchor jeweils mit einem Informationsstand vertreten und

Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 15 Jahren konnten sich bei einem Casting für den FSB Kinderchor bewerben.

Daneben wirkte die CJ FSB bei einer ganzen Reihe weiterer Veranstaltungen mit und unterstützte die ca. 300 Mitgliedschöre bzw. die 13 übergeordneten Sängerkreise bei Konzerten und Freizeitaktivitäten, so z.B. im Sängerkreis Coburg-Kronach-Lichtenfels ein Konzert mit einem Gastchor aus Mallorca in der Basilika Vierzehnheiligen.

Auch konnte wieder der mit 1.000 € dotierte Innovationspreis verliehen werden, diesmal an den Kinderchor „Die Poppsternla“ im Liederkranz Poppendorf. Wichtige Projekte waren auch die grundlegende Überarbeitung und Neugestaltung der Internetauftritte der Chorjugend und des FSB-Kinderchores und die Unterstützung des Chorzentrums Franken in Weißenhohe, welches nach zehn Jahren Vorbereitungszeit nun langsam, aber sicher Gestalt annimmt.

Neben vielen kleineren Initiativen und Projekten veranstaltete die CJ FSB am 05.05.2018 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Würzburg ihr 7. Kinder- und Jugendchorfestival. Aktuelle Infos gibt es immer auf unseren Internetseiten und natürlich sind wir auch bei Facebook.

Robert Heiningner



Der FSB-Kinderchor beim großen Chorfest in Coburg

Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj



Die dbbjb ist eine selbstständige Jugendorganisation mit mehr als 35.000 Mitgliedern, die aus 27 Fachjugendgewerkschaften (wie z.B. Bayerische Finanzgewerkschaftsjugend, Junge Polizei, komba-jugend) besteht.

Wir sind einer der größten Jugendfachverbände in Bayern. Wir sind die kompetente Interessenvertretung der jungen Beamten und Tarifbeschäftigten (im Alter zwischen 15 und 30 Jahren) im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor, wie z.B. Bahn und Post.

Neben der Jugendarbeit stehen beispielsweise Jugend- und Umweltpolitik, Bildung, Europa und Globalisierung auf unserer Jugendagenda. Regelmäßige Seminare zu jugend- und gewerkschaftspolitischen The-

men, aber auch zum persönlichen Training (Rhetorik, Auftreten und vieles mehr) gehören seit jeher zur Angebotspalette der dbbj bayern. Weiterbildung und Kommunikation werden groß geschrieben.

Wanderung der BDZ-Jugend Nürnberg

Am 8. September begab sich eine wanderfreudige Gruppe auf hopfige Spuren im schönen Staffelsteiner Land. Mit Wanderführer Wolfgang, der viele interessante Geschichten auf Lager hatte, begann die Tour an der Basilika Vierzehnheiligen.

Wolfgang überraschte gleich zu Beginn mit einem heißen Bierlikör zum Aufwärmen, da das Wetter an diesem Tag leider etwas zu wünschen übrig ließ. Davon ließen wir uns aber nicht die Wanderlust verderben, und so ging es nach einem leckeren Weißwurst-

frühstück über die idyllischen Dörfer Weisbrenn, Ützing bis nach Frauendorf.

Auf der knapp zehn Kilometer langen Strecke machten wir nicht nur Halt um das lokale Bier zu probieren, sondern auch um etwas Geschichte und Interessantes über Land und Leute zu erfahren. So konnten wir die Brauerei Metzgerbräu in Ützing sowie das historische Gasthaus besichtigen und eine traditionelle Kuferei besuchen.

Insgesamt war es ein eindrucksvoller Tag mit gutem Essen, leckeren Getränken, vielen interessanten Geschichten und Zeit, sich untereinander kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

*Vanessa Schindler
Vorsitzende BJL Oberfranken der dbbjb*



In Vierzehnheiligen startete die Bierwanderung der BDZ-Jugend Nürnberg



Deutsche Jugend in Europa – djo



Das Kinder-Theater „Patchwork“ aus Bayreuth verzauberte wieder die Zuschauer beim diesjährigen Jolka-Fest

Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich nach dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“ für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt einsetzt. Als Verband, der von jungen Vertriebenen und Geflüchteten gegründet wurde, sind die Themen Flucht, Vertreibung, Verfolgung sowie Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zentrales Anliegen der djo. Als Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände, -Gruppen, und -Initiativen setzen wir uns für eine gleichberechtigte Teilhabe aller junger Menschen in einer von Solidarität und Toleranz geprägten Gesellschaft ein.

Internationales Jugendtanzfestival „ImPuls“

Vom 03. - 04.06.2017 fand in Bayreuth das Internationale Jugendtanzfestival der djo-Oberranken statt. Das Festival wur-

de in Zusammenarbeit mit dem deutsch-tschechischen Projekt „Freundschaften ohne Grenzen“ des Bezirksjugendrings Oberfranken und mit dem Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch Tandem Pilsen veranstaltet.

Es kamen Kinder und Jugendliche aus Weißrussland, der Tschechischen Republik und Deutschland für zwei Tage in Bayreuth zusammen. Aus Bayreuth waren unter anderem auch Kinder und Jugendliche mit türkischem, polnischem und russischen Migrationshintergrund vertreten. Außerdem kamen auch Teilnehmer/innen aus Coburg und Obernsees zum Festival.

Die Teilnehmer/innen erwartete ein buntes und vielfältiges Programm mit Tanz, Bewegung und interkulturellem Austausch. Am ersten Tag wurden in verschiedenen Workshops Breakdance, Hip-Hop, Modern

Dance und gemeinsame Choreographien einstudiert und am Nachmittag auf dem Marktplatz den Bürgern Bayreuth im Rahmen eines Flashmobs dargeboten. Dieser war ein voller Erfolg und begeisterte das Publikum. Am zweiten Tag fanden weitere Tanz-Workshops und ein Galakonzert „ImPuls“ mit dem bunten Tanz-Programm im „Zentrum“ statt.

Im Rahmen der Vorbereitung des Festivals „ImPuls“ 2018 fanden auch in den Herbstferien und im Dezember vorbereitende Tanzsessions statt. Auch das traditionell gewordenen Jolka-Fest fand am 16./17.12.2017 statt. Bei dem festlichen Theaterstück konnte wieder das Kinder-Theater „Patchwork“ aus Bayreuth den kleinen Besuchern ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

*Roxana Lang
Organisations- und Finanzreferentin*

DPSG Bezirk Obermain

Da die verbandliche Arbeit, auch innerhalb der DPSG, mit überregionalen Aktionen und Veranstaltungen einhergeht, legte die Bezirksleitung auf stammesübergreifende Aktionen besonderes Augenmerk.

In diesem Jahr konnte deshalb ein Bezirkslager für die Wölflinge (6-10 Jahre) stattfinden. Im Rahmen dieses Zeltlagers halfen die Kinder Mogli, besser mit den Tücken des Jungles fertig zu werden und lernten sich ganz nebenbei kennen. So entstanden Freundschaften quer durch den Bezirk.

Um die Vernetzung der Stämme nicht nur in einzelnen Stufen voranzubringen, fand ein Vorstandswochenende statt. Um das Wir-Gefühl in der Vorstandsebene zu stärken, wurden neben Teambuilding auch Ziele und Wünsche der einzelnen Teilnehmer für das Bezirksleben definiert und daraus Ideen und Pläne im Bezirk für die nächsten Jahre definiert.

Die alljährlichen Stufenkonferenzen wurden dieses Jahr durch die Stufenreferenten vorbereitet und durchgeführt. Zur gleichen Zeit fand ein Leitertag statt, an dem die Teilnehmer zusammen Aufgaben lösten und verschiedene Kochmöglichkeiten im Freien testeten und verglichen. Neben dem verbindenden Aspekt wurde in der Reflexion sehr positiv bemerkt, dass sich Leiter auch einmal wieder als Teilnehmer wiederfinden konnten.

Neben den Stammes- und Bezirksaktionen konnten gemeinsam mit den anderen Bezirksvorständen der Diözese Bamberg auch dieses Jahr wieder Ausbildungsveranstaltungen für neue Leiter angeboten werden um unsere Leiter kontinuierlich zu qualifizieren.

Traditionell war der Bezirk wieder an der Aussendungsfeier des Friedenslichts aus Bethlehem in Nürnberg vertreten. In den darauffolgenden Wochen wurde das Friedenslicht in den Pfarreien in Gottes-



diensten weiter verteilt. Eine gemeinsame Woodbadge-Einsteigerveranstaltung wurde von den Bezirksvorständen mit reger Teilnahme durchgeführt.

Die etablierten bezirksweiten Treffen der Stammesvorstände wurden wieder veranstaltet, die Rückmeldung der Vorstände ist nach wie vor sehr positiv, und die Treffen werden gut angenommen. Der 2010 angemietete Webserver, welcher eine gemein-

same Onlineplattform für die Stämme und den Bezirk bildet, erfreut sich regen Zuspruchs und wird kontinuierlich erweitert.

Der Mehraufwand und die zusätzlichen Kosten für den Bezirk werden durch die positive Resonanz der Stämme wieder wettgemacht. Die Öffentlichkeitsarbeit konnte durch diese Möglichkeit erheblich gefördert werden.

Mirko Ruppert



Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



„Gemeinsam draußen unterwegs“ ist die Wanderjugend (DWJ). Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der Jugendorganisation des Wanderverband Bayern. Vielfältige Naturerfahrungen in einer Gemeinschaft und das Entdecken der eigenen Kreativität sollen stark machen fürs Leben.

Mentorenprojekt im Fichtelgebirge

„Wandern bewandert“ ist der Titel des Mentorenprojekts. In Teams aus je einem Mitglied der DWJ und einem Mitglied des WV werden neue Impulse entwickelt für eine nachhaltige Lebensweise im Natur- und Landschaftsschutz und in der Kultur- und Brauchtumpflege.

Dafür können die Vereine Entwicklungsräume bieten, in denen sich Jung und Alt für eine generationengerechte Gestaltung ihrer Heimat einsetzen. 2017 startete die Reihe „Leben vom Land“ mit drei Veranstaltungen rund um die Kartoffel und das Leben der Steinhauer im Fichtelgebirge.



Das Leben der Steinhauer stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Leben und Land“

Filmprojekt „Plech – Heimat bauen“ in der Fränkischen Schweiz

Ein Weg wird neu angelegt. Dorfbewohner und Studenten aus der ganzen Welt helfen

mit. Eine Sage und das Plecher Kinderfest sollen lebendig bleiben. Jugendliche aus der Fränkischen Schweiz drehen einen Film über ihren Heimatort und zeigen, was sie heute mit ihrer Heimat verbindet. Der Film wurde auf dem Jugendfilmfestival des Bayerischen Jugendrings in Wunsiedel gezeigt.



„Und Action!“ hieß es beim Filmprojekt „Plech – Heimat bauen“

Juleica

Der erste Teil der Juleica-Ausbildung fand in Wunsiedel statt. Auch mit GPS, Karte und Kompass wurden verschiedene Rollen und Gruppenprozesse erforscht. Gerade von der breiten Altersspanne der Teilnehmer profitierten alle und entdeckten gemeinsam für alle möglichen Gelegenheiten und Altersgruppen neue Spiele. Die Leitlinien der DWJ im FAIR.STARK.MITEINANDER.-Programm boten eine gute Grundlage, um den pädagogischen Ansatz der Jugendarbeit der DWJ in die Gruppen zu tragen. Bildlich gesprochen sind die zentralen Inhalte der Juleica-Schulung die Karte und FAIR.STARK.MITEINANDER. der Kompass, der den Jugendleiter/innen Orientierung bietet.

Susanne Göller
Bildungsreferentin

Evangelische Jugend Oberfranken



Kanu-Zelt-Freizeit 2017 oder „Wie 15 Leute eine Woche Dauerregen einfach weggelacht haben“

Zelten, Boot fahren im Wildwasser, auf dem Gaskocher gemeinsam kochen und das alles bei einer Woche Dauerregen? Was für manche wie ein Alptraum klingt, war für uns das genaue Gegenteil: eine Woche Abenteuerurlaub mit Dauerspaß.

Im Sommer 2017 hat die EJ Oberfranken eine Zelt-Kanu-Freizeit auf Wildwasserflüssen an der Grenze zu Österreich veranstaltet. Nach einigen Aufwärmfahrten auf dem Main waren auch unsere Kanu-Neulinge gewappnet für unsere Touren im August auf den etwas rauerer Flüssen.

In der Entenlochklamm, welche nebenbei bemerkt landschaftlich einfach wunderschön war, haben wir gleich am Tag unserer Ankunft am Zeltplatz eine Tour gemacht. Der ein oder andere landete zwar noch unfreiwillig im Wasser, aber das

passiert den Besten. Bei unserer zweiten Tour in Lofer gab es schon deutlich weniger Schwimmer, was wohl auch am verschlechterten Wetter lag.

Dieses war nämlich schon ab der ersten Nacht – salopp gesagt – grauenvoll geworden! Dauerregen und ab und zu Gewitter haben uns das Bootfahren auch ordentlich vermies, denn ab einem gewissen Flusspegel darf man ihn nicht mehr befahren.

Den Spaß hat uns das Wetter aber nicht genommen – wir waren schließlich alle auf Outdoor-Abenteuer vorbereitet!

Nach einer kleinen Wanderung am Fluss entlang, auf welcher wir viel über Pilze erfahren und auch ein paar für das Abendessen gesammelt haben, fanden wir uns nach einer langen warmen Dusche (welche glücklicherweise auf unserem Zeltplatz möglich war!) alle im Pavillon zusammen. Hier haben wir jeden Abend

gemeinsam gekocht. Käsespätzle, Nudeln mit Geschnetzeltem, Burger – mit ein wenig Improvisation kann man auf so einem großen Gaskocher nahezu alles kochen! Und auch beim Abwaschen hatten wir immer eine Menge Spaß.

Wenn alle vom Tag vollkommen erledigt waren und sich nach getaner Arbeit im Pavillon zusammenfanden, spielten wir immer Werwolf. Und ich kann sagen: einige der Teilnehmer entwickelten in dieser Woche nicht nur ein Talent fürs Bootfahren, sondern auch fürs Schauspielen!

Auch wenn uns das Wetter ab und zu zu schaffen gemacht hat, haben wir uns in keinem Moment von ihr die Stimmung vermiesen lassen. Denn es gibt schließlich kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung. Und das traf auf uns sicherlich nicht zu!

Jörg Schröder
Jugendbildungsreferent



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken

Das Gemeindejugendwerk Bayern ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern.

Eine besondere Herausforderung für die mit 1,5 Referentenstellen sehr kleine Geschäftsstelle war der Wegfall der Teilzeitreferentin zum Jahresanfang. Bis zum Jahresende konnte diese Stelle nicht erneut besetzt werden, so dass keine neue Projekte in Angriff genommen werden konnten.

Alle regelmäßigen Freizeiten, Schulungen und Events konnten aber aufgrund der 160 auf Landesebene tätigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter durchgeführt werden.

Aufgrund der Zuschusserhöhungen durch die Basisförderung und einer Zusage des Erwachsenenverbandes konnte aber die

bisherige Teilzeitstelle auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden. Als Verband möchten wir damit ab Sommer 2018 wieder verstärkt in den Kirchengemeinden vor Ort aktiv sein und Jugendgruppen unterstützen sowie in das Coaching von Leitern investieren.

Wir wollen damit sowohl die Ortsebene stärken wie auch auf die Angebote der Landesebene hinweisen. Die Stelle wird von Jonathan Walzer besetzt werden, der derzeit noch in der Baptistengemeinde Landshut angestellt ist.

Ein Projekt das 2017 das erste Mal voll zum Einsatz kam war die XXL-Bausteinkirche. Kirchengemeinden können das Material ausleihen und auf Stadtfesten, Gemeindeaktionen oder Freizeiten aus 17.000 Bau-

steinen eine drei Meter hohe Kirche bauen. Gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden hat die Baptistengemeinde in Erlangen das Material gebucht und die Kirche im Rahmen eines Marktes aufgebaut. Sowohl die Rückmeldungen der Organisatoren waren äußerst positiv.

In Nürnberg konnte die Kirche während des Kindertages BAFF (Bibel-Action-Fun-Fest) innerhalb eines Nachmittages mit 60 Kindern aufgebaut werden. Das Thema des Wochenendes war „Gott der Baumeister“ und sollte den Kindern verdeutlichen, dass sie ein Teil von Kirche sind und Kirche ohne Menschen nicht funktioniert. Insgesamt kam die Kirche bundesweit im letzten Jahr neun mal zum Einsatz.

*Diakon Marc Dittbner
Landesjugendreferent*



Die Landesjugendreferenten (von links) Diakon Marc Dittbner und Pastor Jonathan Walzer



Die XXL-Bausteinkirche kam 2017 wie hier in Straubing sehr oft zum Einsatz

Gewerkschaftsjugend im DGB



Treffen des DGB-Regionsjugendausschuss Oberfranken in Bayreuth

Plan B – Kampagne zur Bundestagswahl

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Kampagne der DGB-Jugend zur Bundestagswahl. Die DGB-Jugend hat einen Plan B für eine bessere Politik in Deutschland aufgestellt. Darin haben wir unter anderem gefordert, dass mehr für den sozialen Wohnungsbau gemacht und das BaföG um 10 Prozent erhöht wird. Auftakt der Kampagne in Bayern war die Bezirksjugendkonferenz Ende Juni in München. Auf dieser Konferenz waren auch unsere Ehrenamtlichen vertreten und haben sich eingebracht.

Auch in Oberfranken haben wir Anfang August eine Aktion im Rahmen der Plan-B-Kampagne gemacht. So haben wir in Bamberg auf den teuren Wohnraum hingewiesen und den Politiker/innen von CSU, SPD, Linke und den Grünen unsere Forderung nach der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und mehr sozialen Wohnungsbau übergeben.

1. Mai 2017 in Oberfranken

Ein wichtiger Tag für die Gewerkschaft und auch für die Gewerkschaftsjugend ist jedes Jahr der 1. Mai. Am Tag der Arbeit beteiligen wir uns als Gewerkschaftsjugend natürlich an den Demonstrationen und Veranstaltungen. Dieses Jahr sind wir als Gewerkschaftsjugend Oberfranken nach Schwarzenbach a. d. Saale zum 1. Mai gefahren und haben dort auf eine klassische Forderung der Gewerkschaften aufmerksam gemacht: Arbeitszeitverkürzung.

Klare Kante gegen Rechts

Als Gewerkschaftsjugend setzen wir uns schon immer gegen Nazis und andere rechte Umtriebe ein. Dazu haben wir auch 2017 Aktionen und Veranstaltungen zum Thema „Kampf gegen Rechts“ durchgeführt. Im Mai 2017 konnten wir in Bamberg mit Alexander Häusler einen der führenden Rechtspopulismusforscher Deutschlands begrüßen. In der Veranstaltung mit Alexander Häusler haben wir über das Erstarken des Rechtspopulismus diskutiert.

Ebenfalls haben wir im Mai 2017 bei einer Podiumsdiskussion in Rehau eine Aktion „Rote Karte für die AfD“ auf das Erstarken des Rechtspopulismus hingewiesen und deutlich gemacht, dass wir als Gewerkschaftsjugend uns klar gegen menschenverachtende und rassistische Parteien auch in Zukunft positionieren werden. Im September haben wir im Nachgang der Podiumsdiskussion



Plan B für eine bessere Politik in Deutschland: Die DGB-Jugend übergibt in Bamberg Forderungen an die Politik, u.a. an MdB Thomas Silberhorn (CSU) und MdB Andreas Schwarz (SPD)



kussion im Landkreis Hof noch den Journalisten Stefan Dietl zum Vortrag „Die AfD und die soziale Frage“ begrüßen dürfen. Zum Abschluss des Jahres haben wir uns als Gewerkschaftsjugend noch bei der Aktion „96 Thesen für eine tolerante und offene Gesellschaft“ in Wunsiedel beteiligt. Hier konnten wir zusammen mit anderen Jugendverbänden deutlich machen, dass in Wunsiedel kein Platz für neue und alte Nazis ist.

DGB-Berufsschultour in Oberfranken

Auch in 2017 waren wir als Gewerkschaftsjugend wieder in Oberfranken an verschiedenen Berufsschulen unterwegs – im Frühjahr und Herbst insgesamt an sechs Berufsschulen. Dort haben wir in den Klassen die Auszubildenden über ihre Rechte in der Ausbildung, über Tarifverträge und die Arbeit der Gewerkschaft aufgeklärt. So haben wir über 2.500 junge Auszubildende erreicht. Um auch weiterhin die Berufsschultour in Oberfranken so erfolgreich durchführen zu können, haben wir neue Ehrenamtliche für die Berufsschularbeit zu Teamer/innen qualifiziert und für die alten Teamer/innen Weiterbildungen angeboten.

Neben der Berufsschultour bei den Auszubildenden waren wir 2017 natürlich auch wieder in den Berufsintegrationsklassen und haben Geflüchtete über Arbeitsrecht informiert sowie mit ihnen über das Thema Ausbildung diskutiert.

Claas Meyer
Jugendsekretariat Oberfranken



Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Berge statt Wasser bot das Yeti-Wochenende seinen Teilnehmer/innen

Die Jugend der größten Wasserrettungsorganisation der Welt (DLRG-Jugend) im Bezirk Oberfranken hat auch 2017 wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm für seine jugendlichen Mitglieder der Orts- und Kreisverbände auf die Beine gestellt. Einige Highlights sollen nun etwas näher vorgestellt werden.

Yeti-Wochenende

An einem Wochenende im Januar fuhr eine kleinere Gruppe von 16 Personen in die Berge und genoss auch einmal die schönen Seiten des Winters.

Bezirksjugendrat

Unser wichtigster Gremientermin in Oberfranken ist unsere Ratstagung, die auch 2017 wieder erfolgreich stattgefunden hat. Dabei werden aktuelle Themen unter den Jugendleitern diskutiert und auch grundlegende Entscheidungen gefasst.

Oberfränkische Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Mit insgesamt rund 150 aktiven Teilnehmer/innen und Teilnehmern zählen die

Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen mit zu den größten Bezirksmeisterschaften in Bayern. Die Titelkämpfe wurden 2017 in Küps ausgetragen. Dabei qualifizieren sich die besten Schwimmer/innen sowie die besten Mannschaften für die Bayerischen Meisterschaften.

Auch an den Bayerischen Meisterschaften, die im Juli in Ruhpolding stattfanden, nahmen viele oberfränkische Sportlerinnen und Sportler teil.

Bezirksjugendzeltlager

Die größte Veranstaltung in unserem Jahresprogramm ist alljährlich das Bezirksjugendzeltlager. Auch 2017 war es mit insgesamt 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Oberfranken wieder sehr gut besucht. Veranstaltet wurde das Wochenende auf dem Gelände des Naturfreibads in Helmbrechts. Bei verschiedenen Spielen konnten die Teilnehmer/innen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Bei einer Stadtrallye lernten sie auch die Stadt Helmbrechts ein bisschen besser kennen.

Jugendleitertreffen

An diesem Wochenende trafen sich die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der oberfränkischen Orts- und Kreisverbände und diskutierten über aktuelle Themen. Außerdem tauschten sie sich untereinander aus, um ihre jeweilige Arbeit vor Ort noch besser machen zu können.

Lisa Völkel

Vorsitzende DLRG-Jugend Oberfranken



Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen wurden 2017 in Küps ausgetragen

Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 6.500 Mitglieder. In 13 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 110 ehrenamtliche Jugendleiter/innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort über Ausflüge in den nordbayerischen Mittelgebirgen zum Wandern, Klettern oder Bootfahren bis zu großen Fahrten in die Alpen.

Highlights im Jahr 2017 waren der Bezirksjugendleitertag und die Beteiligung oberfränkischer Kinder- und Jugendgruppen beim „Bayerncamp“, das von der Bezirksjugendleitung maßgeblich mitorganisiert wurde.

Bezirksjugendleitertag im Frankenjura 25.-27.08.2017

Bezirksjugendleiter Denis Lieb hatte einen Anhänger voll Boote organisiert, die nur darauf warteten, auf der Pegnitz getestet zu werden. Nach den ersten Stromschnellen wachgerüttelt, wurden die nächsten schon rückwärts gemeistert. Der lange Tag wurde am Abend noch mit Grillen veredelt, wo man sich auch noch die ein oder andere Anekdote erzählen konnte. Dies war ein guter Rahmen für die gemeinsame Planung weiterer Aktivitäten im Bezirk.

Großes Sommercamp am Bucher Berg, 30.06.-02.07.2017

Gemeinsam mit den anderen Bezirksjugendleitungen und der Landesebene der JDAV beteiligte sich die Bezirksjugendleitung an der Planung und Durchführung des Camps für Kinder- und Jugendgruppen, das diesmal ganz im Zeichen der Partizipation stand. In vielen Workshops konnten die Teilnehmer/innen ihre Bedürfnisse und Erwartungen an die JDAV artikulieren und mit ihren Jugendleiter/innen diskutieren.

Der Höhepunkt für die mehr als 350 Teilnehmenden war dann das Geländespiel mit dem Namen „Herr der Ringe“. Klein-



gruppen (Hobbits, Elben, Menschen und Zwerge) mussten verschiedene Aufgaben lösen und damit Ringe erspielen. Am Ende wurden diese gemeinsam mit den anderen Völkern in einen großen Vulkan geworfen, der alle Beteiligten mit einem spektaku-

lären Feuer- und Süßigkeitausbruch für ihre Mühen belohnte.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit unter www.jdav-nordbayern.de
Werner Birkel-Frischhut



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Im Berichtsjahr waren von unseren Vertretern der Jugendarbeit mehrere Arbeitssitzungen zu bewältigen, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter des Jugendforums mit dabei waren.

Bezirksjugendfeuerwehrtag

In die schöne Stadt Marktredwitz im Landkreis Wunsiedel verschlug es am 7. Oktober 40 Jugendfeuerwehrgruppen des Regierungsbezirkes Oberfranken zum Bezirksjugendfeuerwehrtag.

Hier kommen die besten Mannschaften aus den Landkreisen und kreisfreien Städten aus ganz Oberfranken zu einem gemeinsamen Jugendfeuerwehrtag zusammen. Aus jedem Landkreis treten vier Mannschaften sowie aus jeder kreisfreien Stadt eine Mannschaft mit jeweils vier Feuerwehranwärtern gegeneinander an.

Die jungen Feuerwehrleute mussten bei zahlreichen Übungen ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. So galt es neben der Start- und Zielkontrolle noch folgende Übungen zu durchlaufen:

Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, Beantwortung von Testfragen, Zuordnen

von Ausrüstungsgegenständen, verschiedene Feuerwehrknoten am Knotengestell, Anlegen eines Mastwurfes, Kuppeln von vier Saugschläuchen, Anlegen eines Brustbunds, Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches und Kuppeln einer 60-Meter-C-Schlauchleitung.

In ihren Grußworten zollten Regierungsvizepräsident Thomas Engel, Landrat Dr. Karl Döhler und Oberbürgermeister Oliver Weigel Respekt und Anerkennung für die hervorragende Leistungen und das Engagement der Jugendlichen sowie für die tatkräftige Unterstützung aller Verantwortlichen, Ausbilder und Schiedsrichter, die zum Gelingen beigetragen haben.

Bei der mit Spannung erwarteten Siegerehrung in der vollbesetzten Fahrzeughalle war der Jubel bei den Mannschaften Oberhaid 1 (Landkreis Bamberg), Marktlegast (Landkreis Kulmbach) und Helmbrechts (Landkreis Hof) schließlich am lautesten. Sie errangen mit einer sensationellen Punktzahl die vordersten drei Plätze unter allen Mannschaften.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein

Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten die Mitgliederzahlen des Vorjahres, nochmals auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Im Jahre 2017 waren 3513 männliche und 1351 weibliche Mitglieder im Alter 12-18 Jahre in den 725 Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18-26-Jährigen betrug im Berichtsjahr 7.499 Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Dass Jugendarbeit nicht von alleine läuft, dafür ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich vonnöten um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten.

So wurden im Berichtsjahr 48.537 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 20.489 Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwarten und Betreuern wurden weitere 45.389 Stunden für die Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

*Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart*



Siegerfoto vom Bezirksjugendfeuerwehrtag in Marktredwitz

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.200 Mitgliedern und zwölf Kinder-, Müpfe-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht sich die JBN in Oberfranken für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stark.

In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen bietet die JBN jungen Menschen ein vielgestaltiges Lern- und Erfahrungsfeld, das den Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Entfaltung bietet.

Sie sollen die Möglichkeit finden, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden, eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung zu bringen, eigene Erfahrungen zu lernen und früh schon für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Im gemeinsamen Tun und Erleben werden grundlegende Werte und Normen menschlichen Zusammenlebens wie Toleranz und Rücksichtnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft erfahrbar, werden Sozial- und Handlungskompetenz erworben und Wege zur Bewältigung von Konflikten aufgezeigt.

Im Mittelpunkt des Jahres 2017 stand dabei wie schon im vergangenen Jahr die aktive Integrationsarbeit von jungen Flüchtlingen in Oberfranken. Die JBN startete dazu „Naturzufluchten“, ein Modellprojekt zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien.

In der Region Bamberg beispielsweise lief das JBN-Projekt unter dem Titel „Natur verbindet – Umweltbildung für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung“. Durch eine Vielzahl an Aktivitäten konnten viele unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Frauen und Männer.

Der Ansatz, Begegnungen in der Natur zu ermöglichen und die Natur und die Region kennenzulernen, hat sich dabei sehr



JBN-Projekt „Natur verbindet – Umweltbildung für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung“ in Bamberg

bewährt und die Menschen angesprochen. Besonders nachhaltig wirkten die Angebote, bei denen etwas gemeinsam geschaffen wurde, wie z.B. beim Anlegen eines Gemüsebeetes, bei der Äpfelernte mit anschließendem Pressen von Apfelsaft oder bei einer Landschaftspflegemaßnahme.

Besonders integrativen Charakter hatten die Veranstaltungen, bei denen nach dem

Aufenthalt in der Natur ein gemeinsames Essen Teil des Programms war.

Höhepunkte 2017 waren das Naturzufluchten-Vernetzungstreffen und die Ausstellung „Naturzufluchten“, die im Rahmen des Projektes entstanden ist und andere Gruppen unterstützen soll.

Kurt Heine
Landesgeschäftsführer



Gemeinsame Treffen gab es im Rahmen des Modellprojektes „Naturzufluchten“ zur Integrationsarbeit



Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e.V.



Höhepunkt des Landesjugendzeltlagers in Bad Rodach war der Auftritt eines Falkners

„Die Jungen Tierfreunde“ ist die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter in Oberfranken mit zirka 600 Mitgliedern. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir zwei Kreisjugendleitertagungen in Großwalbur und Kirchenlamitz abgehalten.

Zur Förderung der kreisübergreifenden Jugendarbeit und zum Austausch von Ideen und Erfahrungen haben sich die Kreisjugendleiter zu einem Workshop in Weißenbrunn zusammengefunden.

Auf der Landesjugendleitertagung haben sich die Bezirksjugendleiter getroffen, um bezirksübergreifende Themen zu besprechen und zu behandeln. Eine Arbeitsta-

gung in Kulmbach stand ebenfalls auf dem Programm der Bezirksjugendleitung.

Aktivitäten auf Bezirksebene

Im vergangenen Jahr fand im Bezirk Oberfranken das Landesjugendzeltlager in Bad Rodach (bei Coburg) statt. Am Pfingstwochenende fanden sich zirka 120 Jugendliche ein, um ein paar abwechslungsreiche Tage zu verbringen.

Das Zeltlager unter dem Motto „Mittelalterspektakel“ bot den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm und wurde von der Bezirksjugend Oberfranken unterstützt. Auf dem Plan standen zum Beispiel eine Wanderrallye durch Bad Rodach, ein

Wissensquiz über die Kaninchenzucht, eine Nachtwanderung und eine Tierbesprechung.

Bei letzterer wurde den Heranwachsenden Interessantes aus der Zucht und der richtige Umgang mit dem Tier und dessen Ernährung nähergebracht. Der Höhepunkt des Wochenendes war der Auftritt eines Falkners.

Unsere Jungzüchter haben an der Bezirksjugendjungtierschau in Burghaik teilgenommen und ihre Tiere der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei konnten zahlreiche Preise errungen werden.

Zum Jahreswechsel fand in Lichtenfels die Bezirksschau statt. Dort haben unsere Jugendlichen mit Erfolg ihre Tiere gezeigt, und viele Preise gewonnen. Die Bezirksjugend Oberfranken übernahm an beiden Tagen die Betreuung der Kinder.

Bei einem Wissensquiz mit vielen Stationen in der Ausstellungshalle haben sich die Heranwachsenden mit der Zucht und dem Kaninchen beschäftigt. Nachdem der Fragebogen ausgefüllt war, konnten die Kinder einen Preis gewinnen.

Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter



Rund 120 Teilnehmer/innen wurde beim Zeltlager ein abwechslungsreiches Programm geboten

Landesjugendwerk des BFP in Bayern



Pfingstcamp 2017 am Brombachsee

Rund 600 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren von mehr als 15 Stämmen aus ganz Nordbayern waren beim Pfingstcamp der Christlichen Pfadfinderschaft „Royal Rangers“ auf der Zeltwiese Absberg am Brombachsee mit am Start.

Vom 03.06. bis 09.06.2017 konnten die Teilnehmer/innen auf dem Zeltplatz Gemeinschaft pflegen, pfadfinderische Bauwerke aus Holz und Seilen bauen oder einfach zusammen Spaß beim Spielen oder dem gemeinsamen Campleben haben. Sie konnten sich auch entsprechend der vier Wachstumsbereiche der Royal Rangers auf dem Camp weiterentwickeln:

So konnten sie sich körperlich durch Sport und Bewegungsspiele und durch Wanderungen und Hajks in der Natur, geistig durch emotionale Erfahrungen bei Theaterspielen, durch Musik und durch das Erlernen von Pfadfindertechniken, geistlich durch gemeinsame Gebete, durch das Vermitteln und Erfahren biblischer Wahrheiten und gesellschaftlich durch das Erlernen von Sozialkompetenz und durch die Integration in altersgerechte Teams weiterbilden.

Während dieser Camp-Woche am Brombachsee konnten sich die Teilnehmer verschiedenen Herausforderungen stellen, wie dem Bau eines Miniaturbootes mit



anschließendem Testlauf auf dem See oder einem Wetter, das alle Facetten von brennender Hitze bis hin zu schwerem Gewitter umfasste.

Jedoch gilt das Regenwetter bei den Royal Rangers als „Rangerwetter“, mit dem man bei jedem Camp rechnen muss. Die Unberechenbarkeit weckt die Abenteuerlust und bewirkt, dass die Aktionen in den Augen der Kindern noch interessanter und spannender werden.

Zahlreiche Workshops wurden angeboten, an denen die Kinder ihren Neigungen entsprechend teilnehmen konnten. Das Campgelände war malerisch an der Spitze der Badehalbinsel Absberg direkt am kleinen Brombachsee gelegen.

Am Freitag wurde das Camp wieder abgebaut und der Platz sauberer verlassen als er vorgefunden wurde – ist doch Ehrensache bei den Royal Rangers.

Hans Greger





Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken

Im Jahr 2017 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

Auf den Spuren des Yetis

Bei traumhaften Pulverschnee und Sonnenschein sind wir zusammengekommen, um die winterliche Natur rund um das Bärenhäusl im Frankenwald zu erkunden. Nachdem die Ausrüstung mit Kompass, Funkgeräten und Schneeschuhen verteilt war, gab es zuerst ein paar lustige Aufwärmspiele, um sich an die großen Schneeschuhe zu gewöhnen. In zwei Gruppen, die sich gegenseitig über Funk loteten, ging es querfeldein durch die Winterlandschaft. An mehreren Stationen mussten unterwegs verschiedene Aufgaben bewältigt werden, wie zum Beispiel Tierspuren bestimmen, die richtige Richtung navigieren, ein Seil überqueren oder Schneefiguren bauen.

Abenteuer im Kletterwald

Mal wie Tarzan von Baum zu Baum schwingen oder wie Indiana Jones über wacklige Brücken steigen und an Seilen Hindernisse überqueren? Das erlebten wir im Kletterwald in Hof und gelangten in Höhen zwischen einem und elf Metern über Netzbrücken, schwankende Bohlen, Seile und vieles mehr von einem Baum zum nächsten – natürlich zweifach mit Klettergurt und Karabiner gesichert. Manch einer genoss auch die Fahrt über den Untreusee oder den Flying Fox zum Labyrinth. Es war für jeden das richtige geboten und am Ende wollte keiner mit dem Klettern aufhören.

Fledermaus-Aktionstag

Einen ganzen Tag lang drehte sich an der Umwelt-Erlebnis-Station am Naturfreundehaus Kirchenlamitz alles um die fliegenden Säugetiere. Und so wurden z.B. unter fachkundiger Anleitung Fledermauskästen gebaut, die mit nach Hause genommen werden durften. Bei vielen lustigen Spielen zum Thema erfuhren die Teilnehmer so ne-



Mit Schneeschuhen bewegten sich die Teilnehmer/innen auf den Spuren des Yetis

benbei, das Fledermäuse bis zu 1.000 Insekten in nur einer Nacht erbeuten können, versuchten sich selbst als „jagende Fledermaus“ und stellten ihr eigenes Fledermauswissen bei einem Quizspiel unter Beweis.

Der gemeinsame Grillabend war dann eine willkommene Überbrückung, um den Einbruch der Dunkelheit abzuwarten. Denn das Highlight war die Nachtwanderung bei der mit Hilfe des Fledermausdetektors

die Ultraschallrufe der Fledermäuse hörbar gemacht wurden. Einmal im Detektor geortet, konnten die wendigen Flieger im Schein des Handscheinwerfers schnell ausgemacht werden, wie sie beispielsweise dicht über der Teichoberfläche nach Beute jagten oder Mücken und Nachtfalter – vom Schein einer Straßenlaterne angezogen – blitzschnell im Sturzflug erbeuteten.

Markus König
Bezirksjugendleitung



Stolz zeigen die Kinder ihre Fledermauskästen, die sie im Naturfreundehaus Kirchenlamitz gebaut haben

Naturschutzjugend im LBV



Im Ferienprogramm konnten Kinder ihr handwerkliches Geschick bei der Herstellung eines Kunstwerkes aus Weiden zeigen

Natürlich was bewegen

Die NAJU ist die eigenständige, gemeinnützige Jugendorganisation des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e. V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die etwa 130 Kinder- und Jugendgruppen und ca. 10.000 Mitglieder engagieren sich für den Erhalt der Umwelt und sind sowohl vor Ort als auch bayernweit aktiv.

Die Kinder- und Jugendgruppen sind die Basis unserer Jugendarbeit. Die inzwischen 13 Mitglieder zählende NAJU-Gruppe „Fuchswiesenbande“ beschäftigte sich mit dem Thema „Müll und dessen Vermeidung“ und ging mit ihrem Anliegen an die Bamberger Öffentlichkeit. In der Fußgängerzone präsentierte sie eine Fülle achtlos weggeworfener Fundstücke von ihrer Müllsammelaktion am Gründleinsbach bei Hallstadt. Mit Mitmachaktionen und Sketchen lenkten sie die Aufmerksamkeit der Passanten auf ihre aufrüttelnden Infotafeln zum Thema „Müll“. Damit brachten sie die neugierigen Besucher verschiedenster Altersstufen ins Gespräch und zum Nachdenken.

Schon seit über einem Jahrzehnt kooperiert der LBV in Kulmbach mit der Carl-von-Linde-Realschule, wobei Verbandsmitglieder ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltbildung an Schüler weitergeben. In diesem Jahr konnte den 18 im Naturschutz

engagiertesten Fünft- und Sechstklässlern ein ganz besonderes Highlight geboten werden.

Zusammen mit neun der besten Naturkenner Oberfrankens verbrachten sie ein Wochenende, um die heimische Fauna und Flora zu erforschen. Neben den spannenden Naturbegegnungen machten sicherlich auch die Abende am Lagerfeuer und die Übernachtung in einem Baumhaus die Tage, die unter dem Motto „Bio im Baumhaus“ standen, zu einem echten Abenteuer.

Die LBV-Umweltstationen in Bayreuth, Bamberg und Helmbrechts bilden für die NAJU Stützpunkte. Auf dem naturnahen Gelände rund um die Stationen finden neben Gruppenstunden auch Schulungen für Gruppenleiter/innen, Jugendbildungsseminare und Veranstaltungen im Ferienprogramm statt. Von „Was zwitschert denn da? Kinder erkunden die Vogelwelt“ über Biber- und Fledermausexkursionen bis zum Piratenschiffbruch-Abenteuer wurden sinnvolle Freizeitbeschäftigungen angeboten.

*Alexandra Prinz
Landesgeschäftsführerin*



Mit Infotafeln und Sketchen machte die NAJU in Bamberg auf die Probleme der Landschaftsvermüllung aufmerksam



Nordbayerische Bläserjugend



Mit Begrüßungs- und Kennenlernspielen begann die Probephase des Bezirksauswahlorchesters Oberfranken, ...



... bei der die Bezirksbläserjugend Oberfranken für die außermusikalische Betreuung sorgte

Anfang 2017 haben wir wie jedes Jahr die viertägige Probephase des Bezirksauswahlorchesters Oberfranken in Wunsiedel außermusikalische betreut. In diesem Orchester spielen junge Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bezirk Oberfranken mit, daher ist es auch unsere Aufgabe und unser Privileg als Bezirksjugendleitung, diese Orchesterwoche zu betreuen.

Die Probephase beginnt traditionell mit Begrüßungs- und Kennenlernspielen am ersten Abend. Hierbei werden die Musikerinnen und Musiker in Gruppen eingeteilt, die dann über die Woche hinweg eine Aufgabe (z.B. ein kurzes Theater- oder Musikstück) vorbereiten können. Die Ergebnisse ihrer Gruppenaufgaben werden dann am letzten Abend, dem „bunten Abend“ allen anderen präsentiert.

Diese Betreuung wurde natürlich beim zweiten Konzert des Bezirksorchester 2017 am 03. Oktober in Bad Staffelstein fortgesetzt, und ein gemeinsames Abendessen für alle Musikerinnen und Musiker nach dem Konzert organisiert.

Seit Herbst des Jahres unterstützen wir die Dirigenten des Bezirksorchesters auch schon bei der Planung einer Reise nach Riva, zur Teilnahme am Flicorno d'Oro, einem europaweit renommierten Orchesterwettbewerb, und werden auch bei deren Durchführung tatkräftig mithelfen.

Valentin Barth
Vorsitzender

Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. Bezirk Oberfranken



Ein aktives, ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen pfadfinderisches Wissen und Können vermittelt wird, können wir natürlich auch von Fahrten, Lagern, Wettstreiten, Ausbildungen sowie Beteiligungen an diversen Großveranstaltungen berichten.

Unsere Großfahrten im Sommer führten uns in diesem Jahr nach Polen, Schottland, Italien und in die Lausitz. Ein besonderes Highlight war dabei unser Bundeslager in Sachsen am Rand des Dorfes Schwarzkollm. Der Ort liegt nahe der sächsisch-brandenburgischen Grenze in der Lausitz. Schwarzkollm ist vor allem durch die sorbische Sagengestalt Krabat bekannt.

Der Hauptschauplatz der Sage, die Schwarze Mühle, soll in der etwas außerhalb des Dorfes gelegenen Siedlung Koselbruch gestanden haben. Dort haben wir im Sommer unsere Zelte direkt an der Krabatomühle errichtet. Weitere Berichte und viele Bilder gibt es unter www.bundeslager.de.

Pfadfinder sind vielseitig und gehen nicht nur auf Fahrten und Lager, sondern messen sich auch mit anderen Gruppen bei verschiedenen Wettkämpfen. In Oberfranken organisierten wir wieder für unseren Bund das Ball-über-die-Schnur- und Brennball-Turnier mit 100 Teilnehmern in Coburg, den Lauterburglauf mit 450 Pfadfindern in Coburg und den Biber- u. Meutensingewettstreit mit 180 Teilnehmern in Breiten-güßbach.

Ein Schwerpunkt war auch in diesem Jahr die Arbeit mit jungen Geflüchteten. Für diese organisierten wir verschiedene Angebote in Coburg. Im Rahmen des Projekts „Flüchtlinge werden Freunde“ führten wir verschiedene Ausbildungen und Weiterbildungen für Gruppenleiter durch.

Eva Müller
Bezirksführerin



Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken



„Wir Falken. Dein Widerstand“

Mit der Kampagne „Wir Falken. Dein Widerstand“ versuchten wir politische Themen wie Armut und Flucht ins Bewusstsein zu bringen und damit auch neue Mitglieder für unseren Verband zu werben. Außerdem ist für Falken Flucht und Asylpolitik weiterhin ein großes Thema.



Hier waren wir besonders gegen die Abschiebung eines Geflüchteten aus einer Nürnberger Berufsschule aktiv. Außerdem setzten wir uns weiterhin kritisch zum sogenannten „Bayerischen Integrationsgesetz“ und dort besonders zu dem schwammigen Begriff der „Leitkultur“ auseinander.

Auch beim „Mitanand-Festival“ des Bayerischen Jugendrings nahmen wir gerne und aus Überzeugung teil. Jugendliche bereiteten dafür einen Stand vor, an dem gemeinsam ein Transparent gemalt werden konnte. „Abschiebungen unmöglich machen!“ lautete die Forderung darauf.

Betroffene Kinder und Jugendliche abzuschieben, die bereits eine neue Heimat in Deutschland gefunden haben und sich ein soziales Netzwerk aufgebaut haben, widerspricht der weltoffenen politischen Haltung der Falken.

Zeltlager

Ein Höhepunkt jedes Falkenjahres stellt das Kinder- und Jugendsommerzeltlager dar. Unter dem Motto „Gesunde und nachhaltige Ernährung“ trafen sich diesen Sommer alle jungen und etwas größeren Falken aus ganz Bayern in Schwangau, um gemeinsam zwei Wochen miteinander zu verbringen.

Dabei setzten sich die Kinder und Jugendlichen z.B. mit Vorgängen der Lebensmittelindustrie und den Unterschieden zwischen konventionell, biologisch oder ökologisch produzierten Lebensmitteln auseinander.

Darüber hinaus konnten sie praktisch erfahren, was alles in einen Kochtopf darf, um ein ganzes hungriges Zeltlager mit sowohl gesundem als auch regionalem und saisonalem Essen zu versorgen. Ein Highlight stellte dabei ein Ausflug auf eine Allgäuer Käsealm dar, bei dem die Kinder und Jugendlichen bei der traditionellen Käseherstellung zuschauen und mithelfen konnten.

Helfer/innenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr stand neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung die Prävention von sexueller Gewalt im Speziellen im Mittelpunkt.

Martin Merkl



Auch beim „Mitanand-Festival“ des Bayerischen Jugendrings in Karlsfeld nahmen die Falken mit einem Stand teil

THW-Jugend Oberfranken



Bezirksjugendlager

Regelmäßig machen wir uns in der Bezirksjugendleitung Gedanken, wie wir das Angebot für unsere Jugendgruppen weiter ausbauen können. Der Gedanke, ein Bezirksjugendlager durchzuführen, gefiel uns dabei schon eine ganze Weile. Vor etwa zwei Jahren wurde die Idee konkreter und wir entschlossen uns, dieses Projekt anzugehen.

Da wir im Vorfeld schlecht abschätzen konnten, wie gut ein eigenes Lager in Oberfranken angenommen wird, suchten wir nach einem Kooperationspartner – da kam das Bezirksjugendlager der mittelfränkischen Kollegen gerade recht. Durch die enge und gute Zusammenarbeit stand schnell das Angebot im Raum, ein gemeinsames Zeltlager durchzuführen. So entstand das Projekt „Mittelfranken, Oberfranken & Friends“.

Von 13.-18. Juni war es dann soweit. Der Zeltlagerplatz in Reinwarzhofen, der von den Mittelfranken bereits seit vielen Jahren genutzt wird, bot auch für das Doppel-Bezirkslager optimale Voraussetzungen. Neben einer Lagerolympiade, Open-Air-Kino, Völkerball-Turnier und einer Lager-Disko hatten die Gruppen noch ausreichend Zeit, um die Umgebung zu erkunden. Die hochsommerlichen Temperaturen lockten in die Freibäder oder zum Kanufahren. Die Stim-

mung war super und alle Jugendgruppen waren durchweg begeistert von dem Angebot vor Ort. Der Wunsch nach Wiederholung wurde uns dabei nicht nur einmal zugetragen.

Fachtechnisches Training für Junghelfer

Von 29.09.-01.10. war es wieder soweit – die Burg Hoheneck wurde von THWlern aus Mittel- und Oberfranken unsicher gemacht. Bereits am Anreiseabend wurde der erste „Einsatz“ bearbeitet: Ein Hubschrauberlandeplatz musste ausgeleuchtet werden.

Der zweite Tag begann mit dem obligatorischen „Dienstsport“. Dieser wurde durch die Einsatzalarmierung unterbrochen. Im Tagesverlauf zeigten die Junghelfer bei sieben Einsätzen ihr Können. So wurden unter anderem Verletzte nach einer Staubexplosion gesucht und gerettet, eingeklemmte Personen unter landwirtschaftlichen Fahrzeugen befreit, abgestürzte Arbeiter aus Höhen gerettet, gefährdete Bauwerke abgestützt sowie eine Vermisstensuche durchgeführt.

Ein Tag also voller Abwechslung für Jugendliche und Betreuer. Ein Traktorunfall mit einer eingeklemmten Person unter einem Anhänger stellte das letzte Szenario am Sonntag dar. Danach hieß es Sachen packen und auf nach Hause. Dort konnten die vielen Eindrücke eines abwechslungs-



reichen und lehrreichen Wochenendes dann verarbeitet werden.

Minis in Oberfranken

Das Eintrittsalter für Kinder in die THW-Jugend wurde auf sechs Jahre herabgesetzt. Hierdurch sind die ehemaligen Minigruppen in die regulären Jugendgruppen integriert worden. In Oberfranken haben die jungen Helfer eine gute Plattform: Beim THW Naila wurde die erste Minigruppe Bayerns gegründet, welche bis heute ein fester Bestandteil im Ortsverbandsleben ist.

Eigens für dieses Projekt konnte damals eine Lehrkraft gewonnen werden, welche sich für die Organisation und den Ablauf der Gruppenstunden verantwortlich zeigte. Daran hat sich bis heute nichts geändert, und der Zulauf in dieser Altersgruppe ist enorm. Derzeit verrichten 30 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis neun Jahren ihren Dienst in der Jugendgruppe Naila.

Beim THW Kulmbach entschied man sich anfangs für eine Betreuung von Kindern zwischen 12 Monaten und 9 Jahren, deren Eltern Helfer im OV sind und zum Samstagdienst kommen wollen. Da dies ohne eine adäquate Unterbringung ihrer Kleinen nicht möglich gewesen wäre, entstand 2011 die THW-Kinderbetreuung. In Absprache und nach Prüfung der Bundesanstalt wurde dieses Projekt als Minigruppe geführt. Wie in Naila stand auch hier eine Lehrkraft an der Spitze des Betreuungsteams. Allerdings konnten schnell pädagogische Kräfte, welche in der Kinderbetreuung tätig sind, für das Team gewonnen werden.

2016 fiel dann die Entscheidung, dass man ab 2017 auch reguläre Junghelfer von 6 bis 9 Jahren aufnehmen möchte. Das Betreuungsteam widmet sich nun dieser Altersgruppe von durchschnittlich 24 Kindern und wird tatkräftig von Helfern aus dem Technischen Zug unterstützt.

Martina Schappert
Stellv. Bezirksjugendleiterin

VCP Oberfranken Verband Christlicher Pfadfinder/innen



In die Welt der Wikinger wurden die Wichtel und Wölflinge bei einem Geländespiel entführt

„Seid zufrieden mit dem, was Euch gegeben ist, und macht davon den bestmöglichen Gebrauch.“

Dieses Zitat des Gründers der Pfadfinder Lord Baden-Powell begleitete uns durch unser Jahr 2017, in welchem wir versuchten, die Ressourcen, die wir haben, bestmöglich zu nutzen.

Wichtel/Wölflinge

Schon 2016 begann für unsere Kleinsten eine Jahresaktion, bei der die Gruppen monatlich eine Aufgabe bekommen hatten. Den Abschluss dieser Aktion stellte eine Stadtrallye dar.

Dabei eilten die Kinder einer Detektivin zur Hilfe, da die gefürchtete Luftballonbande die Bank ausgeraubt hatte. Die Detekti Knopf hat den Fall übernommen, brauchte aber die Hilfe der schlauen Wölflinge. Im Spätsommer ging die Reise in die Welt von Wickie und den Wikingern ins Dorf Flake, wo sie mit allen Kräften dazu beitrugen, den Schrecklichen Sven in die Flucht zu schlagen.

Jungpfadfinder/Pfadfinder

Das Programm für die nächste Stufe bestand vor allem aus drei großen Aktionen. Das Pfingstlager stand ganz unter dem Stern der Agenten und Spione. Im Sommer

stand dann das Bundeslager an. Es findet alle vier Jahre statt und ist für alle VCPLer bundesweit ausgeschrieben. Indem sich die Teilnehmer in Wittenberg in das Jahr 2517 versetzten und über die Vergangenheit nachdachten, gelang es, mit einem anderen Weitblick nach zehn Tagen zurück ins Jahr 2017 zu reisen.

Gegen Ende des Jahres fand zudem noch unser Techniklager, das „Scoutec“, statt. Abgeschlossen wurde das Jahr mit dem Besuch der Aussendungsfeier des Friedenslichtes aus Betlehem in Nürnberg.

Ranger/Rover/Erwachsene

Die Aktionen für diese Stufe konkret aufzuzählen ist schwer, da die Pfadfinder ab 16 eigentlich bei jeder Aktion aktiv mitgestalten. Eine schöne Tradition in dieser Stufe ist der jährliche Neujahresempfang, um gemeinsam ins Jahr zu starten. Zudem gestalteten die Ranger/Rover und Erwachsenen aktiv die Gremienarbeit in der Region mit. Dieses Jahr gab es aufgrund des 500-jährigen Reformationsjubiläums eine Besonderheit: Wir unterstützten als Helfer beim Kirchentag des Kirchenkreises Oberfranken in Coburg.



Wir sind sehr zufrieden mit dem Jahr 2017 und hoffen, das nächste Jahr noch besser auszufüllen – bestmöglich eben, wie es uns Baden-Powell mit auf den Weg gegeben hat.

Anna Nikol



Das Einmaleins der Knoten wurde beim Techniklager „Scoutec“ vermittelt



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



Auch die zweite Mädchenfreizeit war in kürzester Zeit ausgebucht

2017 war unter anderem das Jahr der Prüfungen: neben der Innenrevision des BJR beschäftigten sich die Berufsgenossenschaft, die Rentenversicherung und die Künstlersozialkasse mit den Finanzen des KJR. Durch die intensiven Befassungen wurden viele Ressourcen in der Geschäftsstelle beansprucht, aber dank des großen Engagements von Verwaltung und Geschäftsführung konnten alle Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen werden.

Unsere bestehende Angebotspalette konnten wir um eine weitere Mädchenfreizeit für Jüngere, eine Jungenfreizeit so wie das Ferienradio in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken erweitern.

Eine Neuauflage des traditionellen Spiele-Wettkampfes „Einer wird gewinnen“ unter dem Titel „Schlag den Vorstand“ bescherte dem KJR nicht nur ein neues Angebot, sondern jenem Vorstand auch ein nicht zu unterschätzendes Erfolgserlebnis, da er in allen Disziplinen gegen die angetretenen Gruppen souverän bestehen konnte und als Sieger hervorging.

Die Nachfrage nach Angeboten der Jugendarbeit hat sich im Landkreis Bamberg positiv entwickelt. Insgesamt betrug die Auslastung bei Tagesangeboten und Freizeiten satte 94%! Der KJR hatte an 91 Tagen im Jahr Veranstaltungen und erreichte mit seinen Angeboten ca. 6.000 Teilnehmer.

Der KJR war auch mit zwei Audioproduktionen beim Fränkischen Hörfestival erfolgreich und konnte dreifach punkten: Der erste Preis in der Kategorie „Journalistische Beiträge“ ging an die Reportage über Auerochsen bei Kolmsdorf, die im Rahmen des neuen Ferienradios entstanden ist. Der Publikumspreis und der 3. Platz in der Kategorie „Hörspiel“ gingen an die Krimi-Produktion der „Honeybees“, die bei den Medien-Aktiv-Tagen in den Osterferien produziert wurde.

Aber auch jugendpolitisch konnten wir Erfolge verbuchen. Die erste Jugendbürgerversammlung in Königsfeld trug Früchte und konnte erfolgreich fortgeführt werden. Außerdem nahm der KJR an der Bildungskonferenz und dem Dialogforum Bildungsregion des Landkreises teil, um die Anliegen der Jugend einzubringen.



Ein Fazit für 2017 könnte lauten: Wir gehen in großen und kleinen Schritten den Weg, den Kreisjugendring Bamberg-Land aktiv, zeitgemäß und zum Wohl der Jugendarbeit zu gestalten!

Sabine Strelow
 Vorsitzende



Die Kinder-Reporter des KJR-Ferienradios bei den Auerochsen in Kolmsdorf

Kreisjugendring Bayreuth

Familienfest und KJR-Jubiläum am 21. Mai in Pegnitz

70 Jahre Kreisjugendring Bayreuth – dieses Jubiläum wurde mit einem großen Familienfest im Wiesweiherpark in Pegnitz gefeiert. Nach einer Feierstunde mit Grußworten von Landrat Hermann Hübner, Bürgermeister Uwe Raab und Christian Porsch, dem 1. Vorsitzenden des Kreisjugendrings, begann das Familienfest.

An 19 Stationen konnte man mitmachen und entdecken: am Lagerfeuer ein Stockbrot rösten, am Glücksrad drehen, Getreidesorten raten, auf der Rollrutsche rutschen, Kinderschminken, eine Bachsafari und vieles mehr war im Angebot. Wer zudem vier Stempel auf einer Laufkarte sammelte, konnte bei einer Verlosung mitmachen. Der Hauptpreis war eine Spielekonsole. Das Familienfest war außerdem die Premiere des neuen „fruchtBAR“-Anhängers des Kreisjugendrings und die erste Gelegenheit zum Kauf des diesjährigen „Sommer(s)passes“ mit Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche in über 90 Freizeiteinrichtungen.

Auftakt für die Zukunftswerkstatt

Bei der diesjährigen Infoveranstaltung für die Jugendbeauftragten im Landkreis wurde der Startschuss für ein neues Projekt von Kreisjugendring und Landkreis Bayreuth



Auftakt der Zukunftswerkstatt in Speichersdorf, die der KJR gemeinsam mit dem Landkreis durchführte

gegeben: Die Zukunftswerkstatt am 17.11. in Speichersdorf. Hierbei handelt es sich um eine Möglichkeit für die Gemeinden, ihre Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren zu Wünschen und Plänen für ihr Leben vor Ort zu befragen. 164 Jugendliche haben bei der Auftaktveranstaltung mitgemacht.

Organisiert und moderiert vom Kreisjugendring, hatten die Jugendlichen einen ganzen Abend Zeit, um ihre Ideen und Wünsche einmal live mitzuteilen. Es ging dabei sowohl um die Freizeitgestaltung vor Ort als auch um die Themen Ausbildung und Beruf. Auch zur Ortsentwicklung wurden die Jugendlichen befragt, die immer einen eigenen Blick auf das Ortsbild haben.

Die Ergebnisse wurden gesammelt und nun an die Mandatsträger der Gemeinde Speichersdorf weitergegeben. Diese haben dann die Möglichkeit, die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen umzusetzen und ihre Gemeinde damit attraktiver für junge Menschen zu machen. Für 2018 sind drei Zukunftswerkstätten im Landkreis Bayreuth geplant.

Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“

Im dritten Förderjahr des Bundesprogramms im Landkreis konnten über 20 Projekte gefördert werden. Die Spanne reichte dabei von Vorträgen und Ausstellungen über mehrere interkulturelle Begegnungsprojekte und ein Zeitzeugengespräch bis hin zu einer Förderbeteiligung an der Jubiläumsveranstaltung zum Treffen der Gruppe 47 in Waischenfeld.

Als diesjährige Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine „Demokratie leben!“-Zeitung aufgelegt. In dieser wird das Bundesprogramm mit seinen Möglichkeiten der Beteiligung im Landkreis erklärt, verschiedene Einzelprojekte insbesondere auch aus dem Jugendbereich vorgestellt und auch Themen wie Antisemitismus und Jugendgewalt bearbeitet.

Silvia Herrmann
Kordinatorin „Demokratie leben!“



Jede Menge Action war beim KJR-Familienfest in Pegnitz geboten

Kreisjugendring Coburg

Mit drei Freizeiten rund um das Jugendfreizeitzentrum Am Weinberg in Rödental und einer internationalen Jugendreise nach Irland hatte der KJR Coburg auch 2017 wieder ein tolles Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Jugendreise nach Irland ist zwischenzeitlich etabliert und findet immer wieder guten Anklang. 2017 stand die Erkundung des südwestlichen Zipfels der Insel auf dem Programm. Dass das Wetter nicht immer so mitspielte, wie man sich das erhofft hatte, war nebensächlich. Die Gruppe hatte dennoch Spaß beim Wandern, wenn auch der Weg etwas matschig war.



Die Jugendreise nach Irland kam wie immer sehr gut bei den Jugendlichen an

Die Überquerung des Loch Leane nach vorheriger Durchfahrt des Gap of Dunloe mit Pferdewägen war ein Highlight, obwohl die Teilnehmer auf dem See sowohl mit der Nässe von unten als auch von oben zu kämpfen hatten. Als weiterer Punkt stand der Besuch von Cork auf dem Programm, und auf der Fahrt von Dublin an die Westküste wurde dem Rock of Cashel ein Besuch abgestattet.

Die Umwelt- und Naturwoche für Kinder im Alter von 6-10 Jahren war auch 2017 schnell ausgebucht. Das sechsköpfige Be-

treuerteam hatte sich mit dem Basteln von Naturbilderrahmen, Naturtattoos, Basteln von Pfeil und Bogen, Kräuterkunde und Wassererkundung ein tolles Programm überlegt, das bei den Kindern keine Längeweile aufkommen ließ. Ergänzt wurde das Programm noch durch einige Experimente, die zwar nicht alle 100%ig klappten, aber immerhin für viel Spaß sorgten. Ein Ausflug nach Nürnberg ins Erfahrungsfeld der Sinne rundete die Woche ab.

Die Mädchen-Freizeit und auch die Fußball-Freizeit fanden 2017 guten Zuspruch. Während bei der Mädchen-Freizeit der Schwerpunkt mehr auf Wellness und Beauty gelegt wurde und ein Shoppingausflug natürlich auch nicht fehlen durfte, drehte sich bei den Jungs alles rund ums Thema Fußball. Die Mädchen durften im Trampolinpark ihre Fitness testen und die Jungs versuchten sich im Bubble-Soccer. Mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm wurden die Abende verbracht.

Im Juli feierte der KJR sein 70-jähriges Bestehen mit einem kleinen Festakt. Highlight hierbei war sicherlich das musikalisch vortragene Grußwort des Landrats und der Auftritt von TBC, die eigens für die Veranstaltung engagiert wurden.

Mit der Couch zog der KJR zusammen mit fünf weiteren Kooperationspartnern anlässlich der Bundestagswahl durch den Landkreis Coburg. Dabei war die Aktion „Die Couch kommt“ eine von drei Aktionen, die bei jungen Menschen das Interesse an Politik wecken sollten. Bei diversen Festen und Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Coburg bot die Couch Bundestagskandidaten und jungen Menschen einen Platz, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Format kam sowohl bei den Politikern als auch den Jugendlichen und jungen Erwachsenen erstaunlich gut an und soll im Jahr der Landtagswahl seine Fortsetzung finden. Ergänzend dazu wurde die U18-Wahl durchgeführt, und mehrere Schulen nahmen das Angebot von Planspielen zum Thema Demokratie an, die der KJR mit seinen Kooperationspartnern organisierte.

Um eine noch größere Unterstützung im Freizeitenbereich für seine Mitgliedsverbände zu erreichen, änderte der KJR Coburg seine Förderrichtlinien und nahm auch die Förderung von Freizeiten ohne Übernachtung in die Richtlinien mit auf.

*Claudia Engelhardt
Geschäftsführerin*



Grußwort mal anders: Landrat Michael Busch mit Gitarre

Kreisjugendring Forchheim

Man kann einen Menschen nichts lehren, sondern ihm helfen, es in sich selbst zu entdecken. (Galileo Galilei)

So betrachtet hat der Kreisjugendring Forchheim 2017 ein dickes Angebotspaket geschnürt und damit Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich und ihre Fähigkeiten selbst zu entdecken.

Die Mädchen- und Jungenarbeit spielt hier eine große Rolle. Neben den geschlechtsspezifischen Schulprojekten wie „Mein Geschlecht spielt eine Rolle“ bei den Jungen oder „Alles Meins“ bei den Mädchen fanden auch geschlechtsgemischte Aktionen statt. Hier ist zum Beispiel die Sommerfreizeit „Brombachsee – Tag und Nacht“ zu nennen, bei der in gemeinsamen Projekten Mädchen- bzw. Jungenräume geschaffen werden, um die Themen anschließend geschlechtsspezifisch zu erarbeiten und sich danach wieder mit dem anderen Geschlecht auszutauschen.

Der Renner im vergangenen Jahr waren Angebote rund um das Thema „Lego Mindstorms“. Hier fanden Workshops für neue Anleiter, Grund- und Fortgeschrittenenkurse für Jungen und Mädchen, ein spezieller interkultureller Workshop mit Flüchtlingen und ein ganzes Wochenende nur für Jungen statt.

Seit dem Umzug der FFO-Jugendparty (Forchheim feiert ohne) in die Räumlichkeiten des Jungen Theaters Forchheim wächst die Zahl der Besucher kontinuierlich. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis einschl. 15 Jahren können hier im sicheren Rahmen Discofeeling entdecken und erleben.

Ein Highlight im Jahr ist der Tag der Jugend. Bei dieser Leistungsschau der örtlichen Vereine und Verbände steht besonders der Nachwuchs im Fokus, der sich einerseits innerhalb seiner Organisation präsentieren darf, sich aber andererseits auch über das breitgefächerte Angebot im Landkreis

informieren kann. Der neue Standort vor dem historischen Rathausensemble zog bei herrlichem Wetter viele Familien mit ihren Kindern in die Innenstadt.

Der Zirkus Schnauz, unser integratives Projekt, war wieder innerhalb von Minuten ausgebucht. Hier haben Kinder mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, herauszufinden, welche Zirkusnummer ihnen am besten liegt. Aber auch das Zusammenleben und die Integration von Menschen mit Behinderung kann hierbei erlebt und erfahren werden.

Nach einer Woche intensiven Übens und Probierens stehen am Ende zwei große Zirkusvorstellungen auf dem Programm. Auch nach 16 Jahren ist es immer wieder erstaunlich, welche Höchstleistungen innerhalb einer Woche von den Kindern und Jugendlichen erbracht und dargeboten werden. Hier geht ein herzlicher Dank an die Organisatorin innerhalb des KJR Forchheim, Stefanie Schmitt, aber auch an das Betreuerteam und die Zirkuspädagogen.

Bei den verschiedenen Bildungsangeboten haben die Betreuer/innen nicht nur die Möglichkeit, sich in den verschiedensten Bereichen auszubilden oder weiterzubilden, sondern auch neue Fähigkeiten an sich zu entdecken. Diese reichen von Erste-

Hilfe-Kursen über Outdoor-Angebote, wie z.B. Hochseilgarten, bis hin zum wichtigen, unerlässlichen Aufsichtspflichtseminar. Einige Bildungsangebote werden in Kooperation mit Vereinen und Institutionen des Landkreises wie Wasserwacht, EJ, BDKJ, BRK oder Jugendhaus Burg Feuerstein, aber auch in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken angeboten, wodurch ein enges Netzwerk zum Vorteil aller entsteht.

Der KJR Forchheim hatte 2017 zusätzlich auch noch ein Sonderprojekt zu bewältigen. Wir werden 2018 in neue Räumlichkeiten im Landratsamt umziehen. Dafür stand im Mai zunächst der Umzug unseres Verleihs und des Archivs an. Hier hat das Team um unsere Geschäftsführerin Ursula Albuschkat sprichwörtlich Berge versetzt.

Dem kompletten Team und auch der Vorstandschaft wurde hier einiges abverlangt, aber nach dem Umzug des Verleihs waren alle froh, eine praktikable Lösung gefunden zu haben. Daneben fanden zur Vorbereitung des Mitte 2018 stattfindenden Büroumzugs eine Vielzahl von Gesprächen und Abstimmungen mit dem Landratsamt aber auch intern statt, um alles problemlos bewerkstelligen zu können.

*Monika Martin
Vorsitzende*



Auch „Splash, Music & Fun“, die Schaumparty im Forchheimer Königsbad, fand wieder viel Anklang

Kreisjugendring Hof



Unter dem Motto „Das Gute liegt so nah“ konnten die Jugendlichen die Schönheit des Frankenwaldes erleben

Die Vorstandschaft des KJR Hof hatte in ihrer Vorstandsklausur ein umfangreiches Programm beschlossen. Erfreulich war, dass fast alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden konnten. Neben der Durchführung von einigen Klassikern wie dem Austausch, den Sportnächten, etc. gab es natürlich auch viel Neues zu entdecken.

Sommer-Spaß-Ferienfreizeit

Nach längerer Pause konnte im Sommer auch wieder eine Spaßfreizeit mit dem Motto „Das Gute liegt so nah“ angeboten werden. Die Schönheit des Frankenwaldes und viel Spaß erwarteten die Jugendlichen im Waldheim Selbitz. Die Teilnehmer erkundeten gemeinsam mit den Betreuern Bayreuth, ließen es sich bei einem gemütlichen Grillabend gut gehen, verbrachten einen erholsamen Tag in der Therme in Bad Steben und genossen unvergessliche Tage in ihrer Heimat. Die Teilnehmer stellten fest, dass man nicht immer weit wegfahren muss, um spannende Ferientage zu verbringen.

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Im Juli veranstaltete der KJR gemeinsam mit dem SJR Hof für Erstwähler und Interessierte eine Podiumsdiskussion mit den Bundestagsdirektkandidaten. Die Diskussi-

onsrunde erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum „Demokratie leben“ des Landkreises Hof, den Jugendstadträten Helmbrechts, Münchberg, Rehau, Schwarzenbach/Saale und dem Jugendparlament Oberkotzau. Vorab hatten die Jugendverbände, alle Jugendlichen der Stadt/des Landkreises sowie die Besucher der Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Fragen einzureichen. Diese wurden durch die Moderatoren ausgewertet. Besondere Beachtung bekamen dabei die Themenkomplexe Ge-

sellschaft, Politik, Lebenswelt und Schule/ Bildung. Nach langen Überlegungen und Gesprächen mit den Jugendlichen, bei denen darauf Wert gelegt wurde, dass sie zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft befähigt werden, war klar, welche sieben, nicht immer unumstrittenen, Parteivertreter auf dem Podium sitzen sollten: Die Linke, die CSU, die Freien Wähler, die FDP, die SPD, das Bündnis 90/Die Grünen und die AfD.

Diese hatten die Gelegenheit ihre Person und das Wahlprogramm ihrer Partei vorzustellen, bevor sie sich den Fragen von Meike Kratzer und Akim Schödel des KJR-Jugendradios „Jung FM – New Generation“ stellen mussten.

Ziel der Podiumsdiskussion war es, das verantwortliche und selbständige Handeln aller Jugendlichen zu fördern und zum kritischen Denken anzuregen. Denn die jungen Wähler hatten an diesem Abend die Möglichkeit, die Aussagen der Politiker zu den unterschiedlichen Themenkomplexen zu bewerten und sich ein eigenes Bild zu machen, welcher Partei sie ihre Stimme geben wollen.

Oliver Geipel
Vorsitzender



Einen politischen Schlagabtausch lieferten sich die Parteien bei der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl



Kreisjugendring Kronach

Bereits in seiner vierten Saison befindet sich seit Oktober 2017 das Kooperations-Projekt „Mitternachtssport“. Als Projekt-träger bietet der Kreisjugendring bis April 2018 jeden ersten Freitag im Monat ein Alternativprogramm zum „Abhängen“ für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren.

Das neu aufgelegte „Kreisspielfest“ fand 2017 zum dritten Mal statt. An insgesamt 15 Stationen konnten die über 1.000 Besucher spielen, mitmachen und einen Überblick über das vielfältige Angebot der Verbände und Institutionen im Landkreis Kronach erhalten.

Erstmalig führte der KJR in diesem Jahr in Kooperation mit der KoJa eine zweitägige Tutorschulung am Kaspar-Zeuß-Gymnasium Kronach durch. Hierbei wurden 24 Acht- und Neunt-Klässler auf ihre zukünftige Tätigkeit in den fünften und sechsten Klassen vorbereitet.

Der Ferienpass, der hauptverantwortlich vom KJR erstellt und vertrieben wird, erhielt in diesem Jahr eine neue Gestaltung. Außerdem wird er zukünftig als Kooperationsprojekt von KJR und KoJa geführt, da beide an dem sehr aufwendigen Projekt mitarbeiten.

Im vergangenen Jahr enthielt der Ferienpass wieder viele Gutscheine für Vergünstigungen und kostenlose Angebote für ein abwechslungsreiches und individuelles Programm in den Sommerferien.

Der Kreisjugendring ist Träger des Jugendforums im Rahmen des Bundesprojektes „Demokratie leben!“. Hier finden regelmäßige Treffen mit den Mitgliedern und Antragstellern statt.

Nach einer langen Pause traf sich die Vorstandschaft des KJR im Jahr 2017 wieder mit den Fraktionsvorsitzenden des Kreistages zu einem Austausch über den Stand der Jugendarbeit im Landkreis Kronach.



Das Kooperations-Projekt „Mitternachtssport“ bietet ein sinnvolles Alternativprogramm zum „Abhängen“

Die Diskussionsrunde fand großen Anklang und soll nun wieder regelmäßig mindestens einmal jährlich stattfinden. Es fanden außerdem weiterhin Gespräche mit der Jugendamtsleitung und dem Landrat statt,

um gemeinsam an Verbesserungen der Strukturen der Jugendarbeit im Landkreis Kronach zu arbeiten.

Andy Fischer
Vorsitzender



Das „Kreisspielfest“ lud alle Besucher dazu ein, sich zu beteiligen



Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit Kulmbach



Den Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung gab es für das Projekt „Zukunftswerkstätten – Jugend im Landkreis Kulmbach“

Das Jahr 2017 war ein sehr abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr. Die Erfolgsgeschichte unseres Projekts „Zukunftswerkstätten – Jugend im Landkreis Kulmbach“ ist immer noch nicht zu Ende. In diesem Jahr konnten wir den Sozialpreis 2017 der Bayerischen Landesstiftung sowie den Schutzbengel Award der Rummelsberger Diakonie, immerhin ein Wettbewerb mit deutschlandweiter Bedeutung, gewinnen.

Neben der Teilnahme an Wettbewerben führen wir weiter selbst Zukunftswerkstätten

durch, unterstützen andere Jugendringe bei der Umsetzung unseres Projektes und wenden viele Ressourcen auf, damit möglichst viele Ideen von jungen Menschen aus den bereits durchgeführten Zukunftswerkstätten realisiert werden können. Eine Aufgabe, welche uns sicher noch viele Jahre begleiten wird.

Die vertragliche Zukunft des Kinder- und Jugendkulturzentrums „Alte Spinnerei“, ein Gemeinschaftswerk zwischen Stadt und Landkreis Kulmbach sowie dem Kreis-

jugendring als Träger des Hauses, konnte vorläufig für ein weiteres Jahr gesichert werden. Kulmbach wird Universitätsstadt, mit vielen, zum Großteil noch nicht vorhersehbaren Auswirkungen auf den gesamten innerstädtischen Bereich.

Welche Folgen es für unsere Arbeit geben wird, bleibt derzeit noch abzuwarten. Wir blicken jedoch optimistisch in die Zukunft, dass wir auch künftig unseren wichtigen Beitrag für eine lebenswerte und liebenswerte Entwicklung in Kulmbach leisten können.

Eine Zeitreise durch 70 Jahre Jugendarbeit in Kulmbach war das Motto unseres großen Jubiläumsfestaktes. Die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche Jugendlicher standen und stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Eine Herausforderung, die in der Zukunft sicherlich nicht einfacher werden wird. Jedoch nimmt die gesellschaftliche Bedeutung einer guten Kinder- und Jugendarbeit als wichtiger Standortfaktor deutlich zu. Wir werden uns mit all unseren Kräften dieser Herausforderung stellen.

*Jürgen Ziegler
Kreisjugendpfleger, Geschäftsführer*



Kreisjugendring Lichtenfels



Das Siegerbild des Fotowettbewerbs „70 Jahre KJR Lichtenfels“

2017 war für den Kreisjugendring Lichtenfels ein besonderes Jahr, denn das 70. Jubiläum stand an. Dies wurde im Rahmen eines Kreisjugendfestes mit dem Besuch vieler ehemaliger Vorstandsmitglieder und des Präsidenten des BJR gebührend gefeiert. Zudem gab es einen Fotowettbewerb und es wurde eine Festschrift herausgegeben. Das Fest wurde gemeinsam mit 29 Vereinen, Verbänden und Institutionen des Landkreises gestaltet und durch viele Vorführungen und Mitmachaktionen bereichert. Der zu dieser Zeit stark dezimierte Vorstand freute sich sowohl über das gelungene Fest als auch über die zahlreiche Unterstützung der Verbände.

Das Projekt „Nei gschaud“ wurde in diesem Jahr neu ins Leben gerufen. Hierbei dürfen Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren hinter die Kulissen der im Landkreis ansässigen Firmen blicken und herausfinden, was dort gearbeitet wird und welche Berufe es gibt. Diese etwas anderen Betriebsführungen sind sehr praxisnah und stießen in den ersten beiden Firmen auf sehr großes Interesse. Der erste Termin fand in der Concept Laser GmbH statt, in der die Teilnehmer so viele Fragen stellten, dass ein Teil der Führung nicht mehr in den Zeitplan passte. Die Nachwuchskräfte von morgen

bestaunten die beeindruckenden Maschinen und hatten die Gelegenheit, sich selbst kleine Metallfiguren zu drucken und diese abzuschleifen. Auch am zweiten Termin, an dem die Bäckerei Mayr ihre Backstube öffnete, war der Andrang groß. Hier lernte die Gruppe nicht nur den Unterschied zwischen Bäckern und Konditoren kennen, sie mussten auch selbst wiegen, kneten, flechten und backen. Die selbstgemachten Brötchen waren dabei fast genauso lecker wie die selbst gefärbten und geformten Marzipantiere, die jeder mit nach Hause nehmen durfte.

Ebenfalls neu war in diesem Jubiläumsjahr die „Weihnachtstheaterfahrt“ nach Bamberg. 30 Kinder konnten zu einem symbolischen Preis mit ins E.T.A.-Hoffmann-Theater. Hierbei war es dem KJR wichtig, auch denjenigen den Ausflug zu ermöglichen, die sich eine normale Fahrt nicht leisten können. Gespielt wurde das Stück „Sams im Glück“, das den Kindern ebenso gefiel wie der anschließende Besuch des Märchenwaldes am Lichtenfelser Weihnachtsmarkt.

Dort stand neben der Erkundung des Rundgangs auch eine Fahrt mit der Märcheneisenbahn auf dem Programm. Auch das Hexenhäuschen wurde besucht, in dem den Kindern Märchen vorgelesen wurden, bis diese selbst den Vorlesestuhl erklommen und ihre Lesekünste zeigten.

Zudem bot der Kreisjugendring Lichtenfels auch 2017 wieder zahlreiche Aktionen und Maßnahmen wie Skifreizeiten, Schlittschuhfahrten, ein Pfingstferienprogramm, Tagesfahrten in den Sommerferien, ein Zeltlager sowie Schulungen für Ehrenamtliche an. Zu den vielfältigen Aufgaben gehörte auch die Beratung der Mitgliedsorganisationen bei Zuschussfragen und allem, was im Ehrenamt beachtet werden muss.

Nadine Rohowsky
Geschäftsführerin



Das Projekt „Nei gschaud“ bei der Bäckerei Mayr in Bad Staffelstein



Kreisjugendring Wunsiedel

Das Jahr 2017 – ein ganz „normales Jahr“ in der Jugendarbeit und doch immer wieder neu und spannend! Es konnte erneut ein umfangreiches Jahresprogramm für die immer wieder wechselnden Interessen der verschiedenen Zielgruppen angeboten werden.

Neben vielen Klassikern stand abermals die Internationale Jugendarbeit im Mittelpunkt des Jahresprogrammes. So konnten die traditionellen Begegnungsmaßnahmen mit der ungarischen Partnerorganisation in Veszprem vertieft und fortgesetzt werden. Seit dem Frühjahr wurde die Partnerschaft in Ungarn durch die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen erweitert.

Mit der Preisverleihung im „Cineplanet“ Marktredwitz ging die 15. oberfränkische JUFINALE zu Ende. Unter dem Motto „Dein Film im Kino“ wurden über 100 Filme gezeigt, die von jungen Filmemachern zum Wettbewerb eingereicht wurden. Die Organisatoren des Bezirksjugendrings freuten sich über einen neuen Teilnehmerrekord. Ein Beweis dafür, dass sich das Filmfest längst als anerkanntes Forum für junge Filmemacher etabliert hat.

Die JUFINALE 2017 stand unter einem ganz besonderen „Stern“. Das bayernweite Heimat-Festival mit dem ansprechenden Motto „Bauchkino und Kopfgefühl“ unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Markus Söder war mit weiteren 29 Filmen in diese Veranstaltung integriert. Kinofans kamen also doppelt auf ihre Kosten!

Und eine weitere Besonderheit des Jugendfilmfestivals war auch die parallel stattfindende deutsch-tschechische Jugendbegegnung im Rahmen des Projekts „Freundschaft ohne Grenzen“.

Dabei konnten medieninteressierte Jugendliche aus Deutschland und Tschechien ihr Know-how erweitern, sich mit Gleichgesinnten über ihre Erfahrungen austauschen und auf der JUFINALE in verschiedenen Workshops aktiv werden.

Es war ein Mammutprogramm mit rund 130 Filmen in sieben Stunden in drei Sälen des „Cineplanet“ in Marktredwitz. Lob gab es von allen Seiten. Wir sagen herzlichen Dank allen Verantwortlichen des Bezirksjugendringes Oberfranken für die unkomplizierte und professionelle Zusammenar-

beit. Ein besonderes Dankeschön geht an Medienfachberater Karsten Anders und die Projektleiterin Daniela Wutz.

Viele andere Maßnahmen, Veranstaltungen und ein abwechslungsreiches Ferienprogramm in den Sommerferien sowie die Jugendkulturtage in den Herbstferien rundeten das Jahresprogramm 2017 ab. Alle angebotenen Veranstaltungen erfuhren eine großartige Resonanz.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur mit tragfähigen Gemeinschaften und engagierten Verbänden und Vereinen blicken können.

Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig. Es versteht sich von selbst, dass wir auch diese Arbeiten unterstützen, wo wir nur konnten.

Neben Freizeit-, Bildungs- und Ferienangeboten sowie Service- und Beratungsleistungen sollten der umfangreiche Geräteteil mit seiner riesigen Nachfrage und der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ mit dem Selbstversorgerhaus in Selb-Längenau nicht unerwähnt bleiben

Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, die Aktionen und Veranstaltungen, zum Material und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel findet sich unter www.kjr-wunsiedel.de.

Uwe Götz
Geschäftsführer



Einen neuen Teilnehmerrekord konnte die JUFINALE 2017 in Oberfranken verzeichnen

Stadtjugendring Bamberg

Erstmals Frau an die Spitze gewählt

2017 war geprägt von der Suche nach einer neuen Führungskraft für den SJR. Nachdem sich der frühere Vorsitzende Hubertus Schaller im März nicht mehr zur Wiederwahl stellte, hat dankenswerter Weise Johannes Wicht die kommissarische Leitung bis zur Wahl von Michaela Rügheimer zur neuen Vorsitzenden im Oktober übernommen. Als erste Frau an der Spitze des Jugendrings fand sie ein funktionierendes Team vor. So konnte auch dank der beiden erfahrenen Geschäftsführer Hanne Engert-Alt und Richard Röckelein die Arbeit und das Jahresprogramm reibungslos durchgeführt werden.

Vorstandssitzungen, Vollversammlungen und Großveranstaltungen wurden sorgfältig vorbereitet und erfolgreich abgehalten. Die thematischen Arbeitskreise „Neue Wege in der Jugendarbeit“, „Jugendarbeitslosigkeit“, „Jugendhilfeplanung – Teilbereich Jugendarbeit“ und „Jugendarbeit und Schule“ sorgten dafür, dass das Angebot den aktuellen Entwicklungen standhält. Die Zusammenarbeit mit dem Migrationsbeirat der Stadt Bamberg bei den „Interkulturellen Wochen“ und den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ zeigte das Engagement des SJR Bamberg für Toleranz, Vielfalt und Offenheit. Der alternative Wandertag brachte ein wiederholtes Mal ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit mit Schülern zusammen – auch „Flüchtlingsklassen“ nahmen teil.

Präventionsangebote wie das Theaterstück „Voll in Ordnung“, die „Hexennacht“ oder das Mitwirken beim Projekt „Gute Fee“ trugen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen bei. Ehrenamtliche konnten sich in Erste-Hilfe-Kursen und Seminaren für Rechtsfragen fortbilden. Beim Jugendpreis konnte aus zahlreichen Bewerbungen beispielhaft das Engagement der Jugend des THW für Obdachlose und der Bayerischen Sportjugend für das integrative Sportfest bedacht werden. Besonders erfreulich war, dass mit Julia Mari (Bürgerinadel der Stadt) und Johannes Wicht (Verdienstorden der



Udo Schoberth (BSJ) mit den Bundestagskandidat/innen beim „PoliTalk“ im Jugendkulturtreff „Immerhin“

BRD) zwei Persönlichkeiten aus dem Vorstand besondere Ehrungen für ihr ehrenamtliches Wirken erfahren haben.

Forderungen an Politik auf den Punkt

Der Stadtjugendring Bamberg veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Sportjugend, dem BDKJ und dem Jugendkulturtreff „Immerhin“ im September 2017 einen „PoliTalk“ zu den Bundestagswahlen mit den Kandidaten Thomas Silberhorn (CSU), Andreas Schwarz (SPD), Sebastian Körber (FDP), Lisa Badum (B. 90/Grüne), Sebastian Sommerer (als Vertreter David Klankes – DIE LINKE) und Theresa Gmelch (MLPD).

Zweieinhalb Stunden stellten sich die Politiker den Fragen der Experten und der etwa 60 Jugendlichen und Ehrenamtlichen zu vier Themenblöcken (Medien, Europa, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Unterstützung der Jugendarbeit). Moderator war Matthias Schönhofer (Pulse of Europe). Sehr schnell wurde im ersten Themenblock klar, dass der Medienschutz und die Medienkompetenz eine dringende Aufgabe der künftigen Politik sein muss.

Zwischen der Eigenverantwortlichkeit der Nutzer und dem staatlich zu gewährleisten Schutz im Netz gab es große Meinungsunterschiede, vor allem auch in der technischen Umsetzbarkeit. Verstärkt müssen hier Bildungsträger eingebunden werden. Beim Thema Nachhaltigkeit wurde deutlich, dass

nicht die Vermeidung der Plastiktüte alleine das Patentrezept sein kann. Eine Reduzierung des Plastikmülls Deutschlands auf 50% traute sich keiner der Politiker zu, obwohl Dänemark seit einigen Jahren ein gutes Beispiel bietet. Zu wenig deutlich wurde, dass der Verbraucher seinen großen Einfluss noch nicht voll ausnutzt. Beim Einkauf insbesondere von Lebensmitteln sehen die Politiker hier große Einflussmöglichkeiten, um einen Wandel einzuleiten. Ein „Ja“ zu Europa konnte der Moderator Matthias Schönhofer schließlich allen Polit-Vertretern abringen. Alle Teilnehmer gaben am Ende ein Wahlversprechen ab.

Einig waren sich die Politiker, dass sie für die Förderung der selbstorganisierten Jugendarbeit sorgen und die Jugendverbände als Interessensvertretung stärken wollen. Herr Sommerer (Die Linke) würde mehr Geld für die selbstorganisierte Jugendarbeit zur Verfügung stellen, Herr Schwarz (SPD) sich mit aller Kraft für Gerechtigkeit und Chancengleichheit einsetzen, Frau Badum (Bündnis 90/Grüne) sich für ein Wahlrecht ab 16 und weiterhin genug Mittel für die Jugendarbeit stark machen, Herr Silberhorn (CSU) sich anstrengen und dem Stadtjugendring weiter zum Dialog zur Verfügung stehen und Frau Gmelch (MLPD) erklärte sich abwählbar, falls sie den Kandidatengrundsätzen ihrer Liste MLPD nicht mehr folgen würde.

Richard Röckelein
Geschäftsführer



Stadtjugendring Bayreuth

Ein ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter dem Stadtjugendring Bayreuth.

Vorstände als Ansprechpartner

Für eine bessere Vernetzung zwischen der Vorstandschaft des Stadtjugendrings und den Mitgliedsorganisationen ist jedes Vorstandsmitglied für zwei bis drei Mitgliedsorganisationen als Ansprechperson bestimmt worden. Der Ansprechpartner soll den Kontakt zu den Gruppen pflegen, an ihren Vollversammlungen teilnehmen und bei Fragen oder Wünschen einen einfachen Austausch ermöglichen.

Tag der Jugend im Rotmaincenter

In Kooperation mit dem Rotmaincenter Bayreuth veranstalteten der Stadtjugendring und die offenen Jugendeinrichtungen den „Aktionstag Jugend“ in Bayreuths beliebtem Einkaufscenter. Freitag und Samstag luden viele Aktionsstände zum Mitmachen ein, und die Jugendeinrichtungen stellten sich mit einem vielfältigen Angebot für Groß und Klein vor.

Am Stand des Stadtjugendrings konnten neben vielen wichtigen Informationen lustige Bilder mit der Fotobox gemacht werden. Die Videobox sammelte Statements zur Frage: „Was wünschst Du Dir in Bayreuth?“ Hier wurden, vor allem in Hinblick auf die Beteiligung der Jugendlichen an der Bayreuther Politik einige interessante Themen angesprochen. Positiv ist auf jeden Fall schon einmal, dass sehr viele Besucher



SJR-Vorsitzende Nancy Kamprad (links) und Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe besiegeln den Grundlagenvertrag

zufrieden sind und das Angebot der Stadt Bayreuth und in der Stadt Bayreuth gut und ausreichend finden.

Grundlagenvertrag unterzeichnet

Der Stadtjugendring Bayreuth freut sich sehr, dass im Jubiläumsjahr „70 Jahre Stadtjugendring Bayreuth“ der Grundlagenvertrag zwischen dem SJR und der Stadt Bayreuth unterzeichnet werden konnte. Nancy Kamprad und Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe unterschrieben am 22. Dezember 2017 den gemeinsamen Vertrag, in dem die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Stadt Bayreuth und Stadtjugendring geregelt sind. Wesentliche Arbeits- und Aufgabenfelder sind ebenso beschrieben wie die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen.

eine Spende der Sparkasse Bayreuth für die dringend benötigte neue Spülmaschine im Geschirrmobil freuen. Ab sofort ist das Spülmobil wieder als umweltfreundliches und praktisches Angebot für alle Veranstaltungen ausleihbar.

Neue Zuschussrichtlinien

Bei der Herbstvollversammlung wurde eine Novellierung der Zuschussregeln beschlossen. Aufgrund eines Rückgangs bei den Veranstaltungsmeldungen der Vereine und Verbände für das Jahresprogramm des SJR wurde die Fördermenge von bisher zwölf auf max. vier Veranstaltungen reduziert. Die freigewordene Fördersumme von 2.000 € wird ergänzt um weitere 3.000 € aus dem Tagessatz für Fahrten und Lager und steht nun für eine Engagementförderung zur Verfügung.

Unterstützung durch Spenden

Neben der großzügigen Spende des Kiwanis Club Bayreuth Obermain und der Bürgerstiftung Bayreuth Stadt und Land für die Holzspielgeräte durfte sich der Stadtjugendring auch über

Der Stadtjugendring entlohnt dabei die Beteiligung der Vereine und Verbände bei der Vollversammlung und bei Angeboten und Veranstaltungen des Stadtjugendrings. Alle neuen Förderanträge können wie auch die Richtlinien auf der Internetseite des SJR eingesehen und heruntergeladen werden.

Nancy Kamprad
Vorsitzende



Stadtjugendring Coburg



Durch das Projekt „Wunschwisser“ werden mit Unterstützung – wie hier vom THW – Herzenswünsche erfüllt

Projekt „Wunschwisser“

Müssen Herzenswünsche immer Wünsche bleiben, oder lassen sie sich mit etwas „Miteinander“ ganz einfach erfüllen?

Im Frühjahr 2017 hat der Stadtjugendring Coburg gemeinsam mit dem Hospizverein Coburg das Projekt „Wunschwisser“ ins Leben gerufen, bei dem es darum geht, Herzenswünsche zu erfüllen.

Die Herzenswünsche, um die es geht, sind keine „Dinge“. Es sind Erlebnisse, Sehnsüchte, Begegnungen – also nichts, was man einfach mal so kaufen kann. Um solche Wünsche zu registrieren, muss man eigentlich nur aufmerksam sein.

Die Kunst steckt hier viel mehr im Erfüllen dieser Wünsche. Möglicherweise ist das aber sogar ganz einfach: Wenn Einer Eine kennt, die Einen kennt, und der kann, was sich jemand wünscht – dann sind wir der

Wunscherfüllung schon sehr nahe. Jetzt sollten Wunsch-Wisser und Wunsch-Erfüller nur noch Verbindung aufnehmen können.

Und um diese Verbindung aufbauen zu können, dafür hat der SJR eine Plattform unter www.wunschwisser.de geschaffen, die heimlich solche Wünsche sammelt und darüber versucht, Menschen oder Gruppen zu finden, die diese Wünsche Realität werden lassen können.

Wichtig bei diesem Projekt ist vor allem, dass man nicht seine eigenen Wünsche in den Vordergrund stellt, sondern dass es darum geht, Wünsche von seinen Mitmenschen wahrzunehmen und diese mit Hilfe von Wunschwisser Realität werden lässt.

Partner der Jugendarbeit

Der Stadtjugendring Coburg führte die Kampagne „Partner der Jugendarbeit“ für Ehrenamtliche mit der Jugendleitercard

weiter, die Mitte 2016 begonnen wurde. „Ohne engagierte und qualifizierte Ehrenamtliche geht es in der Jugendverbandsarbeit nicht“, so Alexander Müller, Vorsitzender des Stadtjugendrings Coburg.

Aus diesem Grund soll die gesellschaftliche Anerkennung vor Ort ausgebaut werden, unter anderem über Vergünstigungen für die Inhaber/innen. Der Zeitraum der Vergünstigungen erstreckt sich jeweils bis Juli des Folgejahres.

Über die Kampagne ist es dem Stadtjugendring Coburg gelungen 13 zusätzliche Partner der Jugendarbeit zu gewinnen. Damit erweitert sich das Angebot um kulturelle und kulinarische Vergünstigungen sowie Nachlässe bei Veranstaltungsbesuchen für die Jugendleiter/innen.

*Christine Völker
Geschäftsführerin*

Stadtjugendring Hof

Hof am Montag den 20.11.2017, auf der Vollversammlung des Stadtjugendrings Hof gegen 20.40 Uhr: Nach mehr als 30 Jahren gibt der langjährige Geschäftsführer Klaus Wulf sein Amt an Nachfolger Pascal Najuch ab.

Klaus Wulf hat den Stadtjugendring Hof durch seine höchst professionelle Arbeit über die Jahre immer wieder weiterentwickelt und nachhaltig geprägt. Mittlerweile beschäftigt der Stadtjugendring Hof mehr als zehn Mitarbeiter/innen, die in den Bereichen „Offene Ganztagschule“, „Jugendsozialarbeit an Schulen“ sowie „Mobile Jugendarbeit“ tätig sind.

Durch die langjährige und stets positive Kooperation mit der Stadt Hof konnte Klaus Wulf zum Ende seiner Ära einen Meilenstein in der Geschichte des Stadtjugendrings Hof setzen. Seit 08.02.2018 regelt ein Grundlagenvertrag zwischen Stadt- und Stadtjugendring Hof die Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit. Die größte Neuerung ist, dass Pascal Najuch, der zur 50% auch erster Stadtjugendpfleger ist, nun erstmals hauptamtlich die Geschäftsführung mit der verbleibenden Stelle übernimmt.

Der Grundlagenvertrag bedeutet eine langfristige Absicherung des Stadtjugendrings Hof in der Erfüllung seiner zahlreichen Aufgaben. Klaus Wulf stellt sich jetzt einer neuen Herausforderung. Als neuer Fachbereichsleiter für das Amt für Jugend und Soziales in Hof wird er auch in Zukunft Akzente setzen.

*Pascal Najuch
Geschäftsführer*



Klaus Wulf (rechts) übergibt nach 30 Jahren die Geschäftsführung an seinen Nachfolger Pascal Najuch



Bürgermeister Eberhard Siller, Klaus Wulf (Fachbereichsleiter Jugend und Soziales), Eva Wilfert-Zimmermann (Vorsitzende SJR Hof), Pascal Najuch (Geschäftsführer SJR Hof), Jürgen Schöberlein (stv. Vorsitzender SJR) und OB Dr. Harald Fichtner (von links) bei der Unterzeichnung des Grundlagenvertrags

Fachtagungen der Kommunalen Jugendarbeit

Am 04.04.2017 trafen sich die oberfränkischen Jugendpfleger/innen im Kinder- und Jugendzentrum „Q“ der Stadt Hof zur **Frühjahrsfachtagung**. Neben der Besichtigung des „Q“ stand auch ein Besuch der Jugendwerkstatt Hof an. Die Jugendwerkstatt ist eine städtische Einrichtung und richtet sich an sozial benachteiligte Jugendliche, die unter 25 Jahre alt sind und Arbeitslosengeld II beziehen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung sollte zudem die aktuelle Entwicklung in der Offenen Jugendarbeit sein. Bernd Endres, Referent für Offene Kinder- und Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit und Streetwork im Bayerischen Jugendring, informierte

über die bereits seit 2008 bestehenden Standards der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. In einem partizipatorischen Prozess sollen diese im Laufe des Jahres neu überarbeitet werden. Der gewünschte Überblick über Zahlen, Trends, Herausforderungen etc. der Offenen Jugendarbeit, vor allem der ehrenamtlich geführten Jugendtreffs in Bayern, konnte leider nicht gegeben werden.

Turnusmäßig fanden die Sprecher/innen-Wahlen statt. Ursula Albuschkat wurde in ihrem Amt bestätigt. Rainer Nürnberger trat nicht mehr zur Wahl an. Als seine Nachfolgerin wurde Lisa Gratzke, Jugendpflegerin im Landkreis Kronach, gewählt



Lisa Gratzke, Jugendpflegerin im Landkreis Kronach und neue Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/innen

Die **Herbsttagung** der oberfränkischen Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger fand vom 30.11. bis 01.12.2017 in der Kath. Landvolkshochschule Feuerstein statt.

Erfreulich war vor allem die hohe Teilnehmer/innenzahl. Die rege Beteiligung der Jugendpfleger/innen zeigt auch, welchen Stellenwert die kollegiale Vernetzung auf Bezirksebene hat. Deshalb gab es genügend Raum zur Vorstellung verschiedener Projekte der oberfränkischen Jugendpfleger/innen und zum Austausch von Informationen und Tipps.

Mit Alexandra Graßler konnte eine Referentin gewonnen werden, die Methoden zur Verbesserung der Büroorganisation sowie des Selbst- und Zeitmanagements praxisnah vorstellte. Die Aufgaben in der Kommunalen Jugendarbeit sind im Laufe der Zeit umfangreicher und komplexer geworden. Ein gutes Selbstmanagement der täglichen Arbeit wird von den Jugendpfleger/innen gefordert.



Winfried Pletzer, Referent der Kommunalen Jugendarbeit berichtete über Aktuelles aus dem Bayerischen Jugendring.

Nach langer Zeit in der Kommunalen Jugendarbeit haben sich Klaus Wulf (Stadt Hof) und Dieter Wunderlich (Landkreis

Wunsiedel) aus unserem Kreis verabschiedet. Dafür konnten wir neue Jugendpfleger/innen begrüßen: Martin Reschke (Landkreis Wunsiedel), Pascal Najuch und Sara Enzenbach (Stadt Hof).

*Ursula Albuschkat, Lisa Gratzke
Sprecherinnen der oberfränk. Jugendpfleger/innen*

Fachtagungen der Geschäftsführer/innen

Nachdem Ursula Albuschkat und Jürgen Ziegler das Amt der Sprecher der Geschäftsführer/innen abgegeben haben, wurden in der Frühjahrstagung der Geschäftsführer/innen der oberfränkischen Jugendringe wir, Eva Wicklein (KJR Kronach) und Claudia Engelhardt (KJR Coburg) zu den Sprecherinnen der Geschäftsführer/innen gewählt.

Unsere Aufgaben bestehen vorrangig in der Vorbereitung der Geschäftsführertagungen im Bezirk, der Teilnahme an der Vollversammlung des Bezirksjugendrings Oberfranken sowie der Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Tagungen der Bezirkssprecher der Geschäftsführer/innen auf BJR-Ebene. Außerdem sind wir Ansprechpartner für unsere GF-Kollegen und -Kolleginnen sowie Bindeglied zwischen Bezirksjugendringen und Stadt- und Kreisjugendringen.

Ursula Albuschkat und Jürgen Ziegler berichteten 2016 von der intensiven Beschäftigung der oberfränkischen Jugendringe mit dem Satzungsentwurf. Die Geschäftsführer/innen erarbeiteten zusammen mit den Vorsitzenden der Kreis- und Stadtjugendringe diverse Änderungsvorschläge zum Satzungsentwurf, die beim BJR auch eingebracht wurden. Die Satzung wurde zwischenzeitlich beschlossen und dient nun als Grundlage für die Arbeit in den Jugendringen. Die oberfränkischen Änderungsvorschläge fanden keine Berücksichtigung.



Claudia Engelhardt und Eva Wicklein: Sprecherin und stellv. Sprecherin der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen

Bei der März-Tagung der Geschäftsführer/innen des Bezirkes erfolgte die Vorstellung des Demografie-Kompetenzzentrums und damit verbundener Kooperations- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Aus diesem Referat entstand die Idee der Ausbildung von Multiplikatoren und die Zusammenstellung von Materialien für die oberfrankenweite Durchführung von Zukunftswerkstätten, wie sie in Kulmbach durch Jürgen Ziegler bereits seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt werden.

Anknüpfend daran stand an der Oktober-Tagung hauptsächlich die Vorstellung des Projekts „Zukunftswerkstätten“ auf der Tagesordnung. In einer gemeinsamen Sitzung der Geschäftsführer/innen mit den Vorsitzenden der oberfränkischen Ju-

gendringe wurde das Konzept ausführlich vorgestellt und diskutiert. Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen in den einzelnen Jugendringen prüft nun jeder für sich, ob und wie das Konzept gegebenenfalls umgesetzt werden kann bzw. soll und inwieweit die Hilfe des Bezirksjugendrings in Anspruch genommen werden muss.

An den GF-Tagungen des Bezirkes nimmt in der Regel auch Martin Holzner (Referent für Jugendringe im BJR) teil, der die GF-Kollegen/innen auf den neuesten Stand der Entwicklungen im BJR bringt.

Für 2018 steht als Schwerpunktthema der „Wandel der Jugendarbeit und die Auswirkungen auf die Jugendringe“ an.

*Claudia Engelhardt (KJR Coburg)
Eva Wicklein (KJR Kronach)*

Fachtagungen der Offenen Jugendarbeit

Im Jahr 2017 lud der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu zwei Fachtagungen ein.

Frühjahrstagung am 04. April 2017

Der Schwerpunkt der Fachtagungen liegt immer auf der Professionalisierung und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen im Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Tagung im Frühjahr hatte das Arbeitsfeld selbst im Fokus. Die Standards der OKJA, zusammengefasst im Empfehlungspapier des BJR „Standards der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bayern in Einrichtungen mit hauptberuflichem pädagogischem Fachpersonal“, stehen nach zehn Jahren im Prozess der Erneuerung und Fortschreibung.

Die Tagung fand im Jugendtreff „JuNaited“ in Naila statt. In moderierten Kleingruppen wurden die einzelnen inhaltlichen Elemente wie gesetzliche Grundlagen, Ziele, Arbeitsschwerpunkte, Methoden etc. bearbeitet und auf Aktualität und fachlichen Stand geprüft.



Grundlegend dafür war die reichhaltige Erfahrung aus der täglichen Arbeit, die hohe Fachlichkeit der MitarbeiterInnen, der Blick auf die oberfränkische Entwicklung der OKJA und das Wissen um eine enorme Breite und

Vielfältigkeit in der OKJA. Die Ergebnisse wurden im Nachgang von den Sprechern und der Fachberaterin des Bezirksjugendrings gebündelt und dem BJR für die weitere Bearbeitung weitergeleitet.



Herbsttagung am 24. Oktober 2017

„Alles Spaß“, so lautete das Thema im „Struwwelpeter“ in Kronach. Die Referenten von „Avalon – Notruf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.“ stellten das aktuelle Präventionsprojekt gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen vor. Hierbei ging es einerseits um das Vermitteln von spezifischen Fachinformationen zum Thema

sexuelle Gewalt und dem Erfahrungsaustausch unter den jeweiligen Einrichtungen, andererseits um die Erarbeitung praktischer Möglichkeiten, wie in konkreten Situationen im Jugendtreff agiert bzw. reagiert werden kann bis hin zu Unterstützungsangeboten beim Erstellen von hausspezifischen Schutzkonzepten. Im zweiten Teil wurde die letztjährige Herbstfachtagung noch einmal

in Erinnerung gerufen. Anhand der Lego-Ergebnisbilder der Utopie-Phase wurde das Thema „Zukunftswerkstatt – Offene Kinder- und Jugendarbeit“ aufgegriffen und die daraus entstandenen Fortschritte und Entwicklungen einzelner Einrichtungen beispielhaft dargestellt.

*Stefan Lehner
Sprecher der OKJA Oberfranken*

1. Förderung aus Landesmitteln

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung

Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Bayer. Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene. Für 2017 ergibt sich nebenstehende Fördersituation:

Fördertitel	Förderung
Aus- und Fortbildung ... (AEJ)	4.438,81 €
Jugendbildung	3.477,00 €
Summe:	7.915,81 €

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Int. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des AGSG, Art. 31, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind. Die Förderung 2017 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Fördertitel	Förderung
Grundförderung der Jugendverbände	45.680,00 €
Grundförderung / Fahrtkosten Delegierte	3.548,24 €
Intern. Jugendbegegnungen	15.884,00 €
Jugendtreffen	1.775,00 €
Jugendkulturarbeit	2.341,00 €
Summe:	69.228,24 €

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtoberränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum 2017 wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Sanierung des Zelt des Zirkus Giovanni	Don Bosco Jugendwerk Bamberg	18.760,00 €
Modernisierung des Jugendübernachtungshauses Mitwitz	Landkreis Kronach	66.000,00 €
Brandschutzmaßnahmen Jugendgästehaus Hirschbergheim	Ev.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Hof	11.000,00 €
Kurt-Hahn-Pokal	Don Bosco Jugendwerk Bamberg	4.850,00 €
Einsatz des „Revolution-Trains“ zur Drogenprävention	Landkreis Wunsiedel	9.000,00 €
Summe:		109.610,00 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtoberränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 20.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum 2017 wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt und ausbezahlt:

Projekt	Träger	Förderung
Integratives Kinderradio des SJR Coburg vom 01.01.2017 - 31.12.2018	Stadtjugendring Coburg	2.000,00 €
DrehMoment (Tanz- und Musikprojekt)	Chapeau Claque e.V. Bamberg	1.800,00 €
Projekttag „reformation reloaded - sei (un)wichtig!?“	Evang. Jugend Ofr./ Dekanat Kulmbach	1.124,00 €
Theater- und Zirkusfestival 2017	Coburger Kinder- und Jugendtheater	1.650,00 €
Summe:		6.574,00 €

Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens förderte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Es wurden für die Jahre 2012-2014 weitere 120.000 Euro sowie für die Jahre

2015-2020 200.000 Euro von der Oberfrankenstiftung bewilligt. Im Berichtszeitraum 2017 wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Deutsch-tschechische Begegnung vom 29.11.-02.12.2016	Staatl. Realschule Selb	720,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung 6. Woche vom 28.11.-02.12.2016	Ökol. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	2.396,46 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 24.-30.04.2017	MGF Kulmbach	1.215,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 16.05.-20.05.2017	MGF Kulmbach	1.530,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 30.05.-01.06.2017	Realschule Selb	840,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung: Besuch einer Wunsiedler Gruppe in Budweis vom 03.-07.04.2017	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	1.120,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung: Öko-Kunst-Austausch Selb Pardubice – Begegnung Selb	Ökol. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	2.220,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung: Öko-Kunst-Austausch Selb Pardubice – Begegnung Pardubice	Ökol. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	1.440,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung „Besser leben ohne Plastik“ vom 20.-24.03.2017	Ökol. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	1.874,10 €
Deutsch-tschechische Begegnung „Besser leben ohne Plastik“ vom 27.-31.03.2017	Ökol. Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.	1.924,54 €
Summe:		15.280,10 €

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen. Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50 / 13,00 Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 – 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 – 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 – 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.	

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Antragsberechtigung	Anmerkungen
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis mit Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnachweis bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan

Richtlinien Bezirksmittel

Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben KJHG und AGSG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20% Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:*

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen Öffentlichkeitsarbeit

- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen.

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20%), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30%) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80% der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen zusammen mit dem Verwendungsnachweis des Vorjahres von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Bestandteil des Verwendungsnachweises ist ein Sachbericht über die Vorjahresarbeit des Verbandes. Dieser Sachbericht ist gleichzeitig der Beitrag des Verbandes zum Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Gehen Anträge nicht bis zum 1.3. des laufenden Jahres ein und wird eine gesetzte Nachfrist nicht eingehalten, ist der Antrag für das jeweilige Förderjahr abzulehnen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001
überarbeitet am 10.11.2012
Gültig ab 01.01.2013.*

* zu 5.1:

Beispiele für förderfähige Kosten:

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
 - Aus-/Umbau
 - Grundausrüstung mit Bürogeräten und Möbeln bei Eröffnung einer Geschäftsstelle
 - Miete und Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister, ...)
 - Sachversicherung für Geschäftsstelle
 - Miete oder Kauf von Kopierer/Telefonanlage
 - ...
- Sitzungen und Tagungen
 - Verpflegung der Teilnehmer/innen
 - Übernachtung, Referentenkosten, Saal-/Raummieten
 - Fahrtkosten der Teilnehmer/innen und der Verbandsspitzen
 - ...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Kosten für Erstellung und Pflege der Website
 - Druckkosten für Arbeitsbericht / Jahresbericht, Kosten für Grafiker
 - ...
- Sachaufwendungen
 - Reisekosten für hauptamtliche Fachkraft bzw. Verwaltungskraft
 - Dienstreiseversicherung für dgl.
 - Bankgebühren
 - ...
- Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
 - Brief-/Kopierpapier, Stifte,
 - Porto, Telefon, Zeitungsabonnement, Fachliteratur
 - Fahrtkosten der Mitarbeiter/innen
 - ...
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen
 - Alle Arbeitgeberkosten, die für hauptamtliche Mitarbeiter/innen anfallen
 - Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter
 - Kosten für Honorarkräfte und Aushilfen
 - ...

Förderung der Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Bezirksmittel

Förderung von internationalen Jugendbegegnungen

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80 bis 150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151 bis 350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351 bis 500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die Förderung wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Zuschüsse der Oberfrankenstiftung

A. Förderung von Jugendprojekten

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro. Förderanträge, deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten, sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt, ...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

B. Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

- Voraussetzung für die Förderung* ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Oberfranken mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 EUR gewährt. Die Teilnehmer dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer der reisenden Gruppe (Oberfranken in Tschechien – Tschechen in Oberfranken).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden (www.bezirksjugendring-oberfranken.de).
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine deutsche und eine tschechische Teilnehmerliste, ein Programmablauf/Kurzbericht mit Foto von der Begegnung, eine Zusammenstellung der Kosten und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers / Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Der Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

* Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.

Jugendverbände im Bezirksjugendring

Verband	Internet
 Adventjugend Bayern	www.bayern.adventjugend.de
 Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	www.fischer-jugend.de
 Bayerische Jungbauernschaft	www.landjugend-bayern.de
 Bayerische Sportjugend im BLSV	www.sportjugend-oberfranken.de
 Bayerische Siederjugend im Verband Wohneigentum	www.verband-wohneigentum.de/bv-oberfranken/
 Bayerische Schützenjugend im BSSJ	www.bssj-ofr.de
 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.	www.trachtenverband-bayern.de
 Bayerisches Jugendrotkreuz	www.jrk-bayern.de
 Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	www.awo-bezirksjugendwerk.de
 BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.bdkj-bamberg.de
 BdP Bund der Pfadfinder/innen	www.bayern.pfadfinden.de
 Chorjugend im Fränk. Sängerbund e.V.	www.chorjugend-fsb.de
 Deutsche Beamtenschaftjugend	www.dbbjb.de
 Deutsche Wanderjugend	www.wanderjugend-bayern.de
 DITIB Jugend	ditib-jugend.bayern
 djo – deutsche Jugend in Europa	www.djo-bayern.de
 DPSG Bezirk Obermain	www.dpsg-obermain.de

	Verband	Internet
	Evangelische Jugend Oberfranken	www.ej-oberfranken.de
	Fastnacht-Jugend Franken	www.fastnacht-verband-franken.de
	Gemeindejugendwerk Bayern	www.gjw-bayern.de
	Gewerkschaftsjugend im DGB	www.oberfranken.dgb.de
	Jugend des Deutschen Alpenvereins	www.jdav-bayern.de
	Jugend der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft	www.bez-oberfranken.dlrg-jugend.de
	Jugendfeuerwehr Oberfranken	www.jf-oberfranken.de
	Jugendherbergswerk	www.jugendherberge.de
	Jugendorganisation Bund Naturschutz	www.jbn.de
	Junge Tierfreunde im Verband Bayer. Rassekaninchenzüchter e.V.	www.kaninchen-bayern.de
	Landesjugendwerk des BFP in Bayern	www.ljw-bayern-bfp.de
	Naturfreundejugend	www.bayern.naturfreundejugend.de
	Naturschutzjugend im LBV	www.naju-bayern.de
	Nordbayerische Bläserjugend	www.blaeserjugend.de
	Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.	www.bayern.pbw.org
	Solidaritätsjugend	www.solijugend-bayern.de
	Sozialistische Jugend – Die Falken	www.falken-franken.de
	THW-Jugend Oberfranken	www.thw-jugend-bayern.de
	VCP – Region Fichtelgebirge	www.vcp-fichtelgebirge.de

Kreis- und Stadtjugendringe Geschäftsstellen

Jugendring	Vorsitzende/r	Verband	Internet
 Kreisjugendring Bamberg	Sabine Strelow	Evangelische Jugend	www.kjr-bamberg-land.de
 Kreisjugendring Bayreuth	Christian Porsch	Bayerische Jungbauernschaft	www.kjr-bayreuth.de
 Kreisjugendring Coburg	Jürgen Rückert	Sportjugend	www.kjr-coburg.de
 Kreisjugendring Forchheim	Monika Martin	Sportjugend	www.kjr-forchheim.de
 Kreisjugendring Hof	Oliver Geipel	Evangelische Jugend	www.kjr-hof.de
 Kreisjugendring Kronach	Andy Fischer	Bund der Deutschen Katholischen Jugend	www.kreisjugendring-kronach.de
 Kreisjugendring Kulmbach	Sabine Knobloch	verbandlos	www.kjr-ku.de
 Kreisjugendring Lichtenfels	Reiner Babucke	Evangelische Jugend	www.kjr-lichtenfels.de
 Kreisjugendring Wunsiedel	Horst Martini	verbandlos	www.kjr-wunsiedel.de
 Stadtjugendring Bamberg	Michaela Rügheimer	DPSG Bezirk Obermain	www.stadtjugendring-bamberg.de
 Stadtjugendring Bayreuth	Nancy Kamprad	verbandlos	www.stadtjugendring-bayreuth.de
 Stadtjugendring Coburg	Alexander Müller	Pfadfinderbund Weltenbummler	www.sjr-coburg.de
 Stadtjugendring Hof	Eva Wilfert-Zimmermann	Sportjugend	www.sjr-hof.de

Bezirksjugendringe | Bayerischer Jugendring Geschäftsstellen



Jugendring	Anschrift Internet	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Bezirksjugendring Mittelfranken	Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg www.bezirksjugendring-mittelfranken.de	Tel. 0911 2398090 Fax 0911 23980916	info@bezjr-mfr.de
Bezirksjugendring Niederbayern	Wittelsbacherring 19 94474 Vilshofen a.d. Donau www.bezjr-niederbayern.de	Tel. 08541 1310 Fax 08541 3249	info@bezjr-niederbayern.de
Bezirksjugendring Oberbayern	Maillingerstr. 14, 80636 München www.jugend-oberbayern.de	Tel. 089 54708410 Fax 089 54708433	info@jugend-oberbayern.de
Bezirksjugendring Oberfranken	Opernstr. 5, 95444 Bayreuth www.bezirksjugendring-oberfranken.de	Tel. 0921 63310 Fax 0921 63311	info@bezirksjugendring-oberfranken.de
Bezirksjugendring Oberpfalz	Von-der-Tann-Str. 13, 93047 Regensburg www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	Tel. 0941 5999733 Fax 0941 5999734	info@bezirksjugendring-oberpfalz.de
Bezirksjugendring Schwaben	Holbeinstr. 12, 86150 Augsburg www.bezirksjugendring-schwaben.de	Tel. 0821 517020 Fax 0821 159120	info@bezirksjugendring-schwaben.de
Bezirksjugendring Unterfranken	Berner Str. 14, 97084 Würzburg www.jugend-unterfranken.de	Tel. 0931 60060500 Fax 0931 60060550	bezjr@jugend-unterfranken.de
Bayerischer Jugendring	Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München Postfach 20 05 18, 80005 München www.bjr.de	Tel. 089 514580 Fax 089 5145888	info@bjr.de

Kommunale Jugendpfleger/innen und Jugendämter

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anschrift Internet	Ansprechpartner	Telefon / mobil Fax	E-Mail
Stadtjugendamt Bamberg	Geyerswörthstr. 1 96047 Bamberg	Andreas Heidt	Tel. 0951 871544 Fax 0951 871962	andreas.heidt@stadt.bamberg.de www.jugendamt.bamberg.de
Stadtjugendamt Bayreuth	Dr.-Franz-Str. 6 95445 Bayreuth www.jugendamt.bayreuth.de	Peter Krodel Stephanie Herrmann Heiko Sollmann	Tel. 0921 251251 Tel. 0921 251400 Tel. 0921 251765	peter.krodel@stadt-bayreuth.de stephanie.herrmann@stadt.bayreuth.de heiko.sollmann@stadt.bayreuth.de
Stadtjugendamt Coburg	Steingasse 18 96450 Coburg www.stadt.coburg.de	Andrea Gulich Ulrich Schmerbeck	Tel. 09561 891571 Tel. 09561 891568 Fax 09561 892569	andrea.gulich@coburg.de ulrich.schmerbeck@coburg.de
Stadtjugendamt Hof	Hans-Böckler-Str. 4 95032 Hof www.stadt-hof.de	Pascal Najuch Sara Enzenbach	Tel. 09281 815232 Fax 09281 794898	pascal.najuch@stadt-hof.de sara.enzenbach@stadt-hof.de
Kreisjugendamt Bamberg	Ludwigstr. 23 96052 Bamberg www.landkreis-bamberg.de	Angelika Trunk	Tel. 0951 85546 Fax 0951 858546	angelika.trunk@lra-ba.bayern.de
Kreisjugendamt Bayreuth	Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth www.landkreis-bayreuth.de	Rainer Nürnberger Silke Berner	Tel. 0921 728198 Fax 0921 728199	rainer.nuernberger@lra-bt.bayern.de silke.berner@lra-bt.bayern.de
Kreisjugendamt Coburg	Lautererstr. 60 96450 Coburg www.landkreis-coburg.de	Susanne Lange	Tel. 09561 514166 Fax 09561 51489166	susanne.lange@landkreis-coburg.de
Kreisjugendring Forchheim	Löschwöhrdstr. 5 91301 Forchheim www.kjr-forchheim.de	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt	Tel. 09191 738811 Tel. 09191 738844 Fax 09191 738810	ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Kreisjugendamt Hof	Schaumbergstr. 14 95032 Hof www.landkreis-hof.de	Petra Schultz Robert Sandig	Tel. 09281 57434 Fax 09281 5711434 Tel. 09281 57361 Fax 09281 58340	petra.schultz@landkreis-hof.de robert.sandig@landkreis-hof.de
Kreisjugendamt Kronach	Güterstr. 18 96317 Kronach www.landkreis-kronach.de	Eva Wicklein Lisa Gratzke	Tel. 09261 678283 Tel. 09261 678308 Fax 09261 678211	eva.wicklein@lra-kc.bayern.de lisa.gratzke@lra-kc.bayern.de
Kreisjugendamt Kulmbach	Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach www.kjr-ku.de www.landkreis-kulmbach.de	Jürgen Ziegler Melanie Dippold	Tel. 09221 707222 Tel. 09221 707225 Fax 09221 7077788	ziegler.juergen@landkreis-kulmbach.de dippold.melanie@landkreis-kulmbach.de
Kreisjugendamt Lichtenfels	Kronacher Str. 30 96215 Lichtenfels www.landkreis-lichtenfels.de	Nadine Rohowsky	Tel. 09571 18109 Fax 09571 18208	nadine.rohowsky@landkreis-lichtenfels.de
Kreisjugendamt Wunsiedel	Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel www.landkreis-wunsiedel.de	Martin Reschke Reinhard Pößnecker	Tel. 09232 80315 Tel. 09232 80316	martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de reinhard.poessnecker@landkreis-wunsiedel.de





www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

